

# ZWEI- TAUSEND- ACHT

# Lagebericht

Die Geschäftsaktivitäten der ATB Austria Antriebstechnik umfassen die Entwicklung, die Herstellung, den Vertrieb und den Handel mit elektrischen Antriebssystemen und dazugehörige elektronische Regelungen. Die ATB Gruppe war bis Ende März 2008 in die Geschäftsbereiche Serial Motors, Project Motors, Home Appliances sowie New Businesses gegliedert. Im April 2008 wurde eine neue strategische Ausrichtung der ATB Gruppe beschlossen, die sich besser an den Bedürfnissen des Marktes orientiert, wodurch sich die ATB in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres 2008 aus den beiden operativen Säulen Project Motors und Industrial Motors zusammensetzte. Der Bereich Shared Services nimmt die zentralen Dienstleistungen für die beiden operativen Geschäftsbereiche wahr.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen<sup>1</sup>

Die Auswirkungen der Finanzmarkturbulenzen haben dazu geführt, dass sich 2008 das Weltwirtschaftswachstum erheblich abgeschwächt hat, wobei verstärkt auch Schwellenländer betroffen waren. Für die Weltwirtschaftsleistung wird 2009 ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 4 bis 5 % erwartet.

In einem von erhöhter Unsicherheit geprägten Umfeld war ein kräftiger Rückgang des weltweiten Warenhandels mit einer ausgeprägten Abnahme der inländischen Nachfrage im Euro-Währungsgebiet zu beobachten. Infolgedessen stieg das reale BIP des Euroraums 2008 nur um 0,9 % (2007: 2,6 %). Die Veränderung der Industrieproduktion im Euroraum betrug minus 1,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Lage auf den Finanzmärkten war 2008 angespannt, die Aktienmärkte verharrten auf tiefen Niveaus. Die Vertrauenskrise zwischen den Banken und das Horten von Liquidität bei Banken hielten im Berichtsjahr 2008 weiterhin an.

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden internationalen Risikoaversion hat seit der zweiten Hälfte 2008 eine Neubewertung des Risikoprofils der EU-Mitgliedstaaten in Zentral-, Ost- und Südosteuropa stattgefunden.

Für Österreich wurde im Jahr 2008 noch eine Zunahme des realen BIP um 1,6 %<sup>2</sup> errechnet (2007: 3,0 %). Österreich konnte sich als kleine, exportorientierte Volkswirtschaft diesem internationalen Abwärtstrend jedoch nicht entziehen. Das Wachstum verlangsamte sich im Laufe des Jahres 2008 von Quartal zu Quartal. Ende 2008 trat auch die heimische Wirtschaft in eine Rezession ein.

## Geschäftsverlauf 2008

Der Geschäftsbereich **Industrial Motors (IMD)** litt im Berichtsjahr 2008 speziell gegen Ende der zweiten Jahreshälfte unter starken Einbrüchen im Auftragseingang was sich in Auslastungsproblemen gegen Jahresende 2008 niederschlug. Diese Rückgänge waren konjunkturbedingt auf die allgemein stark sinkende Nachfrage nach Industriemotoren und Antriebe für Haus- und Gartenanwendungen

---

<sup>1</sup> WIFO, Prognose 2009 und 2010; März 2009

<sup>2</sup> Konjunktur aktuell; Österreichische Nationalbank März 2009

zurückzuführen. Die Geschäftsaktivitäten waren auch durch den vergleichsweise starken Einbruch des Hauptabsatzmarktes Deutschland beeinträchtigt, der rund 45 % der Umsatzerlöse erwirtschaftete. Der Geschäftsverlauf im Jahr 2008 offenbarte eindeutig die zyklische Komponente in diesem Geschäftssegment.

Die Hauptkunden von IMD kommen aus dem Bereich Pumpenindustrie, allgemeiner Maschinenbau, Lufttechnik- und Kälteanlagen, Holzbearbeitungs- und Baumaschinen. Charakteristisch für das Kundenverhalten war auch das Hinausschieben von Ausrüstungsinvestitionen, nur modulare Investitionen zur Erweiterung und in gewissen Kundengruppen auch die Verlängerung der Nutzungsdauer der verwendeten Antriebe.

Trotz der Fokussierung auf hochqualitative, kundenspezifische Serienmotoren mussten in den beiden Werken Spielberg und Welzheim starke Rückgänge beim Auftragsseingang hingenommen werden. In Spielberg war auf Grund der Investitionszurückhaltung der Kunden der Ausstoß an Industriemotoren und Antriebe für Haus- und Gartenanwendungen um beinahe 10 % unter Plan. Als Folge wurden die Personalkapazitäten um 80 MitarbeiterInnen verringert.

Im Werk Welzheim wurden weniger Handelswaren aus dem polnischen Tamel und der serbischen Sever vertrieben. Auch die Eigenproduktion von Industriemotoren wurde zurückgefahren. In Summe entwickelte sich der Ausstoß in Welzheim um beinahe 12 % unter Plan.

Erfreulich war die Entwicklung bei ATB Nordenham. Die dortige Produktion ist auf explosionsgeschützte Antriebe und Sondermotoren für Tiefseepumpen für Schiffe und offshore Plattformen für die Erdöl- und Erdgasindustrie spezialisiert und profitierte von längerfristigen Fertigungsaufträgen.

Bei der polnischen Produktionsgesellschaft Tamel konnten 2008 erste Erfolge aus den im Jahr 2007 gesetzten Verbesserungsmaßnahmen verbucht werden. Gegenüber 2007 konnte die Kapazität um 18,7 % gesteigert werden, was auch auf den Großauftrag eines internationalen Pumpenproduzenten zurückzuführen war. Das weiterhin negative Betriebsergebnis konnte jedoch trotz rückläufiger Nachfrage der Vertriebs Einheit Brook Motors in Großbritannien, Fremdwährungsverlusten und Nachfrageschwäche im Inlandsmarkt beinahe gedreht werden.

Bei ATB Sever im serbischen Subotica stieg der Ausstoß um 18,7 %, lag jedoch um 24 % unter Plan, der Großteil war dabei auf die Nachfrageschwäche aus dem Bereich IMD bei Kleinmotoren für Haus- und Gartenanwendungen, Pumpen und Komponenten zurückzuführen. Negative Fremdwährungseffekte durch die Abwertung des serbischen Dinar belasteten die Gesellschaft zusätzlich. Die Profitabilität konnte nur unwesentlich verbessert werden.

Wie im Vorjahr erwähnt, ist es für die weitere erfolgreiche Entwicklung der ATB Gruppe wichtig, dass die beiden Werke in Tamel und Sever den Sprung aus der Verlustzone schaffen. Dies ist leider auch auf Grund des unerwartet starken Konjunkturerinbruchs nicht gelungen, obwohl die Entwicklung bei Tamel durchaus Anlass für leichten Optimismus gibt.

Der im Bereich Industrial Motors aufgegangene frühere Bereich Home Appliances („Weiße Ware“) war auch 2008 verstärkt von Konzentrationstendenzen auf Kundenseite sowie Produktionsverlagerungen vornehmlich nach Zentral- und Osteuropa geprägt. Die Gesellschaft erachtet diese Aktivitäten nicht mehr als Kernmarkt und wird sich mittelfristig aus diesem Markt zurückziehen. Mit dem Verkauf von ATB Selni und der schrittweisen Verringerung der Produktion wurden bereits Maßnahmen in diese Richtung gesetzt.

Die früher im Bereich „New Businesses“ zusammengefassten Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf energieeffiziente Antriebe, Steuerungen wie Frequenzumrichter für geregelte Antriebe bzw. projektgetriebene Entwicklungsprojekte für die Automobilindustrie.

Die sich hinter den Erwartungen befindliche Ergebnissituation im Industrial Motors Bereich führte auch im Berichtsjahr 2008 zu einer Wertminderung des Firmenwertes in Höhe von EUR 5,9 Mio. (2007: EUR 29,0 Mio.).

Im Geschäftsbereich **Project Motors (PMD)** hielt die Nachfrage aus den Bereichen Oil und Gas, Metals, Mining, Chemie und Petrochemie, sowie Energie unverändert an. Die vertrieblichen Aktivitäten im Bereich PMD zielten unter anderem darauf ab, bei großvolumigen Projekten auf die „Vendors-List“ zu kommen und auch die Industriemotoren als entsprechendes „add-on“ anzubieten. Die cross-selling Aktivitäten wurden somit forciert. Alle Unternehmen des Bereiches PMD von ATB zeichnen sich durch langjährige Tradition und Markterfahrung im Projektmotorengeschäft aus.

Neu im Geschäftsbereich PMD ist seit Mai 2008 die Teilefabrik ATB FOD Bor d.o.o., die auf Grund der Kernkompetenz im Bereich der Metallbe- und -verarbeitung bestens geeignet ist, anfallende Aufgaben für die ATB, aber auch für externe Kunden zu erledigen.

Alle Einzelgesellschaften des Bereichs PMD konnten im Berichtsjahr die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr steigern, die Ergebnisqualität wurde ebenfalls deutlich besser. Damit wurde weiteres Vertrauen bei Kunden und Lieferanten gewonnen. Die strategische Ausrichtung auf Nischen in den einzelnen Segmenten war ein weiterer Treiber für die erfolgreiche Fortsetzung des Turnarounds in allen PMD-Gesellschaften.

Bei konsequenter Weiterverfolgung der Nischenpolitik und Vorantreiben der Internationalisierung erwartet das Unternehmen auch weiteres überdurchschnittliches Wachstum bei Umsatz und Ergebnis in den nächsten Jahren.

## **Beschaffung**

Auf den für die ATB Gruppe wichtigen Rohstoffmärkten für Kupfer, Eisen, Gußteile und Elektro Stahl waren bedingt durch die internationalen Verwerfungen hohe Schwankungsbreiten zu beobachten. Zwar wurden erhebliche Preisanstiege im ersten Halbjahr 2008 durch Preisrückgänge im zweiten Halbjahr ausgeglichen, jedoch war die Profitabilität der Gruppe durch diese Entwicklung erheblich negativ beeinträchtigt.

Die sinkenden Rohstoffpreise ließen teilweise durch langfristige Liefervereinbarungen keine oder nur geringfügige Anpassungsmöglichkeiten hinsichtlich des Bezugspreises zu, wodurch teilweise die Beschaffung zu Preisen über dem Marktpreis erfolgte. Die Weitergabe der Erhöhungen bei Rohstoffpreisen war im Bereich Industrial Motors durch das intensive Wettbewerbsumfeld nicht oder kaum möglich, im Bereich Project Motors konnten diese großteils an die Kunden weitergereicht werden.

### **Veränderungen in der ATB Gruppe**

Im April 2008 hat ATB Sever a.d. im Rahmen einer Privatisierung die Vermögenswerte der ATB FOD d.o.o. im serbischen Bor um EUR 2,5 Mio. erworben. ATB FOD erbringt Serviceleistungen für Maschinen im Bergbau und Anlagenbau.

Im Zuge des Rückzuges aus dem Produktions- und Absatzmarkt China wurde die ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. bis Jahresende 2007 stillgelegt und der Liquidationsprozess eingeleitet. Die Schließung des chinesischen Werkes Dalian wurde mit dem Antrag auf Liquidation im Mai 2008 abgeschlossen.

Im November 2008 wurden die Gesellschaften Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, und Linberg Philippines Inc., Philippinen, verkauft. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften umfasste vorwiegend den Betrieb eines Kraftwerks.

### **Umsatz und Ertragslage**

In der ATB Gruppe kam es im Berichtsjahr 2008 zu Umgliederungen von ATB Selni, Linberg Philipines und Lindeteves Engineering gemäß IFRS 5 in die Position Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen. Damit wird die Vergleichbarkeit mit den im Vorjahr veröffentlichten Zahlen in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und Cash-Flow erschwert. Die Zahlen in der GuV und im Cash-Flow wurden deshalb zur besseren Vergleichbarkeit für die Periode 2007 um diese Anpassungen bereinigt.

Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes konnten Auftragsstand und Auftragseingang weitgehend stabil gehalten werden, wobei die Zuwächse im Project Motors Bereich (plus 1,4 % auf EUR 96,0 Mio. Auftragsstand und plus 40,1 % auf EUR 184,6 Mio. Auftragseingang) die Rückgänge bei Industrial Motors weitgehend kompensieren konnten (minus 15,8 % auf EUR 41,3 Mio. Auftragsstand und minus 21,3 % auf EUR 220,0 Mio. Auftragseingang).

Der Auftragseingang der ATB Gruppe erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 404,6 Mio. und lag damit um 2,0 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2007: EUR 411,5 Mio.). Der Auftragsbestand lag mit EUR 137,3 Mio. zum Jahresultimo 2008 4,5 % unter dem Niveau des Vorjahres (EUR 143,7 Mio.).

Die bereinigten Umsatzerlöse der ATB Gruppe konnten im Vergleich zum Vorjahr um 7,1 % auf EUR 392,4 Mio. gesteigert werden. (2007: EUR 366,4 Mio.\*). Aufgegliedert nach Business Units konnte der Geschäftsbereich Industrial Motors den Umsatz um 2,1 % auf EUR 238,6 Mio., der Geschäftsbereich Project Motors sogar um 15,8 % auf EUR 153,8 Mio. steigern. Darin ist auch die Steigerung der ganzjährig einbezogenen Gesellschaft Laurence Scott enthalten. Die früheren

Geschäftseinheiten Home Appliances und New Businesses wurden im Rahmen der Neuorganisation in den Bereich Industrial Motors integriert.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 war wieder durch außerplanmäßige Abwertungen von immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsbereich Industrial Motors in Höhe von EUR 6,0 Mio. belastet (2007: EUR 29,0 Mio.). Die Abwertungen stammen dabei aus Firmenwertabschreibungen in den ehemaligen Geschäftsbereichen New Businesses und Home Appliances. Die wesentliche Ursache für diese außerplanmäßige Abwertung lag darin, dass die künftig zu erwartenden Geldflüsse die bilanzierten Wertansätze nicht widerspiegeln.

Das bereinigte EBITDA fiel aufgrund der konjunkturellen Entwicklung um 18,9 % auf EUR 20,3 Mio. Bedingt durch geringere außerplanmäßige Wertminderungen reduzierte sich der Betriebsverlust um 86,9 % auf minus EUR 2,9 Mio. im Vergleich zu minus EUR 21,9\* Mio. im Geschäftsjahr 2007.

Bereinigt um Einmaleffekte stellt sich das EBIT folgendermaßen dar:

in Mio. EUR	2008	2007*
EBIT	-2,9	-21,9
einmalige Abschreibung Auftragsbestand ATB Laurence Scott	1,6	1,7
Negativer Goodwill	-2,3	0,0
Außerplanmäßige Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	5,9	29,0
Personalrestrukturierungsaufwendungen	6,8	3,3
<b>Bereinigtes EBIT vor Schuldennachlässen</b>	<b>9,1</b>	<b>12,1</b>
Schuldennachlässe	0,0	-6,0
<b>Bereinigtes EBIT nach Schuldennachlässen</b>	<b>9,1</b>	<b>6,1</b>

Im Vergleich zum Vorjahr wies die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr nach wie vor eine negative EBIT Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von – 0,7% (Vorjahr: -6,0%\*) auf. Bereinigt um Sonder-/Einmaleffekte durch außerplanmäßige Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Personalrestrukturierung und Schuldennachlässen beträgt die EBIT Marge 2,3 % (Vorjahr: 1,7 %\*).

Im Geschäftsjahr 2008 konnten keine das Ergebnis positiv beeinflussenden Schuldennachlässe mit Banken verhandelt werden (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.) (Vgl. Konzernanhang H.19).

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses um EUR 3,9 Mio. auf EUR -21,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr war im wesentlichen auf negative Fremdwährungseffekte aus dem Singapur Dollar, Britischen Pfund, Serbischen Dinar und dem Polnischen Zloty zurückzuführen.

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereiches betraf die Einheit Industrial Motors, im Speziellen ATB SELNI SAS, Névès Cedex, das Entkonsolidierungsergebnis der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, sowie der Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur und der Linberg Philippines Inc., Philippinen. Im Vorjahr waren die hohen negativen Ergebnisbeiträge durch die Schließung des Standortes in Shanghai (CHN) sowie der letztendlichen Einstellung des Betriebes in Dalian (CHN) begründet. (Vgl.

\* Cash Flow und Gewinn- und Verlustrechnung 2007 wurden um die Veränderung aus der Anpassung der Kaufpreisallokation und des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

Konzernanhang H.8).

## ATB Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2008	2007*
Umsatzerlöse	392,4	366,4
<b>EBIT</b>	<b>-2,9</b>	<b>-21,9</b>
Finanzergebnis	-21,8	-17,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-24,6</b>	<b>-39,8</b>
Ertragsteuern	-4,9	0,3
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-29,6</b>	<b>-39,4</b>
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-11,3</b>	<b>-15,4</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-40,9</b>	<b>-54,8</b>
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,0	-12,6
davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters	-40,9	-42,2
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>-3,72</b>	<b>-4,64</b>

## ATB Konzern Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich um 7,8 % auf EUR 393,8 Mio.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um EUR 25,4 Mio. auf EUR 142,0 Mio., dabei standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 14,2 Mio. Investitionen in Höhe von EUR 12,8 Mio. gegenüber, EUR 20,3 Mio. wurden in den aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliedert. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich vor allem durch eine außerplanmäßige Wertminderungen im Bereich Industrial Motors in Höhe von EUR 6,0 Mio.

Die Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen stiegen im Wesentlichen bedingt durch die Umgliederung von ATB Selni auf EUR 18,4 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.). In Folge dessen verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von EUR 167,3 Mio. auf EUR 154,3 Mio.

Mit Wirkung vom 09. Dezember 2008 wurden vom Mehrheitsgesellschaftler Vermögenswerte im Wert von insgesamt EUR 64,1 Mio. als Zuschuss ohne Gegenleistung an die ATB Gruppe übertragen. Die Maßnahme erfolgte zur Stärkung der Eigenmittelquote in der ATB Gruppe. Dadurch verbesserte sich das Eigenkapital inklusive der Anteile der Minderheitsgesellschaftler auf EUR 54,9 Mio. (Vorjahr: EUR 36,9 Mio.\*)

Die kurzfristigen und langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Dritten reduzierten sich um 18,0 % auf EUR 108,0 Mio. (Vorjahr: EUR 131,7 Mio.). Die Reduktion resultiert aus der Einbringung von Forderungen und der dadurch weggefallenen Verbindlichkeit gegenüber der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 64,1 Mio. sowie eines bar geleisteten Gesellschafterzuschusses in Höhe von EUR 8,3 Mio. durch die A-TEC Industries.

\* Die Verlustrechnung 2007 wurde um die Veränderung aus der Anpassung der Kaufpreisallokation und des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Ergebnisses vor Steuer im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wider. Die Verbesserung der Eigenkapitalrentabilität von  $-84,4^*$  % im Jahr 2007 auf  $-53,6$  % im Geschäftsjahr 2008 ist im Wesentlichen auf die Verbesserung des Periodenergebnisses und die Gesellschafterzuschüsse in Höhe von EUR 64,1 Mio. durch die Muttergesellschaft zurückzuführen. Die Effekte wirkten sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) aus. So verbesserte sich die Gesamtkapitalrentabilität von  $-5,0^*$  % im Vorjahr auf  $-0,7^*$  % im Geschäftsjahr 2008.

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) verringerte sich durch die Einbringung von Forderungen von EUR 220,4 Mio. auf EUR 162,6 Mio. im Geschäftsjahr 2008.

Die Nettoverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	in TEUR	in TEUR
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	57.860	82.039
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.550	44.736
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	50.122	49.656
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.326	54.113
	<b>172.858</b>	<b>230.544</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10.269	-10.109
	<b>162.589</b>	<b>220.435</b>

Dadurch fiel das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) auf  $296,0$  % (Vorjahr:  $597,3^*$  %). Die Finanzkrise und die damit einhergehende Risikoaversion an den Kapitalmärkten führt für die ATB Gruppe trotz der verringerten Nettoverschuldung und des verbesserten Gearing-Verhältnisses zu weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen für die Aufnahmen von Fremdkapital.

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital in Bezug zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote stieg 2008 von  $8,6^*$  % in der Vergleichsperiode auf  $13,9$  %.

Das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

\* Die Bilanz 2007 wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation angepasst.

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	TEUR	TEUR
Vorräte	65.910	67.551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	64.688	74.976
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.403	14.679
Summe	<b>144.001</b>	<b>157.206</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive Anzahlungen	-43.700	-52.613
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-2.200	-1.837
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-26.483	-28.710
Kurzfristige Steuerschulden	-3.534	-2.418
Summe	<b>-75.917</b>	<b>-85.578</b>
Nettoumlaufvermögen	<b>68.084</b>	<b>71.628</b>

Im Geschäftsjahr 2008 kam es zu einem geringfügigen Abbau des Nettoumlaufvermögens auf EUR 68,1 Mio. (Vorjahr: EUR 71,6 Mio.). Im Net Working Capital Bereich sind noch Optimierungspotentiale gegeben, deren Hebung das Ziel des Managements der ATB Gruppe ist.

Die ATB-Gruppe tätigte im Berichtsjahr 2008 Investitionen in Höhe von EUR 19,8 Mio. (2007: EUR 15,7 Mio.), davon betrafen EUR 12,8 Mio. (2007: EUR 11,7 Mio.) das Sachanlagevermögen und EUR 7,0 Mio. (2007: EUR 4,0 Mio.) immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beinhalten Aktivierungen von Entwicklungskosten in Höhe von EUR 3,4 Mio. (2007: EUR 3,5 Mio.). Weiters wurden Unternehmensakquisitionen in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,5 Mio.) getätigt.

Die angeführten Geldflussgrößen spiegeln den Geldfluss des fortgeführten Geschäftsbereiches wider. Geldflüsse des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind im Konzernanhang unter Punkt H.8 aufgeführt.

<b>Geldfluss in Mio. EUR</b>	2008	2007*
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	11,2	-15,9
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-18,8	-19,9
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	10,6	26,7
Effekte aus Wechselkursveränderungen	-1,3	-0,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	3,0	-9,1
Zahlungsmittelabgang aus der Umgliederung in den aufgegebenen Geschäftsbereich	-1,5	-1,6

## **ATB Aktie**

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG setzte sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 aus 11 Mio. auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die ATB Aktie notiert an der Wiener Börse (Standard Market Auction) unter der

\* Die Bilanz 2007 wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation angepasst.

Wertpapier-Kennnummer AT0000617832. Zum Stichtag 31. Dezember 2008 hielt die A-TEC Industries AG, Wien, 98,01 % der Aktien, die restlichen Anteile befinden sich im Streubesitz.

Die ATB Aktie notierte am 31. Dezember 2008 mit EUR 13,00 (31.12.2007: EUR 12,60). Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 16,00 (04.09.2008), der niedrigste Schlusskurs wurde mit EUR 10,50 (21.01.2008) festgestellt.

## **Personal**

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2008 5.398 Arbeitnehmer (Vorjahr: 6.397), davon waren 209 (Vorjahr: 1.002) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet. Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2008 5.174 (Vorjahr: 6.339), davon waren 189 (Vorjahr: 927) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

Das Berichtsjahr 2008 war durch die Einbeziehung von 672 Mitarbeitern der ATB FOD geprägt. Bereinigt um diese Akquisition verringerte sich die Zahl der Beschäftigten des fortgeführten Bereiches um 7,9 %, was im Wesentlichen auf Restrukturierungsmaßnahmen mit dem Ergebnis von Mitarbeiterabbau und Nichtnachbesetzung von Abgängen erklärbar ist.

## **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Datum 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage on Höhe von CNY 131 Mio. (EUR 13,8 Mio.) ein. (vgl. Konzernanhang)

Im März 2009 haben die verbliebenen drei Scheme-Gläubiger ihre Bereitschaft zum Verkauf ihrer Anteile an den Scheme-Schulden sowie den damit verbundenen Stimmrechtsanteilen erklärt. (vgl. Konzernanhang)

Mit bindendem Vorvertrag vom 18. Februar 2009 wurde der Verkauf der Beteiligung an der ATB SELNI SAS, Névers Cedex, im Ausmaß von 70 % um einen Kaufpreis von EUR 1 vereinbart. Nach der gesetzlich erforderlichen Äußerung der Belegschaftsvertretung der Gesellschaft zu dieser Transaktion wird der Kaufvertrag formal unterzeichnet werden. Der Käufer hat sich dazu verpflichtet, die restlichen Anteile im Ausmaß von 30 % nach Ablauf einer Frist von sechs Monaten zu übernehmen.

## **Ausblick 2009**

Die ATB Austria Antriebstechnik erwartet für das Geschäftsjahr 2009 ein sehr schwieriges Marktumfeld. Die Prognosequalität leidet auf Grund des hohen Unsicherheitspotenzials und der hohen Volatilitäten der zugrunde liegenden Annahmen. Die erwartete Marktentwicklung im Elektromotorenbau wird dabei von

\* Der Cash Flow 2007 wurde um die Veränderung aus der Anpassung der Kaufpreisallokation und des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

einem prognostizierten Rückgang der Investitionstätigkeit in Höhe von 5 %<sup>3</sup> für 2009 und einem Nullwachstum für 2010 geprägt sein.

Das Management der ATB Gruppe wird auch im erwarteten Krisenjahr 2009 der Kostenoptimierung, dem Liquiditätsmanagement und der Restrukturierung/Anpassung von Kapazitäten verpflichtet sein. Auch ein weiterer Abbau von Personalkapazitäten kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Bei Industrial Motors wird auch 2009 von einer starken Verringerung der Geschäftsaktivitäten bei Industriemotoren und Antrieben für Haus- und Gartenanwendungen geprägt sein. Die Rückgänge im Auftragseingang werden sich dabei je nach Ausprägung der Wirtschaftskrise im zweistelligen Prozentbereich bewegen die sich auch entsprechend bei den Umsatzerlösen auswirken werden.

Project Motors profitiert weiterhin von einem starken und stabilen Auftragsbestand. Diese Basis und die weiterhin stabile Entwicklung der Abnehmerindustrien bzw. der zugrunde liegenden Branchen sollte die rückläufige Entwicklung bei Industrial Motors weitgehend kompensieren und für ein Wachstum der Umsatzerlöse bei PMD sorgen.

Für die Gruppe rechnet das Management mit einem Rückgang der Umsatzerlöse und mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

## **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern sollen. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in monatlichen Managementsitzungen an die Bereichsvorstände für Industrial Motors und Project Motors berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt. Darüber hinaus ist die ATB Gruppe in das Risikomanagementsystem der A-TEC Industries AG eingebunden.

### Finanzielle Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das

---

<sup>3</sup> VDMA: Maschinenbau – Konjunktur International; Dezember 2008

Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt G. Finanzinstrumente und Risikomanagement enthalten.

Die für die ATB Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cash Flow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken oder anderen Zwecken eingesetzt.

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit bzw. Bedarf für eine Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Guppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgesorgt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Preisrisiko resultiert insbesondere aus den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektrolech und Kupfer besteht das Risiko, dass künftige Preisanstiege sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile. Durch die Einführung eines strategischen Einkaufsprozesses sowie einem Einkaufspooling für die wichtigsten Rohstoffe soll das Preisrisiko künftig adressiert werden.

Das bedeutendste finanzielle Risiko der ATB Gruppe ist das Liquiditätsrisiko, das in weiterer Folge erläutert wird. Eine ausführliche Darstellung findet sich im Konzernabschluss im Abschnitt G. Finanzinstrumente und Risikomanagement unter Punkt 2.5.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten zwölf Wochen und zwölf Monatsfinanzpläne, welche auf Holdingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenützte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt. Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang sowie die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit

den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen, hat die A-TEC Industries AG Patronatserklärungen zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben (vgl. Konzernanhang G.2.5).

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet die ATB Austria Antriebstechnik AG jederzeit in die Lage zu versetzen, dass diese ihre gegenwärtigen und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen kann. Des weiteren hat sich die A-TEC Industries AG dazu verpflichtet den Eintritt von materiellen Insolvenztatbeständen nach der österreichischen Konkursordnung abzuwenden. Diese Verpflichtungen sichern die ATB Austria Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2009 ab.

Die A-TEC Industries AG hat sich weiters verpflichtet, die ATB über dieses Datum hinaus insofern finanziell zu unterstützen, (i) als diese nicht in der Lage ist, die auftretenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Ausmaß von EUR 43 Mio. sowie die daraus resultierenden Zinsen zu bedienen, (ii) die ATB Austria Antriebstechnik AG selbst aus einer von der Gesellschaft an die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, abgegebenen Patronatserklärung in einem Ausmaß von bis zu SGD 46 Mio. (EUR 23.3 Mio.) in Anspruch genommen wird sowie (iii) zur Vermeidung des Eintritts materieller Insolvenztatbestände bis zu einem Betrag von EUR 10 Mio. Diese Erklärung gilt bis zum 31. Dezember 2010.

Des weiteren hat sich die A-TEC Industries AG gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 9. April 2010 verpflichtet, die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

### Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die zukünftige Entwicklung leitet sich insbesondere aus der zyklischen Entwicklung der Konjunktur und dem Wettbewerbsdruck ab. In diesem Umfeld hängt der künftige Erfolg davon ab, ob neue Aufträge gewonnen werden können. Da die ATB Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen.

Die Rahmenbedingungen in der Business Unit Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardbereich mit zunehmendem Wettbewerb asiatischer Anbieter zu rechnen ist.

Chancen sieht die ATB Gruppe in der Einführung und dem gezielten Ausbau der neuen Produktreihe EC-Motoren und Motorbaureihen der Effizienzklasse 1, die aufgrund der Energiethematik, gesetzlicher Vorgaben und Effizienzdiskussionen auf europäischer Ebene ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen sollten.

Die im Jahr 2008 außergewöhnlich hoch gestiegenen Materialpreise, wie beispielsweise für Elektroblech, konnten im Markt nicht vollständig weitergegeben

werden. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer besteht das Risiko, dass künftige Preisanstiege sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

Eine Herausforderung entsteht aus dem Trend zur Standardisierung von Motoren und damit zur Produktion von „Billigmotoren“. Diesem Kostendruck kann die ATB Gruppe jedoch größtenteils durch ihre Produktionsstandorte in Serbien bei ATB Sever und in Polen bei Tamel begegnen. Mittelfristig könnte sich hierdurch das Produktionsvolumen der Eigenfertigung reduzieren.

Chancen sieht die ATB Gruppe in neuen Zielregionen wie Großbritannien und Osteuropa, die durch die Integration der akquirierten Unternehmen verstärkt bearbeitet und beliefert werden können.

Um bei kundenspezifischen Antriebslösungen innovativ zu bleiben und weiterzuwachsen, werden die F&E-Aktivitäten im ATB Forschungszentrum in Lustenau (AUT) weiterhin verstärkt.

Um die Produktivität weiter zu steigern, ist es notwendig die Restrukturierung im Personalbereich bei der ATB Sever (SRB) und bei Tamel (POL) weiter voranzutreiben, das zu entsprechendem Personalabbau führen wird.

#### Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die durch die Finanzkrise hervorgerufene Zahlungsunfähigkeit von Staaten speziell in Osteuropa könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die ATB Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

#### Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Restrukturierungsvorhaben ab. Aufgrund der hohen Abwanderungswelle von polnischen Fachkräften in andere EU Länder ist es wichtig, dass das Unternehmen am Standort in Tarnow die gut ausgebildeten Fachkräfte halten kann, um die Restrukturierung des Werkes weiter voranzutreiben.

#### Restrukturierungsrisiko

Der Abschluss der Restrukturierung speziell in den Werken in Subotica, Serbien und Tarnow, Polen ist von essentieller Bedeutung für das Unternehmen, um künftig die Verlustzone verlassen zu können. Im Restrukturierungsprozess sind Verbesserungen

und Optimierungen im Produktionsbereich sowie Einsparungen im Gemeinkostenbereich zu heben sowie diese nachhaltig beizubehalten.

Die aufgrund der gesunkenen Nachfrage absehbare Unterauslastung erfordert auch an anderen Standorten, wie z.B. Spielberg und Welzheim eine Anpassung der Produktionskapazitäten, was sich insbesondere auch im Personalbereich niederschlagen wird. Eine erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung in diesen Standorten in Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern ist wesentlich für den künftigen Erfolg der Restrukturierungsbemühungen des Managements.

### Rechtsrisiken

Mit Datum 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage on Höhe von CNY 131 Mio. (EUR 13,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da nach Ansicht des Managements einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (EUR 30,0 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit dem chinesischen Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung eine Rückstellung von EUR 8,5 Mio. eingestellt. Da die Gesellschaft bereits im letzten Jahr als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt war, wurde die Dotierung im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

### **Umweltschutz und Sicherheit**

Die Gruppe unterliegt mit ihren Geschäftstätigkeiten zahlreichen lokalen, nationalen und internationalen Umweltvorschriften. In den Fertigungsstätten der ATB Gruppe werden auch gefährliche Substanzen verwendet und generiert. Weiters wurden und werden zahlreiche Grundstücke, die sich im Besitz der Gruppe befanden und/oder noch immer befinden, industriell genutzt. In diesen Fällen wurde und wird eine entsprechende Verbringung der Abfälle auf Deponien veranlasst. In der Vergangenheit wurden auch belastete Grundstücke bei Akquisitionen übernommen, für deren Rekultivierungen Vorsorgen getroffen wurden.

Die ATB Gruppe arbeitet ständig daran, den eigenen Energieverbrauch zu minimieren, Transportwege zu verkürzen und die Energieeffizienz der Produkte zu verbessern.

Um die Sicherheit bei der Produktion zu erhöhen werden laufend Schulungen und Fortbildungen zum Thema Arbeitssicherheit durchgeführt.

### **Forschung und Entwicklung**

Die Entwicklungsaktivitäten der ATB Gruppe Division Industrial Motors sind bei der Tochtergesellschaft ATB Technologies GmbH in Vorarlberg konzentriert. Die Gesellschaft widmet sich der Entwicklung von elektronisch geregelten Antrieben in drei Kernbereichen.

### 1. ATB eigene EC Motorenbaureihe /Permanent-Magnet-Motoren (PM)

ATB hat hier entsprechend dem Markttrend eine völlig neue, sehr innovative Baureihe entwickelt, die den Elektromotor sowie die für die Steuerung notwendige Antriebselektronik in einer voll integrierten Version enthält.

### 2. Entwicklung einer Reihe kompakter Frequenzumrichter.

Um dem stark steigenden Bedarf an geregelten Antrieben nachkommen zu können, entwickelt die ATB Gruppe eine Reihe sehr kompakter Frequenzumrichter, um auch auf dem Gebiet kundenspezifischer Antriebe eine modulare und schnell adaptierbare Leistungselektronik anbieten zu können. Ein bedeutender Hersteller von Vakuumpumpen konnte bereits für diese neue Antriebselektronik gewonnen werden.

### 3. Automotive Entwicklungsprojekte für alternative Fahrzeugantriebe:

Neben der Fortführung der bestehenden Projekte verlief 2008 die Entwicklung für einen kompakten hochdrehenden Kompressorantrieb für den Einsatz in Brennstoffzellenfahrzeugen zufriedenstellend. Es sollen für mehrere hundert Brennstoffzellenfahrzeuge in den folgenden Jahren Antriebe aus Lustenau geliefert werden. Das Jahr 2008 war geprägt von einer hohen Dichte an Anfragen für Antriebe welche den Forderungen eines geringen CO<sub>2</sub>- Ausstoßes und geringem Verbrauch an Kraftstoffen bis hin zum Elektromotor als Hauptantrieb im Fahrzeug nachkommt. In diesem Bereich bestehen somit Möglichkeiten der Produktentwicklung bis hin zu Serienherstellungen in beträchtlichen Stückzahlen, welche in der Infrastruktur der ATB Gruppe realisierbar sind.

## **Angaben gem. § 243a UGB**

1. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
3. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98% hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
7. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
8. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.

## **Erklärung des Vorstandes gem. § 82 Börsegesetz**

Der Vorstand erklärt, dass der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Jahresabschluss des Konzerns ATB Austria Antriebstechnik AG nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vermittelt. Ebenso vermittelt der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der ATB Austria Antriebstechnik AG und gibt Auskunft über den Geschäftsverlauf und die Auswirkung bestehender bzw. künftiger Risiken auf die Geschäftstätigkeit der ATB Gruppe.

### **ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft**

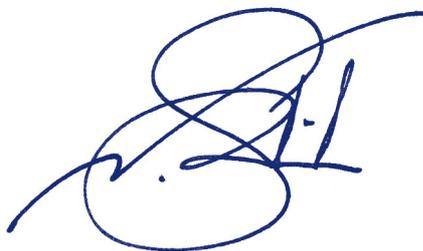
Wien, 24. April 2009



Dipl. Betriebswirt Wolfgang Kurmis  
Vorstandsvorsitzender



Mag. Christian Schrötter  
Vorstand



Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik  
Vorstand

## Bericht des Aufsichtsrates

Der für den Berichtszeitraum verantwortliche Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vier Sitzungen wahrgenommen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat laufend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft, sowie der Konzernunternehmen berichtet und Auskunft gegeben. Alle Maßnahmen, welche die Zustimmung des Aufsichtsrates erfordern, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde darüber hinaus laufend über wesentliche Belange des Unternehmens informiert.

Am 3. Juli wurde DI Christian Schmidt als neuer stellvertretender Vorsitzender in den Aufsichtsrat gewählt. Er übernimmt diese Funktion von Hr. Franz Fehringer, der als einfaches Aufsichtsratsmitglied verbleibt. Hr. Dipl. Ing. Dr. Horst Wiesinger ist im Juli aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden um in das Kontrollgremium der A-TEC Industries einzuziehen. Hr. Mag. Vorona ist im August aus dem Aufsichtsrat der ATB ausgeschieden, um ein zeitlich begrenztes Projekt als Vorstandsmitglied der Gruppe umzusetzen.

Der Jahresabschluss der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht über das Geschäftsjahr 2008 sind unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte BDO Salzburg Wirtschaftsprüfung GmbH, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss, sowie den Vorschlag den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen und den Lagebericht des Vorstandes geprüft und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

Damit ist der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2008 gebilligt und gemäß § 125 Absatz 2 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und die Einsatzbereitschaft.

Wien, im 24. April 2009

Der Aufsichtsrat



Dkfm. Dr. Mirko Kovats  
Vorsitzender des Aufsichtsrates

# A. Konzernbilanz

## zum 31. Dezember 2007 und 2008

AKTIVA	Erläuterung	2008 TEUR	2007* TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	H.01	141.990	167.396
Immaterielle Vermögenswerte	H.02	74.419	82.289
Aktive latente Steuern	H.03	3.507	4.858
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	H.04	712	1.242
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	H.04	528	549
		<b>221.156</b>	<b>256.334</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	H.05	65.910	67.551
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	H.06	64.688	74.976
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	H.06	13.403	14.679
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	H.07	10.269	10.109
		<b>154.270</b>	<b>167.315</b>
Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	H.08	18.402	3.331
		<b>172.672</b>	<b>170.646</b>
<b>AKTIVA GESAMT</b>		<b>393.828</b>	<b>426.980</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation angepasst.

<b>PASSIVA</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>2008 TEUR</b>	<b>2007* TEUR</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital		26.657	26.657
Kapitalrücklagen		103.051	30.570
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-10.970	987
Kumulierte Ergebnisse		-46.366	-13.657
Negative Anteile von Minderheitsgesellschaftern		-18.722	-8.903
<b>Anteile des Mehrheitsgesellschafters</b>		<b>53.650</b>	<b>35.654</b>
Anteile von Minderheitsgesellschaftern		<b>1.270</b>	<b>1.250</b>
<b>Eigenkapital</b>	H.09	<b>54.920</b>	<b>36.904</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	H.10	57.860	82.039
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	H.11	62.550	44.736
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	H.12	40.684	42.568
Sonstige langfristige Rückstellungen	H.13	5.997	1.289
Passive latente Steuern	H.03	12.721	13.633
		<b>179.812</b>	<b>184.265</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	H.15	43.700	52.613
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	H.11	4.526	55.950
Kurzfristige Rückstellungen	H.13, H.14	12.451	6.096
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H.14	26.483	28.710
Kurzfristige Steuerschulden		3.534	2.418
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	H.10	50.122	49.656
		<b>140.816</b>	<b>195.443</b>
Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	H.08	18.280	10.368
		<b>159.096</b>	<b>205.811</b>
<b>PASSIVA GESAMT</b>		<b>393.828</b>	<b>426.980</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation angepasst.

# B. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2007 und 2008

	Erläuterung	2008 TEUR	2007* TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	H.16	<b>392.365</b>	<b>366.396</b>
Bestandsveränderung	H.17	1.813	-2.139
Aktivierte Eigenleistungen	H.17	5.558	4.823
Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	H.5	-196.424	-184.463
Personalaufwand	H.18	-138.564	-125.407
Abschreibungen vom Anlagevermögen		-17.139	-17.923
Sonstige betriebliche Erträge	H.19	6.293	13.649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	H.19	-50.760	-47.841
Außerplanmäßige Wertminderung Immaterieller Vermögenswerte	H.2	-6.005	-29.000
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-2.863</b>	<b>-21.905</b>
Finanzierungsaufwendungen		-22.428	-18.365
Finanzierungserträge		663	519
<b>Finanzergebnis</b>	H.20	<b>-21.765</b>	<b>-17.846</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-24.628</b>	<b>-39.751</b>
Ertragsteuern	H.21	-4.942	334
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>-29.570</b>	<b>-39.417</b>
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	H.08	<b>-11.314</b>	<b>-15.367</b>
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-40.884</b>	<b>-54.784</b>
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		20	-12.577
davon Anteile des Mehrheitsgesellschafters		-40.904	-42.207
<b>Verwässertes und unverwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	H.25	<b>-3,72</b>	<b>-4,64</b>
(un- und verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR aus fortgeführten Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-2,69	-3,34
(un- und verwässertes) Ergebnis je Aktie in EUR aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, das den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht		-1,02	-1,30

### Periodenvergleichbarkeit

Es ist zu beachten, dass bei der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzerneigenkapital, der Konzerngeldflussrechnung sowie bei den Anhangsangaben infolge der Änderungen im Konsolidierungskreis (Erstkonsolidierung der ATB FOD d.o.o., Serbien, ATB BHG GmbH, Wien sowie der Brook Motors International Pte Ltd., Singapur; Endkonsolidierung der Lindeteves Engineering PTE Ltd., Singapur, der Linberg Philippines Inc., Philippinen sowie der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation, China, nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit gegeben ist.

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Reinvermögen, die Umsätze und das Konzernperiodenergebnis durch die Veränderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2008 ist unter den Erläuterungen F.23 zu finden.

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation und des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

# C. Entwicklung des Konzerneigenkapitals für die Geschäftsjahre 2007 und 2008

Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Währungsumrechnung	Zeitverrücklage für zur Veräußerung ver- fügbare Wertpapiere	Neubewertungsrück- lage	Kumulierte Ergebnisse	Umgliederung negati- ve Anteile von Minder- heitsgesellschaftern	Anteile des Mehrheits- gesellschafters	Anteile von Minder- heitsgesellschaftern	Eigenkapital
	TEUR									
<b>Stand am 31. Dezember 2006</b>	<b>21.810</b>	<b>3.417</b>	<b>45</b>	<b>-17</b>	<b>28.425</b>	<b>-5.878</b>	<b>-3.104</b>	<b>44.698</b>	<b>12.553</b>	<b>57.251</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere	0	0	0	-16	0	0	0	-16	0	-16
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	571	0	571	0	571
Wertminderung Neubewertung	0	0	0	0	-1.645	0	0	-1.645	-105	-1.750
latente Steuern auf Neubewertungsrücklage	0	0	0	0	1.719	0	0	1.719	109	1.828
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	833	0	0	0	186	1.019	936	1.955
<b>Nettoertrag/ (-aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>833</b>	<b>-16</b>	<b>74</b>	<b>571</b>	<b>186</b>	<b>1.648</b>	<b>940</b>	<b>2.588</b>
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	-35.035	-5.985	-41.020	-12.096	-53.116
<b>Summe Nettoeinkommen 2007</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>833</b>	<b>-16</b>	<b>74</b>	<b>-34.464</b>	<b>-5.799</b>	<b>-39.372</b>	<b>-11.156</b>	<b>-50.528</b>
Kapitalerhöhung	4.847	27.153	0	0	0	0	0	32.000	0	32.000
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-78	-78
Veränderung der Minderheiten	0	0	0	0	0	-113	0	-113	-69	-182
<b>Stand am 31. Dezember 2007</b>	<b>26.657</b>	<b>30.570</b>	<b>878</b>	<b>-33</b>	<b>28.499</b>	<b>-40.455</b>	<b>-8.903</b>	<b>37.213</b>	<b>1.250</b>	<b>38.463</b>
Anpassung PPA Laurence Scott	0	0	109	0	0	-1.668	0	-1.559	0	-1.559
<b>Stand am 01. Jänner 2008</b>	<b>26.657</b>	<b>30.570</b>	<b>987</b>	<b>-33</b>	<b>28.499</b>	<b>-42.123</b>	<b>-8.903</b>	<b>35.654</b>	<b>1.250</b>	<b>36.904</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere	0	0	0	78	0	0	0	78	0	78
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	-11.957	0	0	-900	688	-12.169	0	-12.169
<b>Nettoertrag/ (-aufwand) direkt im Eigenkapital erfasst</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11.957</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>-900</b>	<b>688</b>	<b>-12.091</b>	<b>0</b>	<b>-12.091</b>
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	-30.121	-10.783	-40.904	20	-40.884
<b>Summe Nettoeinkommen 2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11.957</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>-31.021</b>	<b>-10.095</b>	<b>-52.995</b>	<b>20</b>	<b>-52.975</b>
Gesellschafterzuschuss	0	72.497	0	0	0	0	0	72.497	0	72.497
Abgang NeubewertungsRL nach IFRS 5	0	0	0	0	-1.490	0	0	-1.490	0	-1.490
Kauf eigener Aktien	0	-16	0	0	0	0	0	-16	0	-16
Veränderung der Minderheiten	0	0	0	0	0	-276	276	0	0	0
<b>Stand am 31. Dezember 2008</b>	<b>26.657</b>	<b>103.051</b>	<b>-10.970</b>	<b>45</b>	<b>27.009</b>	<b>-73.420</b>	<b>-18.722</b>	<b>53.650</b>	<b>1.270</b>	<b>54.920</b>

# D. Konzerngeldflussrechnung für die Geschäftsjahre 2007 und 2008

	Erläuterung	2008 TEUR	2007* TEUR
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel		12.328	-14.305
Bezahlte Steuern		-1.129	-1.613
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	H.22	<b>11.199</b>	<b>-15.919</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Erwerb von Unternehmensanteilen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel		-2.548	-5.511
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-7.037	-3.987
Erwerb von Sachanlagen		-10.928	-10.249
Erwerb von Finanzanlagen		0	0
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		1.015	210
Erlöse aus der Veräußerung von Finanzanlagen		35	0
Erhaltene Zinsen		704	-353
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-18.759</b>	<b>-19.890</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Erhöhung des Grundkapitals		0	4.847
Erhöhung Kapitalrücklage		8.341	27.153
Kauf eigener Aktien		-16	-78
Dividendenausschüttung		0	0
Zahlungen an Minderheitsgesellschafter		0	32.048
Veränderung von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Dritten		-9.689	-26.104
Veränderung Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		27.319	0
Veränderung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten und erhaltene Zuschüsse		-1.526	1.414
Auszahlung an nicht fortgeführte Geschäftsbereiche		-5.746	0
Bezahlte Zinsen		-8.109	-12.601
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>10.574</b>	<b>26.679</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		10.108	19.871
Abnahme / Zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		3.014	-9.130
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-1.310	-107
Zahlungsmittelabgang aus Umgliederung in den aufgegebenen Geschäftsbereich		-1.543	-1.564
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	H.07	<b>10.269</b>	<b>9.070</b>

Die Differenz zwischen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode 2007 und zu Beginn der Periode 2008 ergibt sich aus der Anpassung des Cash Flows 2007.

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation und des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

# E. Der Konzern

## Firma

ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft

## Sitz:

A-1010 Wien, Hohenstaufengasse 7

## Rechtsform:

Aktiengesellschaft

## Firmenbuch:

Landesgericht Wien

Ersteintragung am 22. Dezember 1986

FN 80022 f

Die Haupttätigkeit des Konzerns liegt in der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen. Der Konzern erzeugt und vertreibt vor allem Industrial Motors, Gerätemotoren für Haus und Garten und explosionsgeschützte Motoren.

## 1 Umstrukturierungen während des Geschäftsjahres

### LINDETEVES ENGINEERING PTE LTD., Singapur sowie an der LINBERG PHILIPPINES INC., Philippinen

Mit Sale and Purchase Agreement vom 14. November 2008 wurden die von Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, gehaltenen Anteile an Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, und Linberg Philippines Inc., Philippinen, an die NUOVO CAPITAL PTE LTD., Singapur, um einen Kaufpreis von jeweils USD 1,00 verkauft. Gleichzeitig wurde mit einem „Deed of Settlement“ vom 14. November 2008 die Tilgung der von der Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, begebenen Schuldverschreibungen mit einem ausstehenden Nominale von USD 13,5 Mio. durch Zahlung von USD 10,6 Mio. vereinbart. Die direkte und indirekte Gesellschafterin wurden auf Basis eines „Deed of Settlement“ aus jeglichen Haftungen im Zusammenhang mit den genannten Schuldverschreibungen entlassen und ein wechselseitiger Forderungsverzicht vereinbart.

### ATB FOD d.o.o., Serbien

Mit Vertrag über den Verkauf des Vermögens der „Ausrüstungs- und Teilefabrik“ BOR GmbH vom 18. April 2008 wurde das Vermögen der BOR GmbH an die ATB SEVER AD, Serbien, veräußert. Das Vermögen besteht im wesentlichen aus Liegenschaften und Ausrüstungen; der Kaufpreis betrug 206,8 Mio. Dinar (EUR 2,5 Mio.). Mit Beschluss über die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung vom 2. April 2008 wurde die ATB FOD d.o.o., Belgrad, gegründet. Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. Dezember 2008 wurde für die ATB FOD d.o.o. eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von EUR 7,7 Mio. durchgeführt.

### Brook Crompton Western Electric Motor Corporation, Dalian, China

Am 19. Mai 2008 wurde der Antrag auf Liquidation für die Brook Crompton Western Electric Motor Corporation, Dalian, eingebracht. Seitens des Konzerns besteht keine Kontrolle mehr über die genannte Gesellschaft. Die Gesellschaft wurde daher entkonsolidiert.

### Übertragung von Forderungen an die ATB BHG GmbH, Wien

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Oktober 2008 wurde die ATB BHG GmbH, Wien, gegründet. Als alleiniger Gesellschafter fungiert die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien. Mit Wirkung zum 31. Oktober 2008 wurden die Forderungen der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, gegenüber der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf die ATB BHG GmbH, Wien, im Wege eines Gesellschafterzuschusses übertragen. Der Wert der übertragenen Forderungen beträgt insgesamt EUR 64,2 Mio.. Im Zuge der Einbringung wurden auch Aktien der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, übertragen, wodurch der von der ATB Austria Antriebstechnik mittelbar und unmittelbar kontrollierte Anteil der Stimmrechte von 59,69 % auf 66,67% anstieg.

### ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur

Mit Vertrag vom 19. Dezember 2008 hat die ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, den Geschäftsbetrieb sowie die Vermögenswerte und Schulden der ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, zu Buchwerten übernommen. Die ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, soll in 2009 geschlossen werden. Da die Geschäftstätigkeit der ATB Motorentechnik (Asia) Pte Ltd., Singapur, bereits in der Vergangenheit wirtschaftlich der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, zuzurechnen war und diese auch weiterhin unverändert von der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, ausgeübt werden wird, wurde keine Darstellung nach IFRS 5 vorgenommen.

### 3. Beteiligungen im Vollkonsolidierungskreis und nicht konsolidierte Gesellschaften

Zum 31. Dezember 2008 wurden folgende Gesellschaften in den Konzern einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Konsol. Art
<b>ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien</b>	<b>Österreich</b>			v
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim	Deutschland	94,00 %	direkt	v
ATB BENELUX B.V., IJsselmuiden	Niederlande	100,00 %	direkt	v
ATB BHG GmbH, Wien	Österreich	100,00 %	direkt	v
ATB COMPONENTS s.r.o., Ostrava	Tschechien	100,00 %	direkt	v
ATB FOD d.o.o., Bor	Serbien	72,18 %	indirekt	v
ATB France S.A.R.L., Gonesse	Frankreich	100,00 %	direkt	v
ATB Laurence Scott, Norwich	Großbritannien	100,00 %	indirekt	v
ATB MORLEY LIMITED, Leeds	Großbritannien	100,00 %	direkt	v
ATB Motorentchnik (Asia) Pte Ltd., Singapur	Singapur	88,36 %	indirekt	v
ATB Motorentchnik GmbH, Nordenham	Deutschland	88,36 %	indirekt	v
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	Österreich	100,00 %	direkt	v
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	Volksrepublik China	100,00 %	direkt	v
ATB Schweiz AG, Lenzburg	Schweiz	99,20 %	direkt	v
ATB SELNI SAS, Névers Cedex	Frankreich	100,00 %	direkt	v
ATB SEVER a.d., Subotica	Serbien	72,18 %	direkt	v
ATB Technologies GmbH, Lustenau	Österreich	100,00 %	direkt	v
Lindeteves-Jacoberg Limited, Singapur	Singapur	66,67 %	direkt	v
Brook Crompton B.V., Breda	Niederlande	66,67 %	indirekt	v
Brook Crompton International Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,67 %	indirekt	v
Brook Crompton Limited, Toronto	Kanada	66,67 %	indirekt	v
Brook Crompton Motor USA Inc., Illinois	USA	66,67 %	indirekt	v
Brook Motors International Ltd., Singapur	Singapur	66,67 %	indirekt	v
Brook Motors Limited, Huddersfield	Großbritannien	66,67 %	indirekt	v
Fabryka Silikow Elektrycznych Tamel S.A., Tarnow	Polen	66,67 %	indirekt	v
Linberg Sdn Bhd (Malaysia)	Malaysia	66,67 %	indirekt	v
Lindeteves Jacoberg Holdings GmbH Germany, Mönchengladbach	Deutschland	66,67 %	indirekt	v
Lindeteves Jacoberg Malaysia Sdn Bhd, Malaysia	Malaysia	66,67 %	indirekt	v
Lindeteves Jacoberg Tradings Sdn Bhd Singapur	Singapur	66,67 %	indirekt	v
Lindeteves Marketing Services Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,67 %	indirekt	v
Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach	Deutschland	66,67 %	indirekt	v
WE Motor Sdn Bhd (Malaysia)	Malaysia	66,67 %	indirekt	v
Western Electric Asia Pte. Ltd., Singapur	Singapur	66,67 %	indirekt	v
Western Electric Australia Pte Ltd., Granville	Australien	66,67 %	indirekt	v
Western Electric New Zealand, Auckland	Neuseeland	66,67 %	indirekt	v
Western Electric Pacific Ltd., Hong Kong	Hong Kong	66,67 %	indirekt	v

Zum 31. Dezember 2008 wurden folgende Gesellschaften wegen Unwesentlichkeit bzw. fehlender Kontrolle nicht in den Konzern einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Konsol. Art
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim	Deutschland	100,00 %	indirekt	n
ATB SEVER MAK dooel	Mazedonien	72,18 %	indirekt	n
Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra	Indien	34,00 %	indirekt	n
Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian	Volksrepublik China	66,67 %	indirekt	n
Dabatera Sdn. Bhd., Malaysia	Malaysia	20,00 %	indirekt	n
David McClure Ltd., Stockport	Großbritannien	100,00 %	indirekt	n

#### 4. Änderungen des Konsolidierungskreises

In 2008 wurde folgende Gesellschaft erstmalig in den Konzern mit einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Stichtag
ATB FOD d.o.o., Bor	Serbien	72,18 %	indirekt	30.05.2008
Brook Motors International Ltd., Singapore	Singapur	66,67 %	indirekt	01.01.2008
ATB BHG GmbH, Wien	Österreich	100,00 %	direkt	22.10.2008

Die Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung der Gesellschaft sind unter F.23 dargestellt.

In 2008 wurden folgende Gesellschaften nicht mehr in den Konzern mit einbezogen:

Firma	Land	Anteil	Beteiligung	Stichtag
Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian	Volksrepublik China	66,67 %	indirekt	31.10.2008
Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur	Singapur	66,67 %	indirekt	14.11.2008
Linberg Philippines Inc., Philippinen	Philippinen	66,67 %	indirekt	14.11.2008

Die Effekte aus der Entkonsolidierung der Gesellschaften sind unter F.23 dargestellt.

# F. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

## 1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 245a UGB zu beachtenden Vorschriften aufgestellt und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Grundstücke und Gebäude werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere wurden mit dem beizulegenden Zeitwert (vgl. Erläuterung F.11) bewertet.

Als Konzernwährung gilt der Euro, der auch den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Konzerns widerspiegelt. Die Darstellung im Konzernabschluss erfolgt in Tausend Euro.

Der Konzernabschluss wurde vom Konzernvorstand am 24. April 2009 zur Veröffentlichung freigegeben. Eine Änderung des Konzernabschlusses durch ein anderes Organ nach Veröffentlichung ist nicht mehr möglich.

### 1.1 Erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

In 2008 wurden keine neuen Standards zum ersten Mal angewendet.

### 1.2 Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsvorschriften

Der IASB hat folgende Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.

Folgende Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet und zum Erstellungszeitpunkt bereits von der EU übernommen. Sofern nicht anders angegeben wird derzeit vom Unternehmen geprüft, inwieweit sich die Anwendung der Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme auswirkt.

- IFRS 8 Operative Segmente (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009). IFRS 8 erfordert von Unternehmen die Berichterstattung über finanzielle und beschreibende Informationen bezüglich seiner berichtspflichtigen Segmente. Berichtspflichtige Segmente stellen operative Segmente oder Zusammenfassungen von operativen Segmenten dar, die bestimmte Kriterien erfüllen. Operative Segmente stellen Komponenten eines Unternehmens dar, zu welchen getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig durch die oberste Führungsebene überprüft werden, um zu entscheiden, wie Ressourcen zu verteilen sind und wie Leistungsfähigkeit zu beurteilen ist. Im Allgemeinen müssen Finanzinformationen auf Basis der internen Steuerung berichtet werden, durch die die Leistung der operativen Segmente beurteilt und entschieden wird, wie die Ressourcen hinsichtlich der operativen Segmente zu verteilen sind. Diese Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.
- IFRIC 11 Konzerninterne Geschäfte und Geschäfte mit eigenen Anteilen nach IFRS 2 (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. März 2007): Die Interpretation enthält Leitlinien zur Anwendung von IFRS 2 und befasst sich mit der Fragestellung, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen anzuwenden ist, bei denen Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens oder einer anderen Gesellschaft innerhalb des Konzerns gewährt werden. Da IFRS 2 derzeit bei der ATB keine Anwendung findet, hat dies keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.
- Änderungen zu IAS 1 Darstellung des Jahresabschlusses (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009) beinhalten Vorschläge zur Umbenennung einzelner Abschlussbestandteile, die Pflicht unter bestimmten Voraussetzungen eine Eröffnungsbilanz der frühesten Vergleichsperiode offen zu legen, eine getrennte Darstellung von Eigenkapitaltransaktionen mit Nicht-Gesellschaftern, den separaten Ausweis der ertragswirksamen Erfassung der vorher im Eigenkapital erfassten Beträge pro Komponente sowie die Auswirkungen der Ertragssteuer pro Komponente der „Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen“.
- Änderungen zu IAS 23 Fremdkapitalkosten (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009) befasst sich mit der Aktivierung von Fremdkapitalkosten im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes. Das bisher vorherrschende Wahlrecht, die Fremdkapitalkosten sofort aufwandswirksam zu erfassen, wurde ersatzlos gestrichen.
- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009) widmet sich insbesondere der Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital bei der Bilanzierung von gesellschaftsrechtlichem Kapital, welches mit Kündigungsrechten ausgestattet ist. Das gesellschaftsrechtliche Kapital war bisher aufgrund der Kündigungsrechte der Gesellschafter als Verbindlichkeit auszuweisen. Zukünftig können solche kündbaren Instrumente unter bestimmten Voraussetzungen als Eigenkapital klassifiziert werden.
- Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente Darstellung“ und IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009) widmet sich insbesondere der Abgrenzung zwischen Eigen- und Fremdkapital bei der Bilanzierung von gesellschaftsrechtlichem Kapital, welches mit Kündigungsrechten ausgestattet ist. Das gesellschaftsrechtliche Kapital war bis-

her aufgrund der Kündigungsrechte der Gesellschafter als Verbindlichkeit auszuweisen. Zukünftig können solche kündbaren Instrumente unter bestimmten Voraussetzungen als Eigenkapital klassifiziert werden.

- Änderungen zu IAS 39 Financial Instruments: Die Änderungen zu „Reclassification of Financial Assets: Effective Date and Transition“ gestatten unter gewissen Bedingungen eine Umkategorisierung nicht-derivativer finanzieller Vermögenswerte aus der Kategorie Held for Trading in die Kategorien Available-for-Sale, Held-to-Maturity oder Loans and Receivables. Nicht umkategorisiert werden dürfen derivative Finanzinstrumente sowie Finanzinstrumente, die im Rahmen der Fair-Value-Option beim erstmaligen Ansatz in die Kategorie „At Fair Value through Profit and Loss“ designiert wurden. Derzeit ist keine Auswirkung dieser Regelung auf den Konzernabschluss gegeben.

Die folgenden Standards bzw. Änderungen von Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, aber bis zum Erstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses noch nicht von der EU übernommen. Sofern nicht anders angegeben wird derzeit vom Unternehmen geprüft, inwieweit sich die Anwendung der Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme auswirkt.

- IFRS 1 – First-time Adoption of IFRS: Die Änderungen in IFRS 1 bringen Vereinfachungen im Zusammenhang mit der Anwendung der Cost Method nach IAS 27. Für den Konzern ist diese IFRS Erstanwendungsvorschrift nicht von Relevanz.
- Die überarbeiteten Standards IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ wurden im Jänner 2008 veröffentlicht. Nach IFRS 3 besteht für die bilanzielle Behandlung von Minderheitenanteilen nunmehr ein Wahlrecht zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert oder dem anteiligen identifizierbaren Nettovermögen. Diese Neuregelung hat u.a. Auswirkungen auf den Ansatz eines eventuellen Anteils von Minderheiten an Firmenwerten und deren Ausweis im Eigenkapital. IAS 27 enthält Regeln zur Konsolidierung und zur Behandlung von Änderungen von Beteiligungsquoten. Demnach sind verbleibende Investments an vormaligen Tochtergesellschaften beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und eine daraus resultierende Differenz ergebniswirksam zu erfassen.
- IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2008) widmet sich der Frage, wie Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen erbringen, Rechte und Pflichten, die sich aus Dienstleistungsvereinbarungen ergeben, zu bilanzieren haben.

- IFRIC 13 Kundentreueprogramme (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend mit oder ab 1. Juli 2008) widmet sich der Frage der bilanziellen Abgrenzung von Aufwendungen und der Erfassung von Erträgen aus Kundenbindungsprogrammen. Da seitens ATB keine Kundentreueprogramme zur Anwendung kommen, wird IFRIC 13 keine Auswirkungen auf das Unternehmen haben.

- IFRIC 14 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend mit oder ab 1. Jänner 2008) regelt, wie die Begrenzung nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert angesetzt werden kann. Darüber hinaus wird erklärt, welche Auswirkungen sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung zu einer Mindestbeitragszahlung ergeben.

- IFRIC 15 Agreements for the Construction of Real Estate: Dieser IFRIC definiert „Construction Contracts“ und regelt die Abgrenzung der Umsatzrealisierung nach IAS 11 bzw. IAS 18 wenn ein Auftrag zur Errichtung von Liegenschaften unter den Anwendungsbereich des IAS 18 fällt. Die wesentliche Auswirkung wird eine Verschiebung von der Anwendung der Percentage of Completion Methode zu einer Umsatzrealisierung bei Fertigstellung für bestimmte Auftragsstypen, die derzeit nach IAS 11 erfasst werden sein. Da die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nicht im Bereich der Errichtung von Liegenschaften tätig sind, ergeben sich keine Auswirkungen.

- IFRIC 16 – Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation. IFRIC 16 ist auf alle Unternehmen anwendbar, die ihr Net Investment in eine ausländische Einheit im Hinblick auf Kursschwankungen absichern möchten. IFRIC 16 bietet eine Interpretationshilfe zur (a)Identifizierung der Wechselkursrisiken, die im Rahmen des Hedging abgesichert werden können; (b)wo die als hedging instruments zu qualifizierenden Hedging Instrumente innerhalb einer Gruppe zu halten sind; (c)wie die vom Eigenkapital ertragswirksam umzuklassifizierenden Beträge zu ermitteln sind. Da innerhalb der Gruppe derzeit kein Hedge Accounting nach IAS 39 angewendet wird, werden keine wesentlichen Auswirkungen aus diesem neuen IFRIC erwartet.

- IFRIC 17 – Distribution of Non-Cash Assets to Owners; IFRIC 17 stellt klar, dass eine Dividendenverbindlichkeit zu erfassen ist wenn die Dividende ordnungsgemäß beschlossen wurde, eine Dividendenverbindlichkeit mit dem Fair Value der zu verteilenden Net Assets zu bewerten ist und die Differenz zwischen den zur Verteilung gehaltenen Net Assets und der ausbezahlten Dividende ergebniswirksam zu erfassen ist.

- Änderungen zu IAS 39 Financial Instruments: Die Änderungen zu IAS 39 /Recognition and Measurement betreffen Grundsätze für die Designation von Inflationsrisiken sowie von einseitigen Risiken (Optionen) als Grundgeschäft für Hedge Accounting. Unter einem einseitigen Risiko ist zu verstehen, wenn ein Unternehmen ausschließlich Änderungen in den Zahlungsströmen oder im Fair-Value eines Grundgeschäfts oberhalb oder unterhalb eines festgelegten Preises oder einer anderen Variable designiert. Die Änderungen wirken sich mangels Anwendung von Hedge Accounting in den genannten Bereichen für den Konzern nicht aus.
- Änderungen zu IFRS 2 Anteilsbasierende Vergütungen (anzuwenden für Berichtsperioden beginnend am oder ab 1. Jänner 2009). Da es im Unternehmen keine anteilsbasierenden Vergütungen gibt, haben diese Änderungen keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens.

Alle noch nicht angewendeten Rechnungslegungsvorschriften werden erstmalig angewendet, wenn dazu eine Verpflichtung besteht.

## 2 Grundsätze der Konsolidierung

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% (siehe Beilage 2). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Beherrschung durch das Mutterunternehmen so lange in den Jahresabschluss einbezogen, bis das Beherrschungsverhältnis endet.

Für die Bilanzierung der Akquisition von Tochtergesellschaften wird in der Gruppe die Erwerbsmethode verwendet. Der im Rahmen einer Akquisition bezahlte Kaufpreis ergibt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Vermögenswerte (v.a. Zahlungsmittel), ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag, zuzüglich aller der Akquisition direkt zurechenbaren Kosten.

Feststellbare akquirierte Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden, die bei einem Unternehmenskauf erworben werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bewertet, unabhängig vom Ausmaß eines möglichen Minderheitenanteils.

Der Überschuss des Kaufpreises über den beizulegenden Zeitwert des feststellbaren erworbenen Reinvermögens wird als Firmenwert bilanziert. Wenn der Kaufpreis niedriger als der beizulegende Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Unternehmens ist, so wird der negative Firmenwert erfolgswirksam erfasst.

Falls Minderheitenanteile an Tochtergesellschaften negativ werden sollten, werden diese dem Eigenkapital des Mehrheitseigentümers zugerechnet. Ab dem Zeitpunkt ab dem der Minderheitenanteil durch

laufende Gewinne wieder positiv wird, sind die Anteile wieder den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnen.

Alle konzerninternen Transaktionen, offenen Posten und nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert. Nicht realisierte Verluste aus Transaktionen innerhalb des Konzerns werden eliminiert, ausgenommen diese Verluste können nicht mehr abgedeckt werden. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei Tochterunternehmen wurden bei Bedarf angepasst, um die Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens zu gewährleisten.

### 3 Fremdwährungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ausländischer Tochterunternehmen wird in die Berichtswährung des Konzerns mit dem gewichteten Durchschnittskurs des Jahres und die Bilanz mit dem Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Es wurden folgende wesentliche Stichtags- und Durchschnittskurse verwendet:

<b>Funktionale Währung</b>	<b>Singapur Dollar (SGD)</b>	<b>US Dollar (USD)</b>	<b>Britisches Pfund (GBP)</b>	<b>Chinesischer Yuan (CNY)</b>	<b>Serbischer Dinar (RSD)</b>	<b>Polnischer Zloty (PLN)</b>
Stichtagskurs 31. Dezember 2007	2,1150	1,4698	0,7342	10,7430	79,2362	3,5900
Durchschnittskurs 2007	2,0653	1,3760	0,6864	10,3572	79,9234	3,7721
Stichtagskurs 31. Dezember 2008	2,0040	1,3917	0,9525	9,4956	88,6010	4,1535
Durchschnittskurs 2008	2,0757	1,4700	0,7965	10,2203	81,4834	3,5159

Der Firmenwert aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen wird in der Währung des Tochterunternehmens geführt und zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Bei der Veräußerung eines ausländischen Unternehmens werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus solchen Transaktionen entstehen, und Umrechnungen von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### 4 Sachanlagen

Grundstücke und Gebäude umfassen hauptsächlich Fabriken, Verkaufslager und Büros und werden gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten abzüglich kumulierter Abschreibungen für Gebäude bewertet. Steigerungen des beizulegenden Zeitwertes werden direkt im Eigenkapital unter der Position Neubewertungsrücklage erfasst. Wertminderungen, die vorangegangene Werterhöhungen ausgleichen, werden in der Neubewertungsrücklage direkt im Eigenkapital erfasst. Alle weiteren Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Grundstücke und Bauten werden mit den Anschaffungskosten beim Zugang und in der Folge mit dem beizulegenden Zeitwert, abzüglich der bei den Bauten anfallenden Abschreibungen angesetzt, der auf periodischen Bewertungen durch einen externen, unabhängigen Gutachter basiert.

Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendete die Regelung der Neubewertung gemäß IAS 16 zum 31. Dezember 2006 erstmalig an. Die Prüfung der Wertansätze erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen.

Alle anderen angeschafften oder hergestellten Sachanlagen (z.B. technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) werden mit den um die Abschreibung verminderten historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Fremdkapitalzinsen werden dabei in den Anschaffungs-/Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die Abschreibung wird linear berechnet, wobei die Anschaffungskosten bis zum Restwert über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes wie folgt abzuschreiben sind:

Gebäude, Bauten auf fremdem Grund	20-76 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3-34 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2-14 Jahre

Liegt der Buchwert eines Vermögenswertes über dem erzielbaren Betrag, so ist eine Wertminderung vorzunehmen.

Gewinne und Verluste aus dem Anlagenabgang werden als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Restbuchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Werden neubewertete Sachanlagen veräußert, werden die entsprechenden Beträge aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage umgebucht.

#### 5 Firmenwert

Der Firmenwert stellt die Differenz der Anschaffungskosten beim Unternehmenserwerb über den beizulegenden Zeitwert an den aliquoten Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Zeitpunkt der Übernahme dar. Firmenwerte sind in der Bilanz unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Die ATB Gruppe führt jährlich einen Wertminderungstest durch. Sofern Umstände darauf hinweisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft.

Die Firmenwerte werden zum Zweck des Werthaltigkeitstests auf die Segmente der ATB Gruppe (vgl. Erläuterung H.2.1) zugeordnet, die als Basis für den Wertminderungstest herangezogen werden.

Der negative Firmenwert stellt die Differenz der aliquoten Nettovermögenswerte des erworbenen Unternehmens über die Anschaffungskosten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss dar.

Negative Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 sofort erfolgswirksam erfasst.

#### 6 Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden sofort bei Anfall als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (in Zusammenhang mit dem Design und Testen neuer oder verbesserter Produkte) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich betrachtet wird, dass das Projekt kommerziell genutzt werden wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können, sowie wenn alle sonstigen Erfordernisse gemäß IAS 38 kumulativ erfüllt werden. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden bei Anfall als Aufwand erfasst.

Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgt erst ab dem Zeitpunkt, ab dem ein künftiger Nutzen verlässlich nachgewiesen werden kann. Aktivierte Entwicklungskosten, die eine begrenzte Nutzungsdauer aufweisen, werden mit Beginn der kommerziellen Fertigung der entsprechenden Produkte linear über die Zeit ihres erwarteten Nutzens, maximal jedoch über fünfzehn Jahre, abgeschrieben.

Entwicklungskosten werden gemäß IAS 36 bis zum Zeitpunkt der Betriebsbereitschaft jährlich einem Wertminderungstest unterzogen.

### 7 Entwicklungskosten für Computersoftware

Aufwendungen in Verbindung mit der Entwicklung oder der Installierung von Computersoftwareprogrammen (Einführung von SAP R/3) werden, da die Voraussetzungen für eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfüllt sind, bei Anfall aktiviert und über einen Zeitraum von maximal zwölf Jahren linear abgeschrieben.

### 8 Andere immaterielle Vermögenswerte

Erworbene Produktionsrechte, Technologien und Lizenzen werden im Zeitpunkt des Erwerbs aktiviert und linear über acht bis neunzehn Jahre abgeschrieben. Die Amortisation der abnutzbaren immateriellen Vermögenswerte ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Abschreibung enthalten. Die erworbenen Markenrechte weisen eine unbestimmte Nutzungsdauer auf und werden jährlich einem Wertminderungstest gemäß IAS 36 unterzogen. Weisen Umstände darauf hin, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, dann wird unterjährig ein Wertminderungstest durchgeführt.

### 9 Wertminderung von Sachanlagen und immateriellem Vermögen

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich Firmenwerte werden einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen und somit auf deren Werthaltigkeit geprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Fällt die Ursache für eine in der Vergangenheit erfasste Wertminderung weg, wird mit Ausnahme des Firmenwertes, eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen.

### 10 Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten von Rohstoffen und Handelswaren werden mittels Durchschnittspreisverfahren bestimmt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen beinhalten Fertigungsmaterial, direkt zurechenbare Lohnkosten und sonstige direkt zurechenbare Produktionsgemeinkosten (basierend auf normaler Kapazität). Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs.

### 11 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Alle Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen sowie Wertpapiere werden als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert. Wenn kein aktiver Markt existiert oder die jeweiligen Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand verlässlich ermittelt werden können, werden die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Unternehmen zu Anschaffungskosten bewertet. Wenn Hinweise auf einen geänderten beizulegenden Zeitwert bestehen, wird dieser angesetzt.

Käufe und Verkäufe werden am Handelstag zu Anschaffungskosten inklusive allfälliger Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, wobei Veränderungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Wertminderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit die Absicht zur Veräußerung innerhalb von zwölf Monaten besteht, erfolgt der Ausweis innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte, andernfalls innerhalb der langfristigen Vermögenswerte.

### 12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Ob eine Wertminderung vorzunehmen ist, wird im Einzelfall geprüft. Eine Wertminderung liegt dann vor, wenn aufgrund eines oder mehrerer Ereignisse ein objektiver Hinweis besteht, dass künftig die Forderungen nicht zur Gänze einbringlich sein werden. Ist davon auszugehen, dass die Forderungen zur Gänze uneinbringlich sind, werden diese abgeschrieben. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben, sobald sie als solche erkannt wurden.

### 13 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld sowie Bargeldbestände in Fremdwährungen, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Kontokorrentkredite werden als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst.

Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten verpfändete Einlagen als Besicherungen für Kredite.

#### 14 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Vermögenswerte und Schulden aufgebener Geschäftsbereiche werden gemäß IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) mit dem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind, werden nicht weiter abgeschrieben und sind als gesonderter Posten in der Bilanz auszuweisen.

#### 15 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgejahren erfolgt die Bilanzierung zu den fortgeschriebenen Anschaffungskosten. In der ATB Gruppe bestehen Finanzierungsverträge mit Factoringbanken, bei denen alle wesentlichen Risiken wie Bonitäts- oder Ausfallrisiko von den Factoringbanken übernommen werden sowie Verträge bei denen Risiken im Unternehmen verbleiben.

#### 16 Leasingverträge

Leasingverträge für Sachanlagen, bei denen der Konzern alle wesentlichen Risiken und Chancen der Vermögenswerte trägt, sind als Finanzierungsleasing ausgewiesen. Derartige Vermögenswerte werden entweder in Höhe der zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwerte oder mit den niedrigeren Barwerten der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und Kapitalanteil aufgeteilt, um einen konstanten Zinssatz für die verbleibende Schuld zu erzielen. Die dazugehörigen Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Finanzierungskosten werden in den Posten „langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ und „kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing“ ausgewiesen. Die in den Finanzierungskosten enthaltenen Zinsen werden über die Leasingdauer erfolgswirksam erfasst.

Die mittels Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren Zeitraum aus Leasingdauer und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Darüber hinaus bestehen operative Leasingverträge für die Nutzung von Geschäftseinrichtungen, deren Bezahlung aufwandswirksam erfasst wird.

#### 17 Öffentliche Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendungen erfolgen werden und der Konzern die notwendigen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendungen erfüllt.

Öffentliche Zuschüsse für Kosten werden über jenen Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Kosten, für deren Kompensation sie gewährt wurden, anfallen.

Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden als Abgrenzungsposten innerhalb der langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

#### 18 Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Vermögens- und Schuldpositionen gemäß IFRS und deren gegenüberstehenden Steuerwerten ermittelt.

Es werden jene Steuersätze für die Ermittlung der latenten Steuern herangezogen, die zum Bilanzstichtag gültig oder verbindlich verlaubar sind. Aktive latente Steuern werden in jenem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Gewinne für die Aufrechnung mit den temporären Differenzen zur Verfügung stehen werden. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht existiert, laufende Steuerforderungen gegen laufende Steuerschulden aufzurechnen und wenn die latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde existieren.

#### 19 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen, Jubiläumsgelder) und für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfertigungen) werden gemäß IAS 19 nach der Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) bewertet. Für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wird die Korridor-Methode bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen angewendet.

##### 19.1 Pensionsverpflichtungen

Innerhalb des Konzerns bestehen langfristige leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen für einen Teil der Mitarbeiter. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden durchschnittlich über 13 Jahre amortisiert.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorenwerke GmbH** in Spielberg, Österreich, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter, die von der Bauknecht Austria GmbH, Spielberg, übernommen wurden, gebildet. Bei diesen Ansprüchen handelt es sich um Nominalbeträge, die keiner Veränderung unterliegen. Der Wert dieser Vorsorgeverpflichtungen (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert aus der Differenz zwischen dem bis zum Stichtag erworbenen prozentuellen Anspruch, bezogen auf die Versicherungsdauer und dem voraussichtlichen Lohn bei Eintritt des Versicherungsfalles.

Die Rückstellung bei der **ATB Antriebstechnik GmbH** in Welzheim, Deutschland, betrifft einzelvertragliche Pensionszusagen an einige leitende Führungskräfte sowie Treueprämien nach der betriebsinternen Richtlinie für übrige Mitarbeiter. Der Wert dieser Versorgungsverpflichtung (DBO) entspricht am Bewertungsstichtag dem Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche bei den leitenden Führungskräften, unter Berücksichtigung von voraussichtlichen Einkommenssteigerungen bis Rentenbeginn, und einer Anpassung der laufenden Renten nach Rentenbeginn an die Lebenshaltungskosten.

Die Rückstellung bei der **Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH**, Mönchengladbach, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für einzelne Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage zwei Pensionspläne aus den Jahren 1977 und 1988 sind. Der Leistungsplan ist pensionsgruppen- und dienstzeitabhängig, und sieht einen Anspruch im Falle des Ausscheidens aus dem Unternehmen mit gleichzeitigem Anspruch auf eine staatliche Pension und im Falle der Berufsunfähigkeit vor. Weiters ist eine Witwen(-er)pension vorgesehen (60% des Anspruchs). Mitarbeiter, die nach dem 30.9.1996 in die Gesellschaft eingetreten sind, fallen nicht unter die Regelungen des Pensionsplans aus dem Jahr 1988.

Die Rückstellung bei der **Brook Crompton Ltd.**, Toronto, Kanada, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk für Mitarbeiter, deren Rechtsgrundlage der „Brook Crompton Pension Plan for Canadian Employees“ ist, der seit 1996 die Pensionspläne „BTR Pension Plan for Canadian Employees“ und den „Registered Pension Plan for the Employees of Brook Hansen (Canada) Inc.“ ersetzt. Das Planvermögen ist in einem gemischten (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere) Fonds investiert, der von Jarislowsky Fraser (JF) Ltd. verwaltet wird. Die Angestellten haben nach einem Jahr Firmenzugehörigkeit Anspruch auf Teilnahme am Pensionsplan, und nach zwei Jahren Teilnahme am Pensionsplan Anspruch auf Leistung daraus. Die Firmenpension wird vom auf den 65. Geburtstag des Angestellten folgenden Monatsersten an ausbezahlt. Bei früherer Pensionierung (frühestens mit 55 Jahren) gibt es entsprechende Abschläge. Der maximal auszahlbare jährliche Pensionsbetrag ist außerdem mit den in den kanadischen Einkommensteuerregelungen genannten Beträgen begrenzt.

Die Rückstellung bei der **ATB Motorentechnik GmbH**, Nordenham, Deutschland, betrifft ein leistungsorientiertes Versorgungswerk, dessen Rechtsgrundlage die Betriebsvereinbarung vom 27.9.1996 neben der Anlage 3 zur BV vom 15.1.1986 ist. Der Leistungsplan war sowohl gehalts- als auch dienstzeitabhängig. Gemäß Teiländerung der Betriebsvereinbarung zur Pensionsordnung vom 25.3.2004 werden allen Mitarbeitern ab 2004 keine weiteren Zuwächse zur Erhöhung der Pensionen gewährt.

Die Rückstellung bei der **ATB Morley Ltd.**, Leeds, Großbritannien, wurde für die Ansprüche aller Mitarbeiter gebildet. Der im Unternehmen beste-

hende leistungsorientierte Pensionsplan sieht für Mitarbeiter, die vor dem 6.4.1994 eingetreten sind, die Möglichkeit eines Pensionsantritts ab dem 60. Lebensjahr ohne Zustimmung des Unternehmens vor. Dabei werden für Ansprüche, die vor dem 17.5.1990 entstanden sind, bei Pensionsantritt vor dem 65. Lebensjahr Abschläge vorgenommen. Mitarbeiter, die nach dem 6.4.1994 eingetreten sind, haben nicht das Recht ohne Zustimmung des Unternehmens vor dem 65. Lebensjahr die Pension anzutreten. Im Falle des Pensionsantritts vor dem 65. Lebensjahr kommen Abschläge zur Anwendung.

## 19.2 Abfertigungsverpflichtungen

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Abfertigungsverpflichtungen werden durchschnittlich über 12 Jahre amortisiert.

Gemäß den Vorschriften des österreichischen Arbeitsrechts besteht bei Vorliegen bestimmter Kriterien (einschließlich des Übertritts in die Pension) die Verpflichtung zur Zahlung von Abfertigungen an Dienstnehmer bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Die Höhe der Abfertigungszahlungen richtet sich nach dem Einkommen bzw. der Dienstzugehörigkeit des Dienstnehmers zum Unternehmen. Bei den Abfertigungen handelt es sich um Einmalzahlungen.

Die Bildung einer Abfertigungsrückstellung erfolgte bei **ATB Sever a.d.**, Subotica, Serbien, auf Grund einer kollektivvertraglichen Verpflichtung, erstmalig in der Übernahmebilanz per 1. Jänner 2005. Für die Ermittlung des jeweiligen Verpflichtungsumfanges wurde die Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) angewandt.

Auf Grund des betrieblichen Mitarbeitervorsorgegesetzes (BMVG) in Österreich erfolgte eine Umstellung von leistungsorientierten Ansprüchen auf beitragsorientierte Ansprüche, die auf Mitarbeitervorsorgekassen übertragen werden. Die geänderte Rechtslage gilt für Dienstverträge, die ab 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden, oder für jene, bei denen auf Grund einer beidseitigen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein freiwilliger Übertritt in das neue System erfolgte. Der Arbeitgeber muss auf Grund des neuen Gesetzes 1,53% des Gehaltsanspruches in die Mitarbeitervorsorgekasse einzahlen, es bestehen jedoch keine Nachschussverpflichtungen.

## 19.3 Jubiläumsgeldverpflichtungen

Jubiläumsgeldverpflichtungen zählen zu den sonstigen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer. Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämie („projected unit credit method“) berechnet. Die Korridormethode gemäß IAS 19 wird nicht angewendet.

Weiters erhalten die Mitarbeiter der österreichischen, deutschen, serbischen, polnischen und französischen Unternehmen Jubiläumsgelder auf Grund einer im Kollektivvertrag vereinbarten Dienstzugehörigkeitsdauer. Die Höhe der Jubiläumsgelder wird durch die Dienstzugehörigkeit und

dem zu dem Zeitpunkt der Auszahlung der Jubiläumsgelder festgelegten Gehalt bestimmt.

## 20 Rückstellungen

Eine Rückstellung werden gebildet, wenn der Konzern aus einer rechtlichen oder faktischen Verpflichtung, die in der Vergangenheit entstanden ist, zukünftig mit einem Ressourcenabfluss zu rechnen hat und der Betrag dieses Ressourcenabflusses verlässlich geschätzt werden kann.

## 21 Umsatzrealisierung

**Erlöse aus dem Verkauf von Waren** werden im Zeitpunkt der Lieferung der Produkte und der Annahme durch den Kunden realisiert. Umsätze werden abzüglich von Rabatten und nach Eliminierung von konzerninternen Lieferungen ausgewiesen.

Erlöse aus dem **Verkauf von Dienstleistungen** werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad im Verhältnis von erbrachter zu insgesamt zu erbringender Dienstleistung in jenem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wurde.

Bei Fertigungsaufträgen werden Umsätze, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 11 erfüllt werden, nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Demnach werden die angefallenen Herstellungsaufwendungen zuzüglich eines dem Fertigstellungsgrad entsprechenden Gewinnaufschlages erfasst. Der Fertigstellungsgrad ist das Verhältnis von angefallenen Herstellungsaufwendungen zu erwarteten Gesamtaufwendungen. Wird ein Verlust aus einem Fertigungsauftrag erwartet, dann wird eine entsprechende Rückstellung angesetzt.

**Zinserträge** werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

## 22 Wesentliche Schätzungen und Beurteilungen bei Bilanzansätzen

Schätzungen und Beurteilungen werden laufend überprüft und basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und anderen Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter gegebenen Umständen als angemessen betrachtet werden.

Der Konzern nimmt für in Zukunft zu erwartende Ereignisse Schätzungen und Annahmen vor. Schätzungen und Annahmen, die ein beträchtliches Risiko aufweisen, die eine wesentliche Anpassung des Buchwertes der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten innerhalb der nächsten Geschäftsjahre zu verursachen, betreffen folgende Sachverhalte:

### (a) Schätzung der Wertminderung des Firmenwertes und des Buchwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der Konzern überprüft jährlich, in Übereinstimmung mit dem in IAS 36 (siehe Erläuterung H.2.1) dargelegten Bilanzierungsgrundsatz, ob der Firmenwert wertberichtigt werden muss. Sofern Umstände darauf hin-

weisen, dass eine Wertminderung stattgefunden haben könnte, wird die Werthaltigkeit auch unterjährig überprüft. Eine Wertminderung ist dann vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag unter dem Buchwert liegt.

Diese Berechnungen erfordern die Verwendung von Schätzungen.

Wenn das für die Berechnung angesetzte Betriebsergebnis zum 31. Dezember 2008 in Zukunft um 10% niedriger sein sollte als vom Management geschätzt, müsste der Konzern den Buchwert des Firmenwertes nicht vermindern. Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ müsste um TEUR 14.681 vermindert werden. Dem stehen Reserven aus Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 27.009, die als Neubewertungsrücklage ausgewiesen werden, gegenüber.

Wenn der für die Berechnungen angesetzte Zinssatz, der auf die diskontierten Zahlungsströme angewendet wird, um 10% (relativ) höher sein sollte als der vom Vorstand geschätzte, wäre der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ um TEUR 20.260 zu vermindern. Dem stehen Reserven aus Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 27.009, die als Neubewertungsrücklage ausgewiesen werden, gegenüber.

In der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 5.940 (Vorjahr: TEUR 29.000) erfasst (vgl. H.2).

### (b) Markenrechte

Wenn die für die Berechnung des Wertminderungstests angesetzten Zahlungsströme in Zukunft um 10% niedriger sein sollten als vom Management angenommen, wäre keine Wertminderung zu erfassen gewesen.

### (c) Ertragsteuern

Der Konzern ist gegenüber zahlreichen Steuerhoheiten einkommenssteuerpflichtig. Dafür sind Schätzungen zur Bestimmung der Rückstellung für Ertragsteuern erforderlich. Würden sich die steuerpflichtigen Gewinne innerhalb der für den Ansatz der latenten Steuern zugrunde gelegten Planperiode um 10% ändern, dann wäre die Nettoposition an latenten Steuern um TEUR 717 anzupassen.

### (d) Versicherungsmathematische Annahmen zur Rückstellungsberechnung für Pensionen und Abfertigungen

Die Gesellschaft setzt die versicherungsmathematischen Annahmen auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen fest.

Der Konzern bedient sich statistischer bzw. versicherungsmathematischer Berechnungen von Aktuarien, um künftige Ereignisse im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen vorherzubestimmen. Für die Berechnung sind versicherungsmathematische Annahmen und Schätzun-

gen unumgänglich. Diese werden auf Basis der aktuell gültigen Marktbedingungen festgelegt. Für den Fall, dass der angenommene Zinssatz vor Steuern um 10% niedriger sein sollte als geschätzt, wären die Verpflichtungen des Konzerns (nach Abzug der Plan Assets) um TEUR 4.812 (Vorjahr: TEUR 4.796) höher.

#### (e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Das ist der Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung. Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend die Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Geht man davon aus, dass die Einbringlichkeitswahrscheinlichkeit um 10% sinkt, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 382 (Vorjahr: TEUR 688) vorzunehmen. Das Management geht aber davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

#### (f) Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsverlauf erzielbare Verkaufserlös abzüglich der noch anfallenden Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. Geht man von einer 10% höheren Wertberichtigungserfordernis aus, wäre eine weitere Wertberichtigung in Höhe von TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 1.004) vorzunehmen.

#### (g) Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten stützen sich auf Erfahrungswerten der Vergangenheit und Annahmen seitens der Unternehmensführung.

#### (h) Rückstellungen

Die Schätzungen über die Höhe und den Ansatz von Rückstellungen werden von der Unternehmensführung getroffen, wobei diese Schätzungen letztendlich von den tatsächlichen Werten abweichen können.

### 23 Veränderung des Konsolidierungskreises

#### 23.1 ATB FOD d.o.o.

Mit dem Erwerb des Vermögens der Ausrüstungs- und Teilefabrik BOR GmbH wurde auch das Recht erworben, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens fortzuführen. Damit war die Transaktion als Unternehmenserwerb nach IFRS 3.3 einzustufen. Als Erwerber wurde die ATB SEVER a.d., Subotica, identifiziert. Da im Kaufvertrag auch die Verpflichtung zur befristeten Weiterbeschäftigung von Arbeitnehmern vereinbart wurde, war eine entsprechende Verbindlichkeit im Rahmen der Kaufpreisallokation vorzunehmen.

Gemäß IFRS 3 wurden die folgenden Vermögenswerte und Schulden identifiziert:

	TEUR
Grundstücke und Bauten	5.352
Geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau	71
Technische Anlagen und Maschinen	1.390
Software, Lizenzen und sonstige Rechte	872
Rückstellungen	-1.351
Verbindlichkeiten	-1.566
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>4.768</b>
Geleistete Kaufpreiszahlungen	2.466
Anteilig erworbenes Nettovermögen	4.768
<b>negativer Firmenwert</b>	<b>-2.302</b>

Der negative Firmenwert wurde nach mehrmaliger Überprüfung als korrekt bestätigt und erfolgswirksam erfasst.

Da sämtliche Vermögenswerte und Verpflichtungen im Zuge eines Privatisierungsprozesses erworben wurden, konnten die ursprünglichen Buchwerte nicht festgestellt werden.

Die ATB FOD d.o.o. trug im Geschäftsjahr 2008 in Höhe von TEUR 6.380 zu den Umsatzerlösen und mit TEUR 373 zum Ergebnis vor Steuern bei.

#### 23.2 Brook Motors International Ltd.

Die erstmalige Erfassung der Brook Motors International Ltd., Singapur, hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Gesellschaft in 2008 gegründet wurde.

#### 23.3 ATB BHG GmbH

Die erstmalige Erfassung der ATB BHG GmbH, Wien, hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da die Gesellschaft in 2008 gegründet wurde.

#### 23.4 Lindeteves Engineering Pte Ltd., Linberg Philippines Inc.

Die Veräußerung der Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, und der Linberg Philippines Inc., Philippinen, hatte folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	TEUR
Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden	-7.253
Abschreibung der Nettoforderungsposition	535
	<b>-6.718</b>

Die von der A-TEC Industries AG, Wien, aufgrund des Deed of Settlement geleistete Zahlung zur Tilgung der Notes wurde erfolgswirksam als

zusätzliche Leistung des Mehrheitsgesellschafters im Ergebnis aus dem Abgang der Gesellschaften und erfolgsneutral als Gesellschafterzuschuss direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften umfasste vorwiegend den Betrieb eines Kraftwerks. Da dieser Geschäftsbereich in 2008 aufgegeben wurde, war der Verlust im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zu erfassen.

### 23.5 Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd.

Die Entkonsolidierung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, hatte folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	TEUR
Ausbuchung der Vermögenswerte und Schulden	42.978
Wertberichtigung von Forderungen	-36.868
	<b>6.110</b>

In den ausgebuchten Vermögenswerten und Schulden (Nettoposition) ist auch die Ausbuchung von Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften enthalten, welche durch Abschreibungen von Forderungen gegenüber der Gesellschaft kompensiert werden.

Mit Datum 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage on Höhe von CNY 131 Mio. (EUR 13,8 Mio.) ein. Das Bestehen der Auffüllungsverpflichtung wird seitens der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, dem Grunde und der Höhe nach bestritten, da nach Ansicht des Managements einer allfälligen Forderung der Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, aufrechenbare Forderungen gegenüber der Gesellschaft in Höhe von CNY 285 Mio. (EUR 30,0 Mio.) gegenüberstehen. Aufgrund der mit dem chinesischen Recht verbundenen Unsicherheit wurde für diese Verpflichtung eine Rückstellung von EUR 8,5 Mio. eingestellt. Da die Gesellschaft bereits im letzten Jahr als nicht fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt war, wurde die Dotierung im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

### 24 Anpassung der Akquisitionskosten bei der ATB Laurence Scott

Die im Rahmen des Erwerbs der ATB Laurence Scott, Norwich, in 2007 vorgenommene Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurde gemäß IFRS 3.62 finalisiert. Dabei wurde festgestellt, dass der Wert des im Rahmen der Transaktion erworbenen Auftragsbestands angepasst werden musste. Die Wertänderung wurde als Anpassung

des Firmenwertes sowie des Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2007 erfasst. Die Anpassung hatte folgende Auswirkungen:

	TEUR
Firmenwert vor Anpassung	4.831
Umgliederung Auftragsbestand	-2.966
	1.865
Fremdwährungsbewertung	-155
Firmenwert per 1.1.2008 nach Korrektur	<b>1.710</b>
Auftragsbestand	2.966
Abschreibung des Geschäftsjahres 2007	-1.702
Fremdwährungseffekte	-134
Auftragsbestand per 1.1.2008 nach Korrektur	<b>1.130</b>
latente Steueransprüche	34
Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung	-2
latente Steueransprüche per 1.1.2008 nach Korrektur	<b>32</b>
Abschreibung des Auftragsbestands	-1.702
latente Steuern	34
Veränderung des Periodenergebnisses	<b>-1.668</b>

Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden erworben:

	TEUR
Sachanlagevermögen	846
Auftragsbestand	2.966
Vorräte	4.956
Rückstellungen	-1.584
Sonstige Verbindlichkeiten	-4.302
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>2.882</b>
Geleistete Kaufpreiszahlungen	4.747
Anteilig erworbenes Nettovermögen	2.882
<b>Firmenwert</b>	<b>1.865</b>

# G. Finanzinstrumente und Risikomanagement

## 1 Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt liefert zusätzliche Informationen über Bilanzposten die Finanzinstrumente enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und Zeitwerte aller Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

	2008 TEUR		2007 TEUR	
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
Forderungen aus Leistungen und Lieferungen	57.884	57.884	65.595	65.595
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	124	124	423	423
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	528	528	549	549
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	204	204	89	89
<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>58.740</b>	<b>58.740</b>	<b>66.656</b>	<b>66.656</b>
<hr/>				
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	132	132	765	765
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	445	445	454	454
Sonstige Anteile	108	108	24	24
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	27	27	0	0
<b>Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>712</b>	<b>712</b>	<b>1.243</b>	<b>1.243</b>
<hr/>				
Kassenbestand	36	36	36	36
Bankguthaben	5.791	5.791	5.890	5.890
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel	4.442	4.442	4.182	4.182
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>10.269</b>	<b>10.269</b>	<b>10.108</b>	<b>10.108</b>
<hr/>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>69.721</b>	<b>69.721</b>	<b>78.007</b>	<b>78.007</b>
<hr/>				
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	57.860	51.572	82.039	81.461
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.550	66.090	44.736	33.061
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen	31.577	31.577	46.528	46.528
Erhaltene Anzahlungen	3.542	3.542	4.172	4.172
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.526	4.526	55.950	55.950
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	50.123	52.855	49.655	49.655
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>210.178</b>	<b>210.162</b>	<b>283.080</b>	<b>270.827</b>

Differenzen zwischen den Buchwerten und Bilanzwerten ergeben sich aus nicht finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

In den finanziellen Vermögenswerten sind bereits Wertberichtigungen berücksichtigt. Wertberichtigungen werden durchgeführt, wenn Anzeichen auf finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners darauf hinweisen, dass er den Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig nachkommen kann.

Die Netto-Ertrags- und Aufwandsbeiträge der Finanzinstrumente der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

<b>Finanzielle Erträge und Aufwände</b>	<b>2008</b>	<b>2007*</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zinsen und ähnliche Erträge aus Krediten und Forderungen	663	503
Dividendenerträge aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	16
Netto Fremdwährungsgewinne aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	0	2.696
<b>Finanzielle Erträge</b>	<b>663</b>	<b>3.215</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-8.109	-9.462
Zinsen und ähnliche Aufwände aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-4.675	-3.822
Finanzielle Aufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-12.784	-13.284
Netto Fremdwährungsverluste aus Krediten, Forderungen und Finanzverbindlichkeiten	-10.423	0
Wertberichtigungsverluste aus Forderungen aus Leistungen und Lieferungen	-1.618	-1.126
Wertberichtigungsverluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	-2.797
<b>Finanzielle Aufwände</b>	<b>-24.825</b>	<b>-17.207</b>
<b>Finanzielle Gewinne/Verluste ergebniswirksam erfasst</b>	<b>-24.162</b>	<b>-13.992</b>
Nettoänderung im Marktwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	78	-16
Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen	-13.416	0
<b>Finanzielle Gewinne/Verluste direkt im Eigenkapital erfasst</b>	<b>-13.338</b>	<b>-16</b>

\*Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

## 2 Finanzielle Risikofaktoren

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

### 2.1 Wechselkursrisiko

Der Konzern agiert international und ist daher vermehrt Wechselkursrisiken ausgesetzt, vor allem bezüglich des US-Dollars, des Britischen Pfunds, des Serbischen Dinars und des Singapur-Dollars. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions-, Umrechnungs- und ökonomischen Risiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns erfolgt die Kurssicherung von Transaktionsrisiken im Wesentlichen durch Schließen von Posten (Netting). Des Weiteren werden Verkaufsgeschäfte in Fremdwährung über Fremdwährungskonten geführt, deren Stände nach Möglichkeit nicht in die Konzernwährung umgewechselt werden, sondern zur Begleichung von Verbindlichkeiten in derselben Währung verwendet werden.

Die folgende Tabelle zeigt das transaktionsbezogene Nettofremdwährungsrisiko nach den einzelnen Hauptwährungen zum 31.12. 2008 und 2007:

	EUR	USD	2008 TEUR GBP	SGD	SONSTIGE	TOTAL
Finanzielle Vermögenswerte	48.317	494	13.704	131	7.075	69.721
Finanzielle Verbindlichkeiten	-172.844	-5.270	-15.429	-7.790	-10.632	-211.965
<b>Nettorisiko</b>	<b>-124.527</b>	<b>-4.776</b>	<b>-1.725</b>	<b>-7.659</b>	<b>-3.557</b>	<b>-142.244</b>

	EUR	USD	2007 TEUR GBP	SGD	SONSTIGE	TOTAL
Finanzielle Vermögenswerte	56.703	1.202	12.156	2.154	5.792	78.007
Finanzielle Verbindlichkeiten	-177.622	-16.938	-37.148	-28.274	-23.098	-283.080
<b>Nettorisiko</b>	<b>-120.919</b>	<b>-15.736</b>	<b>-24.992</b>	<b>-26.120</b>	<b>-17.306</b>	<b>-205.073</b>

Aus der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Finanzforderungen und -verbindlichkeiten in die funktionale Währung ergeben sich ebenfalls Risiken, welche zum Teil erfolgswirksam und zum Teil erfolgsneutral als Teil der Netto-Investition in die Tochterunternehmen erfasst werden. Unterstellt man jeweils eine Veränderung der Transaktionswährung zur funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft von 10% ergeben sich die folgenden Effekte:

	EUR	USD	2008 TEUR GBP	SGD	TOTAL
erfolgswirksam erfasst	5.179	-241	-46	-305	4.587
erfolgsneutral erfasst	4.814	333	23	-1.987	3.183
<b>Gesamtrisiko</b>	<b>9.994</b>	<b>92</b>	<b>-23</b>	<b>-2.292</b>	<b>7.770</b>

Weiters ergeben sich Risiken aus der Umrechnung ausländischer Einzelabschlüsse in die Konzernwährung Euro. Umsätze, Ergebnisse und Bilanzwerte der nicht im Euro-Raum ansässigen Gesellschaften sind daher vom jeweiligen Euro-Wechselkurs abhängig. Die Auswirkungen der hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen von Sensitivitätsanalysen dargestellt. Zur Ermittlung der Sensitivitäten wurde eine hypothetische ungünstige Veränderung der Wechselkurse um zehn Prozent zugrunde gelegt und von einer gleichzeitigen Aufwertung aller Währungen gegenüber dem Euro, basierend auf den Jahresendkursen dieser Währungen ausgegangen. Eine Abwertung des Euro gegenüber den wichtigsten Währungen hätte zu einer betragsmäßig gleichen Erhöhung des Eigenkapitals und des Periodenergebnisses geführt. Die ungünstige Veränderung der Wechselkurse um 10% hätte folgende Auswirkungen auf Periodenergebnis und Eigenkapital:

Effekt auf das Periodenergebnis	2008	2007	Effekt auf das Eigenkapital	2008	2007
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
USD	-435	-152	USD	2.816	2.617
GBP	179	-188	GBP	-2.573	-1.855
SGD	-6.755	-466	SGD	-6.371	-732
CSD	-1.812	-1.028	CSD	-2.747	-528
CNY	5.912	-1.393	CNY	-283	-4.087
PLN	-442	-970	PLN	2.794	3.078
Sonstige	149	33	Sonstige	371	649
<b>Gesamt</b>	<b>-3.204</b>	<b>-4.164</b>	<b>Gesamt</b>	<b>-5.993</b>	<b>-858</b>

## 2.2 Zinsänderungsrisiko

Das Konzernergebnis und der operative Geldfluss sind von Änderungen des Marktzinssatzes, ausgenommen bei langfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung H.10), abhängig. Der Konzern hat keine erheblichen verzinslichen Vermögenswerte. Das Zinsrisiko entsteht durch langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten mit variabler Verzinsung setzen den Konzern zinsbedingten Geldfluss-Risiken aus.

Eine für variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einem am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höheren oder niedrigeren Marktzinsniveau das Ergebnis und das Eigenkapital um TEUR 826 (Vorjahr: TEUR 1.249) geringer oder höher gewesen wäre.

## 2.3 Ausfallrisiko

Es besteht keine große Abhängigkeit von einzelnen Kunden. Der Konzern schätzt sein Ausfallrisiko als sehr gering ein. Er verfügt über Regelungen, die sicherstellen, dass Produktverkäufe und Dienstleistungen nur an Kunden mit entsprechender Bonität durchgeführt werden, und die das Ausmaß des Ausfallrisikos gegenüber einzelnen Vertragspartnern beschränken. Zur Absicherung des Ausfallrisikos besteht eine Gruppenversicherung bei der PRISMA Kreditversicherungs-AG, Wien, die alle operativen Einheiten umfasst.

Das maximale Kreditrisiko – ohne Berücksichtigung von Sicherheiten und Versicherungsschutz aus Kreditversicherungen – wird bei finanziellen Vermögenswerten durch deren Buchwert determiniert. Diese stellen sich wie folgt dar:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Kredite und Forderungen	58.740	66.656
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	712	1.243
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.269	10.108
<b>Maximales Ausfallrisiko</b>	<b>69.721</b>	<b>78.007</b>

## 2.4 Preisrisiko

Die in 2008 außergewöhnlich hoch gestiegenen Materialpreise, wie beispielsweise für Elektrolech, konnten am Markt nicht vollständig weitergegeben werden. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektrolech und Kupfer besteht das Risiko, dass künftige Preisanstiege sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

## 2.5 Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Auf Grund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Auf Grund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, wird versucht, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten 12 Wochen und 12 Monatsfinanzpläne, welche auf Holdingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenützte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt. Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang sowie die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen, hat die A-TEC Industries AG Patronatserklärungen zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben.

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet die ATB Austria Antriebstechnik AG jederzeit in die Lage zu versetzen, dass diese ihre gegenwärtigen und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit

erfüllen kann. Des weiteren hat sich die A-TEC Industries AG dazu verpflichtet den Eintritt von materiellen Insolvenztatbeständen nach der österreichischen Konkursordnung abzuwenden. Diese Verpflichtungen sichern die ATB Austria Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2009 ab.

Die A-TEC Industries AG hat sich weiters verpflichtet, die ATB über diese Datum hinaus insofern finanziell zu unterstützen, (i) als diese nicht in der Lage ist, die aushaftenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die daraus resultierenden Zinsen im Ausmaß von EUR 43 Mio. zu bedienen, (ii) die ATB Austria Antriebstechnik AG selbst aus einer von der Gesellschaft an die Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, abgegebenen Patronatserklärung in einem Ausmaß von bis zu SGD 46 Mio. (EUR 23.3 Mio.) in Anspruch genommen wird sowie (iii) zur Vermeidung des Eintritts materieller Insolvenztatbestände bis zu einem Betrag von EUR 10 Mio. Diese Erklärung gilt bis zum 31. Dezember 2010.

Des weiteren hat sich die A-TEC Industries AG gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 9. April 2010 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die kurzfristige Finanzierung wird im Konzern teilweise auf Basis von Factoring durchgeführt, wobei sowohl echtes Factoring (Übertragung des Ausfallrisikos) als auch unechtes Factoring (das Risiko bleibt bei der Gesellschaft) Anwendung finden. Die Absicherung bei den Tochtergesellschaften erfolgt durch eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft.

In den Positionen Bankverbindlichkeiten, Finanzierungsleasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen und sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten sind den Buchwerten jeweils die Rückzahlungen inklusive Zinszahlungen gegenübergestellt.

Die nach IFRS 7 geforderte Liquiditätsanalyse stellt sich wie folgt dar:

	Buchwert	innerhalb 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	2008 TEUR			
Bankverbindlichkeiten	92.828	51.217	38.992	13.658
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	13.146	2.068	5.142	10.570
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	2.009	2.056	13	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	67.076	3.404	75.025	0
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Anzahlungen	43.700	43.700	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>218.759</b>	<b>102.445</b>	<b>119.172</b>	<b>24.228</b>

	Buchwert	innerhalb 1 Jahr	1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	2007 TEUR			
Bankverbindlichkeiten	115.191	53.612	70.190	7.862
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	13.703	1.895	5.274	10.911
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	2.800	1.729	1.208	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	100.686	59.229	46.228	8.775
Verbindlichkeiten aus Leistungen und Lieferungen inkl. Anzahlungen	50.700	49.409	1.291	0
<b>Gesamt</b>	<b>283.080</b>	<b>165.874</b>	<b>124.191</b>	<b>27.548</b>

In den voraussichtlichen Zahlungsflüssen des Folgejahrs sind Zinszahlungen von durchschnittlich 6% auf den ausstehenden Betrag angesetzt.

In einer Tochtergesellschaft wurden für einen Kredit in Höhe von EUR 2,0 Mio. mit Fälligkeit Dezember 2008 Verhandlungen über eine Vertragsverlängerung geführt, welche im Jänner 2009 ohne Einigung beendet wurden. Der Kredit wurde mit 19. Jänner 2009 rückgeführt.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im September 2005 gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank Aktiengesellschaft mittels Patronatserklärung verpflichtet die ATB Technologies GmbH, Lustenau, finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist sämtliche Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen. Solange Forderungen der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank aus Kreditgeschäftsverbindungen bestehen, kann die ATB Austria Antriebstechnik AG die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH nicht veräußern.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum vom 10. April 2010 bis 31. Dezember 2010 verpflichtet die Gesellschaft mit

ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist mit SGD 46 Mio. (EUR 23,3 Mio.) beschränkt. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich weiters gegenüber der Brook Motors Limited, Huddersfield, verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass konzerninterne Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur in dem Ausmaß beglichen werden müssen, als dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

### 3 Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Der beizulegende Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren basiert auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, dass deren Nennwert, verringert um allfällige geschätzte Abzüge, in etwa ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht. Konzerngesellschaften der A-TEC Industries AG haben Scheme Schulden der Lindeteves Jacoberg Gruppe von Gläubigerbanken erworben. Die Kaufpreise lagen bei einigen Krediten unter dem Stand der Bankverbindlichkeiten der Lindeteves Jacoberg Gruppe. Diese Kaufpreise spiegeln best möglich den beizulegenden Zeitwert wider und spiegeln sich in den beizulegenden Zeitwerten der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen wider (Vgl. Punkt G.1).

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Preis verfügen, sowie von Derivaten, die mit ihnen verbunden sind und die durch Lieferung solcher nicht notierten Eigenkapitalinstrumente beglichen werden müssen, wird dann als verlässlich bestimmbar angesetzt, wenn die Schwankungsbreite der vernünftigen Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes für das Instrument nicht signifikant ist, oder die Eintrittswahrscheinlichkeit der verschiedenen Schätzungen innerhalb dieser Bandbreite auf angemessene Weise beurteilt und bei der Schätzung des beizulegenden Zeitwertes verwendet werden kann. Bei der Festlegung des beizulegenden Wertes wurden unter anderem die folgenden Faktoren berücksichtigt: der Zeitwert des Geldes, die Kurse des Eigenkapitals (Aktien), das Risiko der vorzeitigen Rückzahlung, das Rückgaberrisiko sowie die Volatilität.

# H. Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die Darstellung der Auswirkungen auf das Reinvermögen, die Umsätze und das Konzernperiodenergebnis durch die Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2008 sind unter Erläuterung F.23 zu finden.

## 1 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen ist in Beilage 1 dargestellt.

Mit Stichtag 31. Dezember 2006 wurde innerhalb der ATB-Gruppe eine Anlagenneubewertung von Grund und Boden durchgeführt mit dem Ziel, eine realistische Darstellung der beizulegenden Zeitwerte des nicht abschreibbaren Grund und Bodens sowie der darauf errichteten langfristig abzuschreibenden Gebäudeteile innerhalb des Sachanlagevermögens zu erreichen. Die Anlagenneubewertung führte dabei insgesamt zu einer Aufwertung von Grund und Boden um TEUR 42.135.

Die Bewertung wurde von unabhängigen sachverständigen Gutachtern durchgeführt. Sämtliche Gutachten teilen sich in Boden- und Bauwert.

Die Bauwerte wurden nach der Vergleichswert- bzw. Richtwertmethode ermittelt. Die Vergleichswertmethode beruht auf der Annahme, dass vergleichbare Grundstücke in einem vergleichbaren Zeitraum verkauft werden und die Verkaufserlöse dem Sachverständigen zugänglich sind.

Die Gebäude wurden von den Sachverständigen zum Teil nach dem reinen Sachwertverfahren ermittelt. Einige Gutachten berechnen darüber hinaus auch noch den Ertragswert im Vergleich zum Sachwert. Der Bauwert ist die Summe der baulichen Anlagen. Für seine Ermittlung ist in der Regel vom Herstellungswert auszugehen.

Der Herstellungswert ist jener fiktive Kostenbetrag, der für die Neuerichtung der baulichen Anlagen zum Bewertungsstichtag aufgewendet werden muss. Von diesem wird dann der Abschlag für technisch-wirtschaftliche Abnutzung errechnet. Dabei werden in jedem Fall immer die gewöhnliche Lebensdauer und die Restnutzungsdauer des Objektes berücksichtigt.

Im Ertragswertverfahren wird der Wert der Sache durch Kapitalisierung des für die Zeit nach dem Bewertungsstichtag zu erwartenden oder erzielten Reinertrags zum angemessenen Zinssatz und entsprechend der zu erwartenden Nutzungsdauer der Sache ermittelt. Hierbei wurde von jenen Erträgen ausgegangen, die aus der Bewirtschaftung der Sache tatsächlich erzielt wurden (Rohertrag).

Durch Abzug des tatsächlichen Aufwandes für Betrieb, Instandhaltung und Verwaltung der Sache und der Abschreibung vom Rohertrag errechnet sich der Reinertrag. Die Abschreibung wird nur abgezinst, soweit diese nicht bereits bei der Kapitalisierung berücksichtigt wurde. Bei der Ermittlung des Reinertrages ist überdies auf das Ausfallwagnis und auf allfällige Liquidationserlöse und -kosten Bedacht zu nehmen.

Die Unterschiedsbeträge der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam erfassten Abschreibungen auf Basis der Neubewerteten Sachanlagen und deren Abschreibungen auf Basis der historischen Anschaffungskosten werden nicht aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinnrücklage gebucht. In den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von TEUR 95.800 (Vorjahr: TEUR 102.344) sind TEUR 35.696 (Vorjahr: TEUR 39.577) an Buchwerten aus der Neubewertung gemäß IAS 16 enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahres 2008 sind Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 466) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Verluste in Höhe von TEUR 227 (Vorjahr: TEUR 256) enthalten.

Bei den aktivierten Vermögenswerten im Rahmen eines Finanzierungsleasings handelt es sich im wesentlichen um Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen sowie um Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche sich wie folgt zusammensetzen:

	<b>31. Dezember</b>	
	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>TEUR</b>	
Anschaffungskosten - Aktivierung aufgrund von Finanzierungsleasingvereinbarungen	15.567	14.777
Kumulierte Abschreibung	-2.011	-1.252
	<b>13.556</b>	<b>13.525</b>

Bankdarlehen wurden durch Pfandrechte an Grund und Gebäude besichert (vgl. Erläuterung H.10).

Die Neubewertung der Grundstücke der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, musste nicht wertgemindert werden (Vorjahr: TEUR 1.750).

## 2 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist in Beilage 1 dargestellt. Der Buchwert der Markenrechte, die einer unbeschränkten Nutzungsdauer unterliegen, beträgt TEUR 18.239 (Vorjahr: TEUR 21.232). Die unbeschränkte Nutzungsdauer ist damit zu begründen, dass erfahrungsgemäß die Markenrechte einen konstanten Wert aufweisen und nahezu keinen Wertschwankungen unterliegen. Aktivierte Technologie wird über maximal 15 Jahre abgeschrieben.

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde ein Abwertungsbedarf in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ festgestellt. Die Wertminderung betrifft zur Gänze immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.035 (Vorjahr: 29.000).

### 2.1 Firmenwerte

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung wurden in 2008 die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Home Appliance“, „New Business“ und „Serial Motors“ zum Segment Industrial Motors zusammengeführt. Aufgrund der erfolgten Integration dieser Einheiten wird in 2008 der Werthaltigkeitstest auf Ebene der Segmente durchgeführt. Dabei wurden der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ Firmenwerte in Höhe von TEUR 5.940 und „Project Motors“ Firmenwerte in Höhe von TEUR 29.179 zugeordnet. Im Zuge des Wertminderungstests wurden die Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ zur Gänze abgeschrieben.

- Die Planung für den Wertminderungstest beinhaltet drei Detailplanungsjahre sowie drei Jahre, denen eine Grobplanung zugrunde liegt. Basis für die ewige Rente sind die Plandaten der sechsten Planperiode. Die Ausweitung der Planungsperiode von fünf auf sechs Jahre wurde vorgenommen, um die Effekte aus der aktuellen Wirtschaftskrise in der Planung besser berücksichtigen zu können.
- Die Geldflüsse nach der dreijährigen Detailplanungsperiode wurden mit einer kontinuierlichen Wachstumsrate von 1,5 % (Vorjahr: 2 %) bei der Wertermittlung berücksichtigt. Der Diskontierungszinssatz vor Steuern wurde langfristig mit 13,6 % (Vorjahr: 11,52 %) angesetzt.

### 2.2 Aktivierte Entwicklungskosten

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
Aktivierte Entwicklungskosten	12.109	8.895
Kumulierte Abschreibungen	-3.838	-3.557
<b>Buchwert</b>	<b>8.271</b>	<b>5.338</b>

Sämtliche aktivierte Entwicklungskosten stammen aus internen Entwicklungsprojekten. Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass in 2008 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 95 besteht. Im Vorjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.637 innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ wertberichtigt.

### 2.3 Markenrechte

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
Aktivierte Markenrechte	19.108	22.237
Kumulierte Abschreibungen	-869	-1.005
<b>Buchwert</b>	<b>18.239</b>	<b>21.232</b>

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass in 2008 kein Wertminderungsbedarf besteht. Im Vorjahr wurden Markenrechte in Höhe von TEUR 1.005 innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ wertberichtigt.

## 2.4 Kundenbeziehungen

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
Aktivierte Kundenbeziehungen	7.359	6.826
Kumulierte Abschreibungen	-7.359	-6.826
<b>Buchwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass in 2008 kein Wertminderungsbedarf besteht. Im Vorjahr wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 5.569 innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ wertberichtigt.

## 2.5 Technologie

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
Aktivierte Technologie	25.928	28.554
Kumulierte Abschreibungen	-13.588	-15.220
<b>Buchwert</b>	<b>12.340</b>	<b>13.334</b>

Im Zuge des Wertminderungstestes wurde festgestellt, dass in 2008 kein Wertminderungsbedarf besteht. Im Vorjahr wurden Technologien in Höhe von TEUR 11.628 innerhalb der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Industrial Motors“ wertberichtigt.

### 3 Latente Steuern

Latente Steuern werden bei temporären Differenzen unter Verwendung der Verbindlichkeitsmethode mit jenen Steuersätzen berechnet, die in der Periode, in der die Realisierung der Vermögenswerte bzw. die Tilgung von Schulden stattfindet erwartet werden.

Die Nettoposition der latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
<b>Zum 01.01. vor Anpassung Kaufpreisallokation</b>	<b>-8.807</b>	<b>-15.995</b>
Anpassung Kaufpreisallokation	32	0
<b>Zum 01.01. nach Anpassung Kaufpreisallokation</b>	<b>-8.775</b>	<b>-15.995</b>
Währungsänderungen	793	279
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	902	0
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-2.127	7.141
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	0	-2.060
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-9	665
Erfolgsneutrale Auswirkung von Steuersatzänderungen	0	1.163
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>-9.216</b>	<b>-8.807</b>

Aktive latente Steuern werden für steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern dieser Steuervorteil wahrscheinlich durch künftige steuerbare Einkünfte ausgeglichen wird. Der Konzern hat latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 12.296 (Vorjahr: TEUR 11.958) aktiviert, die gegen zukünftiges steuerbares Einkommen verrechnet werden können. Auf Verlustvorträge wurden Abschläge auf Grund von Verwertbarkeitsunsicherheiten vorgenommen. Bei Konzerngesellschaften, bei denen es derzeit nicht als wahrscheinlich angesehen werden kann, dass in Zukunft genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die latenten Steuern verrechnet werden können, wurde auf die Bildung von aktiven Steuerabgrenzungsposten aus Verlustvorträgen verzichtet. Insgesamt wurde bei Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 136.164 (Vorjahr: TEUR 128.530) auf den Ansatz von aktiven Steuerabgrenzungen verzichtet.

Die Veränderung der latenten Steuern, ohne Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber der gleichen Steuerbehörde, stellen sich wie folgt dar:

Aktive latente Steuern	Anlagevermögen	Verlustvorträge	Langfristige	Kurzfristige	Forderungen	Gesamt
			Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
TEUR						
<b>Zum 31.12. 2006</b>	<b>1.379</b>	<b>11.487</b>	<b>7.053</b>	<b>603</b>	<b>0</b>	<b>20.522</b>
Währungsänderungen	-47	144	-63	28	32	94
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-988	3.676	-49	283	951	3.873
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	18	-3.349	-717	0	-28	-4.076
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	0	0	-1.027	-68	0	-1.095
<b>Zum 31.12. 2007 vor Anpassung Kaufpreisallokation</b>	<b>362</b>	<b>11.958</b>	<b>5.197</b>	<b>846</b>	<b>955</b>	<b>19.319</b>
Anpassung Kaufpreisallokation	32	0	0	0	0	32
<b>Zum 31.12. 2007 nach Anpassung Kaufpreisallokation</b>	<b>394</b>	<b>11.958</b>	<b>5.197</b>	<b>846</b>	<b>955</b>	<b>19.350</b>
Währungsänderungen	-120	-334	-148	-80	-16	-698
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	0	-319	-14	0	-731	-1.064
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	121	991	326	46	-43	1.441
<b>Zum 31.12.2008</b>	<b>395</b>	<b>12.296</b>	<b>5.361</b>	<b>812</b>	<b>165</b>	<b>19.029</b>

Passive latente Steuern	Anlagevermögen	Forderungen	Langfristige	Kurzfristige	Gesamt
			Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Rückstellungen und Verbindlichkeiten	
TEUR					
<b>Zum 31.12. 2006</b>	<b>35.475</b>	<b>388</b>	<b>233</b>	<b>421</b>	<b>36.517</b>
Währungsänderungen	-187	0	2	1	-184
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	-3.615	6	-91	432	-3.268
Erfolgswirksame Auswirkung von Steuersatzänderungen	-1.752	-78	-14	-172	-2.016
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	-1.760	0	0	0	-1.760
Erfolgsneutrale Auswirkung von Steuersatzänderungen	-1.163	0	0	0	-1.163
<b>Zum 31.12. 2007</b>	<b>26.998</b>	<b>316</b>	<b>130</b>	<b>682</b>	<b>28.126</b>
Währungsänderungen	-1.485	0	-9	2	-1.492
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.937	0	0	-29	-1.966
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	3.233	678	-121	-222	3.568
Erfolgsneutrale Erfassung im Geschäftsjahr	9	0	0	0	9
<b>Zum 31.12. 2008</b>	<b>26.818</b>	<b>994</b>	<b>0</b>	<b>433</b>	<b>28.245</b>

Aktive und passive latente Steuern werden aufgerechnet, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und wenn die latenten Ertragsteuern von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die folgenden Beträge werden in der Konzernbilanz angeführt:

	<b>2008</b>	<b>2007*</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Passive latente Steuern	12.721	13.633
Aktive latente Steuern	3.507	4.858
	9.214	8.775

Die Nettoposition an latenten Steuern ist mit TEUR 2.037 (Vorjahr: TEUR 2.229) kurzfristig.

\*Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation angepasst.

#### 4 Zur Veräußerung verfügbare langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren langfristigen finanziellen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 TEUR		2007 TEUR		
	Wertpapiere	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Gesamt Wertpapiere	Sonstige langfristige Vermögenswerte	Gesamt
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>454</b>	<b>789</b>	<b>1.243</b>	<b>471</b>	<b>3.280</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	-102
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	-16	-16	0	-70
Zugänge	0	27	27	0	1
Abgänge	-8	0	-8	-1	-1
Veränderung Zeitwertrücklage für zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere	0	86	86	-16	-16
Abschreibung		-620	-620	0	-1.849
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>446</b>	<b>266</b>	<b>712</b>	<b>454</b>	<b>1.243</b>

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere bestehen aus handelbaren Anteilspapieren und werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag erfolgsneutral bewertet. Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere werden als langfristige Vermögenswerte klassifiziert.

Die Wertpapiere dienen zur Besicherung von langfristigen Bankkrediten (vgl. Erläuterung H.10.1.2).

Die Veränderung des Konsolidierungskreises in 2007 betrifft die Erstkonsolidierung der A.L.S. Altersversorgung GmbH mit TEUR 66, die mit 1.1. in die Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, verschmolzen wurde sowie mit TEUR 36 die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, in die der operative Betrieb der ATB Austria Antriebstechnik AG eingebracht wurde und seit 1.1.2007 in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Die Wertpapiere haben TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 16) an Erträgen abgeworfen, die erfolgswirksam erfasst wurden.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>Stand zum 1. Jänner</b>	<b>549</b>	<b>129</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	28	0
Zugänge	0	420
Abgänge	-49	0
<b>Stand zum 31. Dezember</b>	<b>528</b>	<b>549</b>

## 5 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.232	33.304
Unfertige Erzeugnisse	16.244	16.449
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.736	14.630
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.698	3.167
	<b>65.910</b>	<b>67.550</b>

Die ausgewiesenen Vorräte wurden grundsätzlich zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Marktkosten abzüglich Vertriebsaufwendungen bewertet.

Der Materialaufwand wurde in Höhe von TEUR 160.246 (Vorjahr: TEUR 152.808\*) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Der Vorratsbestand enthält Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 6.194 (Vorjahr: TEUR 10.040).

Die zum Marktwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzten Vorräte betragen zum 31. Dezember 2008 TEUR 5.700 (Vorjahr: TEUR 3.711).

## 6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Forderungen aus Fertigungsaufträgen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen kurzfristigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.700	72.477
Wertberichtigung	-3.816	-6.882
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - netto	57.884	65.595
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in übergeordneten Konzernen	679	423
Forderungen Finanzbehörden	696	2.624
Gehalts- und Reisekostenvorschüsse	210	158
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	13.404	14.679
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.218	6.177
<b>Gesamt</b>	<b>78.091</b>	<b>89.656</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Höhe von TEUR 4.635 (Vorjahr: TEUR 11.697) enthalten, die im Zuge von Factoring vorfinanziert werden. Da nicht alle wesentlichen Risiken an den Factor abgetreten wurden erfolgt eine bilanzielle Darstellung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in den kurzfristigen Finanzierungsverbindlichkeiten.

Die bisherigen Erfahrungen des Konzerns betreffend der Einbringlichkeit von Forderungen schlagen sich in der Ermittlung der Wertberichtigung nieder. Das Management geht davon aus, dass keine die Wertberichtigungen übersteigenden Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen.

\*Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des angegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

Die Wertberichtigungen haben sich während des Geschäftsjahres wie folgt entwickelt:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Wertberichtigung zum 01.01.</b>	<b>6.882</b>	<b>6.833</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	-489	66
Umgliederung nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.977	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-221	83
Zuführung	884	1.105
Verbrauch	-858	-788
Auflösung	-405	-417
<b>Wertberichtigung zum 31.12.</b>	<b>3.815</b>	<b>6.882</b>

Die Exportförderungskredite der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen des Konzerns gegenüber Dritten besichert. Weiters besteht eine Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau (vgl. Erläuterung H.10).

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
	<b>Brutto</b>	<b>Brutto</b>
Nicht überfällig	39.849	42.549
Überfällig zwischen 0 - 30 Tagen	12.802	14.080
Überfällig zwischen 31 - 90 Tagen	3.417	5.217
Überfällig zwischen 91 - 180 Tagen	362	1.757
Überfällig zwischen 181 - 360 Tagen	454	397
Überfällig mehr als 360 Tage	464	565
<b>Gesamt</b>	<b>57.348</b>	<b>64.565</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Altersstruktur aller Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die jeweiligen Wertberichtigungen:

	<b>2008</b>		<b>2007</b>	
	<b>TEUR</b>		<b>TEUR</b>	
	<b>Brutto</b>	<b>Wertberichtigung</b>	<b>Brutto</b>	<b>Wertberichtigung</b>
Nicht überfällig	40.313	-464	42.568	-20
Überfällig zwischen 0 - 30 Tagen	12.914	-4	14.107	-27
Überfällig zwischen 31 - 90 Tagen	3.427	-2	5.294	-49
Überfällig zwischen 91 - 180 Tagen	907	-316	2.410	-601
Überfällig zwischen 181 - 360 Tagen	650	-150	4.317	-3.018
Überfällig mehr als 360 Tage	3.489	-2.879	3.781	-3.167
<b>Gesamt</b>	<b>61.700</b>	<b>-3.815</b>	<b>72.477</b>	<b>-6.882</b>

## 7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Kassa und Bankguthaben	5.827	5.926
Eingeschränkt verfügbare Zahlungsmittel und -äquivalente	4.442	4.182
	10.269	10.108

Die eingeschränkt verfügbaren Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 4.442 (Vorjahr: TEUR 4.182) betreffen Besicherungen für Bankkredite (siehe Erläuterung H.10.1).

## 8 Aufgegebener Geschäftsbereich

### ATB SELNI SAS, Névèrs Cedex

Aufgrund des Rückzugs aus dem Bereich Home Appliance wurde im Juni 2008 der Beschluss zum Verkauf der Gesellschaft getroffen und die Gesellschaft daher mit Wirkung 30.6.2008 im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst.

Mit bindendem Vorvertrag vom 18. Februar 2009 wurde der Verkauf der Beteiligung an der ATB SELNI SAS, Névèrs Cedex, im Ausmaß von 70 % um einen Kaufpreis von EUR 1 vereinbart. Nach der gesetzlich erforderlichen Äußerung der Belegschaftsvertretung der Gesellschaft zu dieser Transaktion wird der Kaufvertrag formal unterzeichnet werden. Der Käufer hat sich dazu verpflichtet, die restlichen Anteile im Ausmaß von 30% nach Ablauf einer Frist von sechs Monaten zu übernehmen. Mit dem formalen Abschluss der Transaktion wird bis Ende April 2009 gerechnet.

### ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd.

Im Zuge des Rückzuges aus dem Produktions- und Absatzmarkt China wird die ATB Motors (Shanghai) Corporation Ltd. mit Wirkung 1.1.2007 im aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesen. Bis Ende der Berichtsperiode wurden alle wesentlichen Vermögenswerte veräußert und die Liquidation der Gesellschaft weitgehend umgesetzt.

Aus diesem Grund sind Vermögenswerte für die oben genannten Gesellschaften in Höhe von TEUR 18.402 (Vorjahr: TEUR 3.331) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.280 (Vorjahr: TEUR 10.368) als zur Veräußerung gehalten bilanziert.

Das Ergebnis vor Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches beträgt TEUR -11.246 (Vorjahr: TEUR -16.455\*) und wurde abzüglich eines Steueraufwandes in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr: TEUR -1.088\*) als „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt. In diesem Betrag sind auch die unter F23.4 und F.23.5 erläuterten Ergebnisse aus den Gesellschaften Lindeteves Engineering Pte Ltd., Singapur, Linberg Philippines Inc., Philippinen, und Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, enthalten.

Dieser aufgegebene Geschäftsbereich betrifft das Segment „Industrial Motors“.

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

Geldfluss aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007* Gesamt TEUR</b>
Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.811	1.796
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.534	-1.183
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.702	-1.188
<b>Gesamter Geldfluss</b>	<b>-425</b>	<b>-575</b>
Zahlungsmittel und -äquivalente zu Beginn der Periode	1.670	213
Veränderung Konsolidierungskreis	-573	2.043
Abnahme / Zunahme der Zahlungsmittel und -äquivalente	-425	-575
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und -äquivalente	-17	-10
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>656</b>	<b>1.670</b>

Vermögenswerte aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 Gesamt TEUR</b>
Sachanlagen	5.964	10
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	171	0
Vorräte	2.904	1.579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.929	1.136
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.434	606
	<b>18.402</b>	<b>3.331</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

(b) Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 Gesamt TEUR</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.507	7.040
Sonstige Verbindlichkeiten	8.773	3.328
	<b>18.280</b>	<b>10.368</b>

Das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen und das Ergebnis aus der Marktbewertung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten und Schulden setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 Gesamt TEUR</b>	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007* Gesamt TEUR</b>
Umsatzerlöse	42.087	54.834
Aufwendungen	-43.171	-65.740
Ergebniseffekt aus der Bewertung	-10.162	-5.549
<b>Ergebnis vor Steuern und Bewertungseffekten</b>	<b>-11.246</b>	<b>-16.455</b>
Ertragsteuern	-67	1.088
<b>Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>-11.313</b>	<b>-15.367</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

## 9 Eigenkapital

### 9.1 Grundkapital

Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft beträgt TEUR 26.657 (Vorjahr: TEUR 26.657) und ist vollständig einbezahlt. Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Aktien lauten auf Inhaber. Der Vorstand wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung im Oktober 2007 ermächtigt, das Grundkapital von TEUR 21.810 um bis zu einem Nominale von weiteren TEUR 10.905 auf TEUR 32.715 gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen. Mit Beschluss des Vorstandes vom 13. November 2007 machte der Vorstand von der ihm erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals teilweise Gebrauch, und fasste den Beschluss das Grundkapital durch die Ausgabe von 2 Millionen auf Inhaber lautenden Stückaktien um EUR 4.846.600 unter Zuzahlung eines Agios von EUR 27.153.400 zu erhöhen. Der Ausgabebetrag betrug EUR 16 pro Stückaktie und war in bar zu leisten. Mit Beschluss vom 14. Dezember 2007 stimmte der Aufsichtsrat dem vom Vorstand gefassten Beschluss zu. Die Kapitalerhöhung wurde am 19. Dezember 2007 ins Firmenbuch eingetragen. Das Grundkapital ist nunmehr in 11.000.000 (Vorjahr: 11.000.000) nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt.

### 9.2. Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

### 9.3 Rücklagen

Die Kapitalrücklage setzt sich im wesentlichen aus der gebundenen Kapitalrücklage der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 30.570 (Vorjahr TEUR 30.570) und freien Rücklagen aus Gesellschafterzuschüssen im Jahr 2008 von EUR 72.497 zusammen. Die Gesellschafterzuschüsse resultieren aus der Einbringung von Forderungen in die ATB BHG GmbH in Höhe von TEUR 64.140 und der Zahlung aufgrund des Deed of Settlement in Höhe von TEUR 8.341.

In der Währungsumrechnungsrücklage wurden Fremdwährungsbewertungseffekte aus der Umrechnung von als Nettoinvestition in Tochterunternehmen gewidmeten Finanzierungen in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft in Höhe von TEUR -13.416 (Vorjahr: 0) erfasst.

In 2006 wurden Grundstücke und Gebäude gemäß dem Wahlrecht nach IAS 16 zu deren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die Bewertungseffekte wurden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Latente Steuern auf diese Bewertungseffekte wurden ebenfalls erfolgsneutral erfasst.

## 10 Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten können wie folgt aufgegliedert werden:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>Kurzfristig</b>		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.506	1.431
Bankverbindlichkeiten	46.621	46.602
Kurzfristige Wechselverbindlichkeiten	0	0
Sonstige kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.996	1.622
	50.123	49.655
<b>Langfristig</b>		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11.640	12.272
Sonstige langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	13	1.178
Bankverbindlichkeiten	46.207	68.589
	57.860	82.039
<b>Gesamtdarlehen</b>	<b>107.983</b>	<b>131.694</b>

### 10.1 Bankkredite

#### 10.1.1 Kurzfristige Bankkredite

Zur Umlauffinanzierung nimmt die Gesellschaft kurzfristige Kredite in Form von Kontokorrentkrediten, Abstattungskrediten und Barvorlagen in Höhe von insgesamt TEUR 46.621 (Vorjahr: TEUR 46.602) bei den jeweiligen Hausbanken auf. Die Verzinsung liegt zwischen 2,60 % und 13,06 % (Vorjahr: 2,45% und 11,35%), wobei die höheren Finanzierungskosten in Höhe von 13,06% nur in Serbien anfallen.

In diesen kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind unter anderem folgende Positionen enthalten:

- Kredite zur Finanzierung von Ausfuhrgeschäften mit Wechselbürgschaften des Bundes und Refinanzierungszusagen der Österreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft, Wien, in Höhe von TEUR 5.830 (Vorjahr: TEUR 5.830)
- Verbindlichkeiten gegenüber Factoringbanken in Höhe von TEUR 4.635 (Vorjahr: TEUR 11.697)

Zur Besicherung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten sind Lieferforderungen in Höhe von TEUR 3.593 (Vorjahr: TEUR 4.305) abgetreten. Diese bestehen aus der Globalzession sämtlicher Forderungen der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, und der ATB Technologies GmbH, Lustenau. Darüber hinaus besteht eine grundbücherliche Sicherheit an der Liegenschaft in Welzheim, Deutschland, in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226). Weiters sind die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, durch eine Patronatserklärung in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr TEUR 1.000) von ATB Austria Antriebstechnik AG besichert.

ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg, hat die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten durch einen Wechsel in Höhe von TEUR 5.000 (Vorjahr: TEUR 5.000) besichert.

Nicht ausgenutzte Kreditlinien bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 9.405 (Vorjahr: TEUR 4.029).

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten der Brook Crompton Ltd., Toronto, Kanada, in Höhe von TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 138) sind gegenüber der Royal Bank of Canada mit Kundenforderungen in gleicher Höhe besichert.

Weiters bestehen gegenüber der Royal Bank of Scotland plc „fixed and floating charges“ für alle Vermögenswerte der Brook Motors Limited, Großbritannien, in Höhe von TEUR 33.145 zur Besicherung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.266 (Vorjahr: TEUR 3.965). Darüber hinaus sind diese durch Garantien der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TGBP 2.650 (Vorjahr TGBP 2.650) besichert.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gegenüber der Stadtsparkasse Düsseldorf und der Volksbank Mönchengladbach in Höhe von TEUR 6.206 (Vorjahr: TEUR 6.529) sind mit allen Vermögenswerten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, in Höhe von TEUR 59.370 besichert.

### 10.1.2 Langfristige Bankkredite

Zur Beteiligungs- und Anlagenfinanzierung nimmt die Gesellschaft langfristige Kredite auf, überwiegend in Form von Abstattungskrediten; die Bankverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 46.207 (Vorjahr: TEUR 68.589). Die Verzinsung liegt zwischen 2,60 % und 11,35 % (Vorjahr: zwischen 2,60 % und 11,98 %).

Zur Besicherung der langfristigen Bankkredite dienen folgende Sicherheiten:

- Das unter der Position kurzfristige Bankkredite angeführte Pfandrecht auf der Liegenschaft in Welzheim in Höhe von TEUR 10.226 (Vorjahr: TEUR 10.226) dient zur Besicherung der langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim. Weiters sind diese durch eine Patronatserklärung von ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 7.500 (Vorjahr: TEUR 7.500) besichert.
- Ein Pfandrecht betreffend die Liegenschaft in Nordenham, Deutschland, besteht in Höhe von TEUR 2.500 (Vorjahr: TEUR 2.500). Die Liegenschaft in Spielberg ist mit einem nicht verbücherten, einverleibungsfähigen Pfandrecht in Höhe von TEUR 6.000 (Vorjahr: TEUR 6.000) belastet.
- Auf das Grundstück der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, besteht ein Pfandrecht in Höhe von TEUR 2.222 (Vorjahr: TEUR 2.222). Weiters besteht eine Globalzession für sämtliche Forderungen in Höhe von TEUR 4.513 (Vorjahr: TEUR 4.466). Zur Besicherung der Bankverbindlichkeiten bestehen Garantien der ATB Austria Antriebstechnik AG in Höhe von TEUR 3.160 (Vorjahr: TEUR 1.700). Darüber hinaus besteht eine Garantie der A-TEC über TEUR 24.000 (Vorjahr: TEUR 24.000).
- Die langfristigen Bankverbindlichkeiten gegenüber der Stadtsparkasse Düsseldorf in Höhe von TEUR 2.812 (Vorjahr: TEUR 4.063) sind mit allen Vermögenswerten der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, in Höhe von TEUR 59.370 besichert.
- Die Liegenschaft von ATB Morley Ltd., Großbritannien, ist mit einem Pfandrecht in Höhe von TEUR 1.540 (Vorjahr: TEUR 1.540) belastet.
- Die langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien, sind mit einem Wechsel in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000) sowie einer Garantie der A-TEC in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000) besichert.
- Die langfristigen Bankverbindlichkeiten der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, sind durch eine Bürgschaft der ATB Antriebstechnik AG, Wien, in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 0) besichert.

Die Buchwerte der zur Besicherung herangezogenen Liegenschaften betragen TEUR 53.016 (Vorjahr: TEUR 56.598).

## 10.2 Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in der Erläuterung H.11 beschrieben.

## 10.3 Fristigkeiten

Fälligkeit von Bankverbindlichkeiten:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Bis zu einem Jahr	46.621	46.602
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	33.359	61.165
Über 5 Jahre	12.848	7.424
<b>Gesamt</b>	<b>92.829</b>	<b>115.191</b>

Finanzierungsleasingverbindlichkeiten: Finanzierungsleasingverbindlichkeiten werden dann angesetzt, wenn die geleasteten Vermögenswerte aufgrund des wirtschaftlichen Eigentums des Konzerns aktiviert werden. Der Ansatz erfolgt mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen.

In den Folgejahren sind Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 17.780 (Vorjahr: TEUR 18.080) zu leisten. Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.635 (Vorjahr: TEUR 4.376).

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Bis zu einem Jahr	2.068	1.895
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	5.142	5.274
Über 5 Jahre	10.570	10.911
Künftige Finanzierungskosten aus Finanzierungsleasing	17.780	18.080
<b>Barwert der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing</b>	<b>13.146</b>	<b>13.704</b>

Der Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing lautet wie folgt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Bis zu einem Jahr	1.506	1.431
Länger als 1 und bis zu 5 Jahre	3.560	3.964
Über 5 Jahre	8.080	8.308
<b>Gesamt</b>	<b>13.146</b>	<b>13.703</b>

#### 10.4 Verzinsung

Die Buchwerte der Bankverbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen in variable und fixe Verzinsung auf:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Variable Verzinsung	82.557	104.204
Fixe Verzinsung	10.272	10.987
<b>Gesamt</b>	<b>92.829</b>	<b>115.191</b>

Die effektiven Zinssätze zum Bilanzstichtag für die langfristigen Bankverbindlichkeiten belaufen sich auf 3,16 % bis 8,00 % (Vorjahr: 2,60 % bis 11,98%).

#### 10.5 Scheme Schulden

Im Geschäftsjahr 2005 verpflichtete sich die Lindeteves-Jacoberg Gruppe zu einem Schuldenrestrukturierungsplan auf Basis eines Vergleichsvorschlages zwischen der Lindeteves Jacoberg Limited und den beteiligten Banken gemäß Artikel 210 (10) der Vereinbarung. Der Vergleichsvorschlag wurde mit 22. Dezember 2005 wirksam.

Der Vergleichsvorschlag beinhaltet die Restrukturierung und die Abschreibung von Verbindlichkeiten der Lindeteves Jacoberg Gruppe in Anbetracht der Investition von SGD 24,668,000 in die Lindeteves Jacoberg Limited durch die ATB Austria Antriebstechnik AG und die Ausgabe von 59,533,511 neuen Aktien, 12% des erweiterten begebenen und voll einbezahlten Aktienkapitals der Gesellschaft an die teilhabenden Gläubigerbanken.

Am 13. März 2006 wurden 59,533,511 neue Aktien im Gesamtbetrag von SGD 9,871,000 ausgegeben und den beteiligten Gläubigerbanken in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Vertrages zugeteilt und 148,781,725 neue Aktien wurden der ATB Austria Antriebstechnik AG in Anbetracht der Umwandlung der von der ATB Austria Antriebstechnik AG erhaltenen Anzahlung in Höhe von SGD 24,668,000 zugeteilt.

Am 13. März 2006 betragen die Bankverbindlichkeiten welche im Vergleichsvorschlag enthalten waren SGD 187,361,000, wovon SGD 112,414,000 in ein langfristiges 8 jähriges Darlehen rückzahlbar in 20 quartalsweise fällige Raten beginnend mit 21. März 2009 aufgeteilt und ein Betrag von SGD 74,947,000 nachgelassen und abgeschrieben wurde.

Eventualverpflichtungen im Betrag von SGD 10,200,000 wurden herausgelöst und im Dezember 2006 in Verbindlichkeiten umgewandelt. Ein Betrag von SGD 4,080,000 der Eventualverbindlichkeiten wurde im Dezember 2006 entsprechend dem Vergleichsvorschlag erlassen und abgeschrieben.

Während der im Vergleichsvorschlag vereinbarten Rückzahlungsperiode führt die Nichteinhaltung von Bedingungen vereinbart zwischen Lindeteves Jacoberg Limited der ATB Austria Antriebstechnik AG und den beteiligten Gläubigerbanken (ein Auflösungsgrund wie er im Vergleichsvorschlag und im Rundbrief vom 10. Februar 2006 definiert ist) mittels einer speziellen Erklärung dazu, dass sämtliche oder Teile der ausstehenden Restrukturierungsschulden sofort fällig und zahlbar werden.

In 2007 kauften Partnergesellschaften der A-TEC Industries AG, der Muttergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, TEUR 39.391 der Restrukturierungsschulden von den partizipierenden Gläubigerbanken. Die der A-TEC Industries AG zustehenden Ansprüche und Rechte wurden im Rahmen der unter E.1 beschriebenen Übertragung in die ATB BHG GmbH eingebracht.

Mit Beschluss vom 23. Jänner 2009 wurde seitens der Scheme-Gläubiger formal beschlossen, die Tilgung der Scheme Schulden um weitere 2 Jahre nach hinten zu verschieben. Aufgrund der beherrschenden Stellung der ATB Austria Antriebstechnik AG im Gläubigerkonsortium und des bereits in 2008 abgeschlossenen Entscheidungsprozesses wurden die nach der ursprünglichen Vereinbarung kurzfristigen Anteile der Scheme Schulden zu den langfristigen Schulden umgegliedert.

Im März 2009 haben die verbliebenen drei Scheme-Gläubiger ihre Bereitschaft zum Verkauf ihrer Anteile an den Scheme-Schulden sowie den damit verbundenen Stimmrechtsanteilen erklärt.

### 11 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden. Die Zusammensetzung ist wie folgt:

	2008 TEUR	2007 TEUR
<b>Langfristig</b>		
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien (Österreich)	62.550	44.737
	62.550	44.737
<b>Kurzfristig</b>		
A-TEC INDUSTRIES AG, Wien (Österreich)	2.326	53.927
A-TEC Immobilien GmbH	1.500	0
Austrian Energy & Environment AG, Raaba (Österreich)	472	661
Von Roll Inova Holding AG, Zürich, Schweiz	117	38
EMCO Maier GmbH, Hallein (Österreich)	47	7
Montanwerke Brixlegg AG, Brixlegg (Österreich)	44	38
Gindre Duchavany S. A., Lyon (Frankreich)	20	19
Brook Crompton Greaves Ltd., Maharashtra (Indien)	0	543
Brook Crompton France S. A, Paris (Frankreich)	0	717
	4.526	55.950
	<b>67.076</b>	<b>100.687</b>

Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden mit 6,0% p.a. verzinst. Gegenüber der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, bestehen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 64.876 (Vorjahr: TEUR 98.594).

### 12 Langfristige Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern

Gegenüber Dienstnehmern bestehen Verpflichtungen in folgendem Ausmaß:

	31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Rückstellung für Pensionen	30.577	32.010
Rückstellung für Abfertigungen	7.182	7.216
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.925	3.342
<b>Gesamt</b>	<b>40.684</b>	<b>42.568</b>

#### 12.1 Pensionsverpflichtungen

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Barwert der Verpflichtung (mit Planvermögen)	6.942	9.963
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-5.721	-8.562
	1.221	1.401
Barwert der Verpflichtung (ohne Planvermögen)	24.659	27.872
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	4.697	2.821
Noch nicht erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0	-84
<b>Verbindlichkeiten in der Bilanz</b>	<b>30.577</b>	<b>32.010</b>

Die Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ermitteln sich wie folgt:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	423	585
Zinsaufwand	1906	1.876
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-529	-488
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-31	90
Nachverrechneter Dienstzeitaufwand	59	7
Additional charges	7	7
Plananpassungen	-19	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.816</b>	<b>2.077</b>

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die versicherungsmathematischen Gewinne werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

Die in der Bilanz erfassten Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zum 1. Jänner	32.010	31.875
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	102
Umgliederung aufgegebener Geschäftsbereich	-1.166	0
Pensionsaufwendungen	1.816	2.077
Arbeitgeberbeiträge	-500	-703
Ausbezahlte Beträge	-1.069	-1.084
Währungsänderungen	-514	-257
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>30.577</b>	<b>32.010</b>

Die im Geschäftsjahr 2007 ausgewiesene Veränderung des Konsolidierungskreises stammt aus der Verschmelzung der A.L.S. Altersversorgung GmbH mit Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH zum 1.1.2007.

Das in der Bilanz erfasste Planvermögen (abgesetzt von der Rückstellung) hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Zum 1. Jänner	8.562	7.417
Ertrag aus Planvermögen	450	406
Versicherungsmathematische Verluste	-1.789	-179
Arbeitgeberbeiträge	500	997
Arbeitnehmerbeiträge	14	9
Ausbezahlte Beträge	-184	-197
Währungsänderungen	-1.832	109
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>5.721</b>	<b>8.562</b>

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2008	2007
Abzinsungssatz	5,0%-6,7%	5,0 - 5,7%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	0-3,5%	2 - 5,5 %
Fluktuation Arbeiter / Angestellte	2,0%	0 - 4,38 %
Pensionseintrittsalter	60-65 Jahre	58 - 65 Jahre

## 12.2 Abfertigungen und Jubiläumsgelder

	31. Dezember	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
Barwert der Verpflichtung	12.682	12.737
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.574	-2.179
<b>Verbindlichkeiten in der Bilanz</b>	<b>10.108</b>	<b>10.558</b>

Die Beträge in der Bilanz setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 2008	
	Abfertigungen Jubiläumsgelder	
Barwert der Verpflichtungen	9.757	2.925
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	-2.574	0
<b>Verbindlichkeiten in der Bilanz</b>	<b>7.183</b>	<b>2.925</b>

	31. Dezember 2007	
	Abfertigungen Jubiläumsgelder	
Barwert der Verpflichtungen	9.396	3.342
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	-2.180	0
<b>Verbindlichkeiten in der Bilanz</b>	<b>7.216</b>	<b>3.342</b>

Die Beträge für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2008	2007
	TEUR	TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand	420	409
Zinsaufwand	746	767
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	62	-91
Auswirkungen von Übertragungen	1.179	0
Auswirkungen von Kürzungen	-93	-260
<b>Gesamt</b>	<b>2.314</b>	<b>825</b>

	2008		2007	
	Abfertigungen	Jubiläumsgelder	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Laufender Dienstzeitaufwand	284	136	266	143
Zinsaufwand	599	148	582	185
Unterjährig erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, netto	106	-44	119	-210
Auswirkungen von Übertragungen	1.179	0	0	0
Auswirkungen von Kürzungen	240	-334	-260	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.408</b>	<b>-94</b>	<b>707</b>	<b>118</b>

Der laufende Dienstzeitaufwand sowie die unterjährig erfassten versicherungsmathematischen Verluste (netto) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand erfasst, der Zinsaufwand im Zusammenhang mit Abfertigungen und Jubiläumsgelder wird hingegen unter den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen.

	2008		2007	
	Abfertigungen TEUR	Jubiläumsgelder TEUR	Abfertigungen TEUR	Jubiläumsgelder TEUR
Zum 1. Jänner	7.216	3.245	7.443	3.372
Zugang aus Erwerb	682	0	0	0
Abfertigungs- und Jubiläumsgeldaufwendungen	2.408	-94	706	118
Ausbezahlte Beträge	-2.920	-185	-929	-159
Währungsänderungen	-203	-41	-4	11
<b>Zum 31. Dezember</b>	<b>7.183</b>	<b>2.925</b>	<b>7.216</b>	<b>3.342</b>

Die wichtigsten zum Bilanzstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen sind:

	2008	2007
Abzinsungssatz	2,5-6,5%	5,25%
Zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen	1-5,5%	2-5,5%
Fluktuation Arbeiter / Angestellte	2-4,59%	0-4,38%
Pensionseintrittsalter	58-67 Jahre	58-65 Jahre

### 13 Rückstellungen

	Garantie- rückstellung	Droh- verlustrück- stellung	Restruk- turierungs- rückstellung	Umwelt- rückstellung TEUR	Rück- stellung für Nachlauf- kosten	Sonstige Rück- stellungen	Gesamt
<b>Zum 31. Dezember 2006</b>	<b>1.570</b>	<b>953</b>	<b>679</b>	<b>840</b>	<b>1.470</b>	<b>3.945</b>	<b>9.457</b>
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	414	0	0	0	1.170	<b>1.584</b>
Dotierung	728	501	122	0	1.281	167	<b>2.799</b>
Verwendung	-100	-498	-505	0	-1.671	-2.063	<b>-4.837</b>
Auflösung	-502	-259	-76	0	-20	-690	<b>-1.547</b>
Währungsänderungen	3	-4	0	-2	0	-68	<b>-71</b>

<b>Zum 31. Dezember 2007</b>	<b>1.699</b>	<b>1.107</b>	<b>220</b>	<b>838</b>	<b>1.060</b>	<b>2.461</b>	<b>7.385</b>
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	-38	1.504	487	0	58	<b>2.011</b>
Dotierung	791	107	3.574	539	455	10.098	<b>15.564</b>
Verwendung	-784	-277	-730	0	-570	-495	<b>-2.856</b>
Auflösung	-145	-35	-1.878	-473	-389	-354	<b>-3.275</b>
Währungsänderungen	-29	-95	-59	-146	0	-53	<b>-381</b>
<b>Zum 31. Dezember 2008</b>	<b>1.532</b>	<b>769</b>	<b>2.631</b>	<b>1.245</b>	<b>556</b>	<b>11.715</b>	<b>18.448</b>
Davon kurzfristig	1.532	637	361	0	556	9.365	<b>12.451</b>

Die zum 31. Dezember 2008 in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen (exklusive Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern) betreffen im wesentlichen die Garantie- und Drohverlustrückstellungen sowie Rückstellungen für Nachlaufkosten und lassen sich wie folgt aufgliedern:

### 13.1 Garantierückstellung

Die Garantierückstellung wird für Einzelrisiken nach Einlangen der Reklamation und Prüfung der Reklamation durch das Qualitätsmanagement gebildet.

### 13.2 Drohverlustrückstellung

Die Rückstellung für Drohverluste basiert auf Ergebnissen aus der Bewertung von im Haus befindlichen und bestätigten Kundenaufträgen zum Bilanzstichtag.

Alle Aufträge, bei denen die Fertigung noch nicht begonnen wurde und die noch nicht mit Material versorgt wurden und bei denen in Zukunft mit Verlusten zu rechnen ist, werden mit dieser Rückstellung abgedeckt.

Angearbeitete bzw. schon mit Material (teilweise) gedeckte Aufträge sind als Wertberichtigung zum Vorratsbestand enthalten.

### 13.3 Rückstellung für Nachlaufkosten

Die Rückstellung für Nachlaufkosten betrifft eventuelle Erlösschmälerungen und wird monatlich basierend auf Erfahrungswerten berechnet.

### 13.4 Rückstellung für Umwelt

Die ausgewiesenen Umweltrückstellungen wurden für Umweltschäden an den verschiedenen Standorten der ATB Sever a.d., Subotica, Serbien, sowie der in 2008 erworbenen ATB FOD a.d., Bor, gebildet.

### 13.5 Rückstellungen für Restrukturierungs- und Sozialprogramme

Bei der **Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH**, Mönchengladbach, wurde im Vorjahr eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialplankosten in Höhe von TEUR 122 angesetzt, welche im Jahr 2008 zur Gänze verwendet wurde.

Im Geschäftsjahr wurde erstmalig in der **ATB Antriebstechnik GmbH**, Welzheim, eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialpläne in Höhe von TEUR 2.270 dotiert.

In der **Western Electric Australia Pte Ltd.**, Granville, eine Restrukturierungsrückstellung für Sozialpläne in Höhe von TEUR 361 eingestellt.

Die in der **ATB SELNI SAS**, Névèrs Cedex, in 2007 eingestellte Restrukturierungsrückstellung in Höhe von TEUR 97 wurde zu den Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgegliedert.

### 13.6 sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind EUR 8,5 Mio. enthalten, die aus einem Rechtsstreit der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, resultieren. Wir verweisen auf F 23.5.

#### 14 Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Restrukturierung	361	97
Nachlaufkosten	556	1.060
Drohverluste aus schwebenden Geschäften	637	779
Garantierückstellung	1.532	1.699
Sonstige Rückstellungen	9.365	2.461
Kurzfristige Rückstellungen	12.451	6.096
Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Steuern	4.825	8.097
Abgrenzung noch nicht konsumierte Urlaube	1.825	2.712
Abgrenzung für sonstige Personalkosten	1.631	1.686
Abgrenzung für Altersteilzeit	2.052	2.318
Abgrenzung für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	1.280	1.024
Abgrenzung Boni und Skonti	1.612	1.254
Sonstige	13.258	11.619
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>26.483</b>	<b>28.710</b>
<b>Gesamt</b>	<b>38.934</b>	<b>34.806</b>

#### 15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind erhaltene Anzahlungen (inklusive PoC) in Höhe von TEUR 12.123 (Vorjahr: 6.942) enthalten.

#### 16 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007* TEUR
Umsatzerlöse	386.883	357.376
abgegrenzte Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	5.482	9.020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>392.365</b>	<b>366.396</b>

#### 17 Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen

In den Bestandsveränderungen werden die Veränderungen des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie noch nicht abrechenbarer Leistungen erfasst.

Die aktivierten Eigenleistungen bestehen aus TEUR 2.129 (Vorjahr: TEUR 1.352) für Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 3.429 (Vorjahr: TEUR 3.471) für Entwicklungskosten.

## 18 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007* TEUR
Löhne und Gehälter	110.779	102.040
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	852	504
Aufwendungen für Pensionen	586	1.598
Aufwendungen für Sozialabgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben	19.462	17.828
Sonstige Sozialaufwendungen	127	122
Restrukturierungskosten	6.758	3.315
<b>Gesamt</b>	<b>138.564</b>	<b>125.407</b>

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2008 5.398 Arbeitnehmer (Vorjahr: 6.397), davon waren 209 (Vorjahr: 1.002) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet. Der Stand der Mitarbeiter betrug zum 31. Dezember 2008 5.174 (Vorjahr: 6.339), davon waren 189 (Vorjahr: 927) dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet.

## 19 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007* TEUR
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	15	466
Versicherungsentschädigungen	1.323	166
Ergebnis aus Kursdifferenzen	-1.525	2.696
Weiterverrechnung von diversen Leistungen	314	78
Sonstige Nebenerlöse	5.483	9.621
Übrige	683	621
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>6.293</b>	<b>13.649</b>
Transportaufwand	7.918	6.200
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand, sonstige Fremdleistungen	9.403	8.678
Instandhaltung und Wartungsaufwand	3.312	4.364
Reise- und Fahraufwendungen	3.477	3.217
Versicherungen	2.053	2.207
Leasing, Miete, Pacht	3.982	3.583
Steuern außer Ertragsteuern	1.043	1.117
Post, Telefon, Porto, Spesen des Geldverkehrs	1.838	2.275
EDV Aufwendungen	1.483	1.302
Gewährleistungsaufwendungen	1.207	1.425
Provisionsaufwendungen	2.152	2.165
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	227	256
Übrige betriebliche Aufwendungen	12.666	11.052
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>50.761</b>	<b>47.842</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen und Forderungswertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.798 (Vorjahr: TEUR 1.751) sowie gegenläufig Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und Auflösungen von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.181 (Vorjahr: TEUR 625) enthalten.

Zwischen der Standard Chartered Bank, Singapur, der Standard Chartered Bank (Hongkong) Ltd. und der ATB Austria Antriebstechnik AG wurde am 27. Dezember 2007 ein Schuldennachlass im Ausmaß von 50% der ausstehenden Scheme Debts vereinbart. Dieser Schuldennachlass wurde bereits 2007 erfolgswirksam in den sonstigen Nebenerlösen in Höhe von TEUR 2.759 erfasst. Die Durchführung der zugrunde liegenden Zahlungen erfolgte im Jänner 2008. Weiteres wurde vereinbart, dass die ATB Gruppe sämtliche Nicht Scheme Debts inklusive ausstehender Zinsen gegenüber der Standard Chartered Bank, Singapur, rückführt.

In 2007 wurde ein weiterer Schuldennachlass seitens der Brook Motors Ltd., GB, verhandelt und in den sonstigen Nebenerlösen in Höhe von TEUR 3.278 erfasst.

In den sonstigen Nebenerlösen des laufenden Geschäftsjahres ist die erfolgswirksame Erfassung des negativen Firmenwerts aus der Akquisition der ATB FOD d.o.o., Bor, in Höhe von EUR 2,3 Mio. enthalten.

## 20 Finanzergebnis

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>Geschäftsjahr zum 31. Dezember</b>	
	<b>2008</b>	<b>2007*</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>		
Bank- und Darlehenszinsen	-10.818	-13.075
Zinsenaufwand für langfristige Personalrückstellungen	-2.677	-2.623
Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen, nicht konsolidiert	0	-2.797
Finanzierungsleasing	-454	-386
Erträge aus dem Planvermögen	453	517
Währungsdifferenzen aus Finanzvermögen	-8.898	0
Sonstige Finanzierungsaufwendungen	-35	0
	<b>-22.429</b>	<b>-18.365</b>
<b>Finanzierungserträge</b>		
Ertrag aus Verkauf verb. Unternehmen	0	0
Wertpapiererträge	0	16
Bankzinsen	663	503
	663	519
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-21.766</b>	<b>-17.846</b>

## 21 Ertragsteuern

Die Überleitung des errechneten Steueraufwandes, der sich aus der Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25% auf das Ergebnis vor Steuern bezieht und dem tatsächlichen Steueraufwand wird wie folgt dargestellt:

	<b>2008</b>
	<b>TEUR</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-24.628</b>
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	-6.157
Abweichende ausländische Steuersätze	4.230
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	618
Steuerfreie Erträge	-962
Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-18
Veränderung des latenten Steueraufwandes aufgrund erstmaliger Erfassung von latenten Steuern	-3
Latente Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	0
Nicht steuerbare Wertminderungen	-12
Unterschiedsbetrag zwischen Steuersatz der Berichtsperiode und künftig erwarteter Steuersatz bei Realisierung/Tilgung	0
Nicht aktivierte Verluste und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	5.963
Sonstige	1.283
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>4.942</b>

	<b>2007'</b>
	<b>TEUR</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-39.751</b>
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	-9.938
Abweichende ausländische Steuersätze	1.980
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.673
Steuerfreie Erträge	-1.299
Nutzung bislang nicht abgegrenzter temporärer Differenzen und steuerliche Verluste	-1.580
Veränderung des latenten Steueraufwandes aufgrund erstmaliger Erfassung von latenten Steuern	-2.211
Latente Steueraufwendungen aufgrund von Steuersatzänderungen	2.060
Nicht steuerbare Wertminderungen	3.576
Unterschiedsbetrag zwischen Steuersatz der Berichtsperiode und künftig erwarteter Steuersatz bei Realisierung/Tilgung	752
Nicht aktivierte Verluste und temporäre Differenzen der Berichtsperiode	5.327
Sonstige	-674
<b>Ertragsteuerertrag</b>	<b>-334</b>

**22 Zahlungsfluss aus der betrieblichen Tätigkeit**

	<b>2008</b>	<b>2007*</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-29.570	-39.418
Berichtigungen für:		
Steuern	3.783	1.625
Zinsergebnis	12.121	13.268
Abschreibung von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	17.139	17.923
Außerplanmäßige Abschreibung Immaterieller Vermögenswerte	6.005	29.000
Negativer Firmenwert	-2.302	0
Abschreibung Finanzanlagevermögen	0	1.850
Erträge aus Verbindlichkeitsnachlässen von Banken	0	-6.037
Veränderung zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere	0	16
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	966	510
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-3.023	-2.443
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen	212	-210
Sonstiges Finanzergebnis	11.160	2.210
Sonstige	88	-5.448
Vorräte	-4.508	-4.125
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen	-5.912	-21.999
Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ausgenommen Steuerrückstellungen	5.041	-2.641
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>11.199</b>	<b>-15.919</b>

In 2008 wurde die Einbringung von Forderungen in die ATB BHG GmbH, Wien, als wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktion identifiziert. Wir verweisen auf die Erläuterungen in Abschnitt E.

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

### 23 Segmentinformationen

Die ATB-Gruppe ist ein führender Hersteller elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen.

Im Geschäftsjahr wurde die interne Organisations- und Führungsstruktur des Konzerns geändert. Während das Segment Project Motors weiterhin unverändert bestehen bleibt, wurden die Segmente Serial Motors, Home Appliances und New Businesses in dem Segment Industrial Motors zusammen geführt. Die Gliederung des ATB Konzerns ist Basis der primären Segmentberichterstattung, welche daher entsprechend angepasst wurde.

Die sekundären Berichtssegmente sind nach Regionen festgelegt, wobei die Umsatzerlöse nach dem Standort der Kunden und das Vermögen sowie die Investitionen entsprechend den jeweiligen Standorten der Gesellschaften dargestellt werden.

Segmentinformationen des aufgegebenen Geschäftsbereiches sind unter Punkt H.8 ersichtlich.

Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Bedingungen.

#### 23.1 Segmentberichterstattung nach Geschäftssegmenten

<b>2008</b>		<b>Industrial</b>	<b>Project</b>	<b>Fortgeführter</b>
<b>TEUR</b>		<b>Motors</b>	<b>Motors</b>	<b>Geschäfts-</b>
				<b>bereich</b>
Außenumsätze	243.411	160.599	<b>404.010</b>	
Innenumsätze	4.851	6.795	<b>11.645</b>	
Umsätze gegenüber Dritten	238.560	153.805	<b>392.365</b>	
Betriebsergebnis (EBIT)	-16.261	13.399	<b>-2.863</b>	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-31.627	6.999	<b>-24.628</b>	

<b>2007*</b>		<b>Industrial</b>	<b>Project</b>	<b>Fortgeführter</b>
<b>TEUR</b>		<b>Motors</b>	<b>Motors</b>	<b>Geschäfts-</b>
				<b>bereich</b>
Außenumsätze	239.443	138.201	<b>377.644</b>	
Innenumsätze	5.831	5.417	<b>11.248</b>	
Umsätze gegenüber Dritten	233.612	132.784	<b>366.396</b>	
Betriebsergebnis (EBIT)	-31.531	9.626	<b>-21.905</b>	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-45.324	5.573	<b>-39.751</b>	

In den Außenumsätzen sind Umsätze gegenüber Dritten und anderen Segmenten enthalten. Die Innenumsätze beziehen sich auf Umsätze zwischen den Segmenten.

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

2008 TEUR	Industrial Motors	Project Motors	Konsolidierung	Fortgeführter Geschäfts- bereich
Zugeordnete Vermögenswerte	339.317	204.863	-168.755	375.426
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	0	0	0	0
<b>Vermögenswerte Gesamt</b>	<b>339.317</b>	<b>204.863</b>	<b>-168.755</b>	<b>375.426</b>
Zugeordnete Schulden	261.065	192.923	-133.360	320.629
Nicht zugeordnete Schulden	0	0	0	0
<b>Schulden Gesamt</b>	<b>261.065</b>	<b>192.923</b>	<b>-133.360</b>	<b>320.629</b>
<b>Investitionen</b>	<b>14.009</b>	<b>5.785</b>	<b>0</b>	<b>19.794</b>
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>-11.596</b>	<b>-5.513</b>	<b>0</b>	<b>-17.109</b>
<b>Außerplanmäßige Wertminderung Immaterieller Vermögenswerte</b>	<b>-6.035</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6.035</b>
<b>2007*</b> TEUR	<b>Industrial Motors</b>	<b>Project Motors</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>Fortgeführter Geschäfts- bereich</b>
Zugeordnete Vermögenswerte	297.331	168.938	-47.446	418.823
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	0	0	0	4.826
<b>Vermögenswerte Gesamt</b>	<b>297.331</b>	<b>168.938</b>	<b>-47.446</b>	<b>423.649</b>
Zugeordnete Schulden	303.607	122.112	-59.644	366.075
Nicht zugeordnete Schulden	0	0	0	13.633
<b>Schulden Gesamt</b>	<b>303.607</b>	<b>122.112</b>	<b>-59.644</b>	<b>379.708</b>
<b>Investitionen</b>	<b>10.290</b>	<b>5.446</b>	<b>0</b>	<b>15.736</b>
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>	<b>17.441</b>	<b>3.837</b>	<b>0</b>	<b>21.278</b>
<b>Außerplanmäßige Wertminderung Immaterieller Vermögenswerte</b>	<b>29.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>29.000</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation angepasst.

### 23.2 Segmentberichterstattung nach geographischen Segmenten

Die sekundäre Segmentberichterstattung beruht auf geographischen Regionen, wobei für die Angaben zum Umsatz die Standorte der Kunden und für die vermögensbezogenen Angaben die jeweiligen Standorte der Gesellschaften maßgeblich sind.

Die Umsätze betreffen folgende Regionen und sind nach dem Sitz der Kunden zugeordnet:

Umsatz	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007* TEUR
Europa		
Deutschland	165.273	168.053
Großbritannien	49.552	45.924
Frankreich	4.924	5.803
Italien	13.425	13.643
Österreich	19.441	15.095
Spanien	1.007	1.076
Polen	17.686	10.707
Niederlande	18.616	13.509
Schweiz	9.557	7.025
Dänemark	7.189	9.261
Serbien	18.637	8.686
Slowenien	1.127	1.093
Sonstiges Europa	30.353	32.003
Europa gesamt	356.787	331.878
Nordamerika	13.747	12.216
Asien	12.489	11.433
Australien	2.784	4.564
Süd- und Mittelamerika	1.215	839
Afrika	5.343	5.466
	<b>392.365</b>	<b>366.396</b>

Die Investitionen und Vermögenswerte sind gemäß dem Sitz der Gesellschaft zugeordnet.

Investitionen	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007 TEUR
Österreich	5.638	5.553
Deutschland	6.851	3.970
Serbien	4.042	3.725
Polen	2.479	651
Restliches Europa	670	1.413
Asien	52	358
Australien/Ozeanien	19	36
Nordamerika	43	30
	<b>19.794</b>	<b>15.736</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen des aufgegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

Vermögenswerte	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2008 TEUR	2007* TEUR
Österreich	66.795	66.146
Deutschland	144.164	135.132
Frankreich	18.425	21.063
Großbritannien	44.632	56.622
Serbien	63.032	62.500
Polen	45.476	54.965
Restliches Europa	2.295	5.598
Asien	2.103	21.758
Australien/Ozeanien	584	707
Nordamerika	6.322	6.353
Überleitung	0	-3.864
	<b>393.828</b>	<b>426.980</b>

#### 24 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten betragen TEUR 2,563 (Vorjahr: TEUR 3.166), das sind 0,65% (Vorjahr: 0,76%) der Umsatzerlöse.

Von diesen Aufwendungen sind TEUR 324 (Vorjahr: TEUR 326) unter dem Posten „Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen“, TEUR 1.545 (Vorjahr: TEUR 1.533) unter dem Posten „Personalaufwand“, TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 149) unter dem Posten „Abschreibungen von Anlagevermögen“ sowie TEUR 633 (Vorjahr: TEUR 407) unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen.

#### 25 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 durch Division des den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG zurechenbaren anteiligen Periodenergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienanzahl ermittelt.

	2008	2007*
Anteiliges Periodenergebnis zurechenbar den Aktionären der ATB Austria Antriebstechnik AG (in TEUR)	-40.905	-42.207
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stk.)	11.000.000	9.093.151
<b>Verwässertes und Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>-3,72</b>	<b>-4,64</b>

\* Die Vergleichsperiode wurde um Veränderungen aus der Anpassung der Kaufpreisallokation sowie des angegebenen Geschäftsbereiches angepasst.

## 26 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss stellt einen Teilkonzernabschluss des Konzernabschlusses der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, dar, die mit 97,94% (Vorjahr: 97,94%) Mehrheitsgesellschafter der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft ist. Die im Konzernabschluss mit der Muttergesellschaft dargestellten Vermögenswerte und Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden gegenüber dem übergeordneten Konzern dargestellt.

Die A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, hat gegenüber der Schorch Elektrische Maschinen und Antriebe GmbH, Mönchengladbach, Deutschland, eine Garantie in Höhe von EUR 9 Mio. abgeben.

Bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf Erläuterung H.6 und Erläuterung H.11. Die Geschäftsverbindungen mit den verbundenen Unternehmen umfassen im wesentlichen Finanzierungstätigkeiten, Warenein- und -verkäufe sowie die Bereitstellung von Dienstleistungen.

Die Gesellschaft zeigt eine Forderung gegenüber der KPS Beteiligungs-GmbH i.L., Wien, in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 204) in den sonstigen Forderungen. Darin sind Zinsen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) enthalten. Diese Forderung resultiert aus dem Erwerb der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, Deutschland, im Jahr 2002. Die Gesellschaft hat 100% des Kaufpreises bezahlt, aber nur 94% der Anteile erworben.

Die KPS Beteiligungs-GmbH i.L., Wien, hält 6% der Anteile an der ATB Motorentechnik GmbH, Nordenham, Deutschland, und ist im Besitz von einem Vorstand und zwei Aufsichtsratsmitgliedern.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 60) an die Mitarbeitervorsorgekassen in Österreich einbezahlt.

An die Morley Electrical Engineering Co Ltd. Pension and Assurance Scheme, Leeds, GB, und an die Morley Electric Motors Ltd. Group Personal Pension Plan, Leeds, Großbritannien, wurden 2008 insgesamt TEUR 377 und 2007 TEUR 556 an Pensionsbeiträgen einbezahlt.

## 27 Vorstandsbezüge

Die Gesamtvorstandsbezüge des Jahres 2008 beliefen sich auf TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 779). Diese teilen sich auf in fixe Bezüge in Höhe von TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 631) und variable Bezüge in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 148). Weiters wurden TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 18) für Abfertigungsrückstellungen dotiert.

## 28 Zweckgesellschaften (Special Purpose Entity)

Die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, hat einen Leasingvertrag über ein Bürogebäude und ein Grundstück im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossen. Bürogebäude und Grundstück werden von der ATB Technologies GmbH, Lustenau, genutzt, die auch die Leasingraten an die A-TEC Immobilienvermietung GmbH, Wien, entrichtet. Das Grundstück steht nach einer Anpassung des Leasingvertrages mit TEUR 1.334 (Vorjahr: TEUR 1.334), das Gebäude mit TEUR 8.301 (Vorjahr: TEUR 8.569) zu buche. Die Einbeziehung der Zweckgesellschaft (Special Purpose Entity) in den Konzernabschluss erfolgt, da das Unternehmen den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. Risiken ausgesetzt ist, die mit dem Bürogebäude und dem Grundstück in Zusammenhang stehen.

## 29 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### 29.1 Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse betreffen potenzielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Eventualverbindlichkeiten, bei denen die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen als nicht unwahrscheinlich geschätzt wurden, belaufen sich zum 31. Dezember 2008 auf EUR 5,4 Mio..

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Vertragspartnern Bank- und Firmengarantien bereitgestellt, die dem Vertragspartner die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen sichern. Die Laufzeit der einzelnen Garantie richtet sich nach dem Sicherungszweck und dem zu Grunde liegenden Vertrag und beträgt im Regelfall zwischen 0,5 und 3 Jahren. Der überwiegende Anteil dieser Garantien besteht gegenüber Banken und Kunden konsolidierter Unternehmen und führt zu keinen Eventualverbindlichkeiten aus Sicht des ATB-Konzerns.

### 29.2 Finanzielle Verpflichtungen

Finanzielle Verpflichtungen, die zum Abschlussstichtag bereits bestanden, die aber nicht in der Bilanz ausgewiesen wurden, liegen weder zum Ende des Geschäftsjahres 2008 noch zum Ende des Geschäftsjahres 2007 vor.

### 29.3 Sonstige Verpflichtungen

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Miet- und Leasingverbindlichkeiten liegen zum Bilanzstichtag in folgendem Ausmaß vor:

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31.12.2008	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	4.221	1.724	1.999	498

TEUR	Gesamt	Restlaufzeit		
	31.12.2007	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operative Miet- und Leasingverträge	4.771	1.470	2.786	515

### 30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am Datum 16. Februar 2009 brachte die Brook Crompton Western Electric Motor (Dalian) Corporation Ltd., Dalian, Klage gegen die Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf Einzahlung einer ausstehenden Einlage on Höhe von CNY 131 Mio. (EUR 13,8 Mio.) ein. Wir verweisen auf die Ausführungen unter F.23.5.

Im März 2009 haben die verbliebenen drei Scheme-Gläubiger ihre Bereitschaft zum Verkauf ihrer Anteile an den Scheme-Schulden sowie den damit verbundenen Stimmrechtsanteilen erklärt. Wir verweisen auf die Ausführungen unter H.10.5

Mit bindendem Vorvertrag vom 18. Februar 2009 wurde der Verkauf der Beteiligung an der ATB SELNI SAS, Névèrs Cedex, im Ausmaß von 70 % um einen Kaufpreis von EUR 1 vereinbart. Wir verweisen auf die Ausführungen unter H.10.8.

Wien, am 24. April 2009

Dipl. Betriebswirt Wolfgang Kurmis  
Vorstandsvorsitzender

Dipl. Ing. Nikolaus Szlavik  
Vorstand

Mag. Christian Schrötter  
Vorstand





# Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2008

## Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.2008	Anpassung der Kaufpreis- allokation	Zugänge	Währungs- differenzen	Änderungen des Konsolidierungs- kreises	Abgänge	Umbuchungen	Umgliederung aufgegebener Ge- schäftsbereich	Stand am 31.12.2008
<b>I. Immaterielle Vermögenswerte</b>									
Firmenwerte	48.081	-2.721	0	-4.891	0	0	0	-474	39.996
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	66.779	2.721	661	-8.325	825	-480	53	-27	62.206
Aktiviertete Entwicklungskosten	8.895	0	3.429	-113	0	0	-102	0	12.109
Geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögenswerte	23	0	2.947	-44	0	0	0	-23	2.903
	<b>123.778</b>	<b>0</b>	<b>7.037</b>	<b>-13.372</b>	<b>825</b>	<b>-480</b>	<b>-49</b>	<b>-524</b>	<b>117.214</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, einschl. der Bauten auf fremdem Grund	167.741	0	372	-8.839	5.066	-553	150	-3.924	160.013
Grundstücke und Gebäude aus Finanzierungsleasing	10.283	0	0	0	0	0	0	0	10.283
Technische Anlagen und Maschinen	276.379	0	5.846	-16.030	1.315	-3.892	4.271	-44.485	223.404
Technische Anlagen und Maschinen aus Finanzierungsleasing	3.903	0	1.450	-324	0	-221	175	-632	4.352
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.189	0	1.218	-255	0	-1.311	406	-373	30.875
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aus Finanzleasing	591	0	379	-16	0	-22	0	0	932
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.005	0	3.492	-279	67	-715	-4.953	-226	4.391
	<b>497.091</b>	<b>0</b>	<b>12.757</b>	<b>-25.743</b>	<b>6.448</b>	<b>-6.713</b>	<b>49</b>	<b>-49.640</b>	<b>434.249</b>
<b>Summe</b>	<b>620.869</b>	<b>0</b>	<b>19.794</b>	<b>-39.116</b>	<b>7.273</b>	<b>-7.193</b>	<b>0</b>	<b>-50.164</b>	<b>551.463</b>

Stand am 01.01.2008	Anpassung der Kaufpreis- allokation	Abschreibung des laufenden Ge- schäftsjahres	Kumulierte Abschreibung					Umgliederung aufgebener Ge- schäftsbereich	Stand am 31.12.2008	Buchwerte	
			Außerplanmäßige Abschreibungen	Währungs- differenzen	Abgänge	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2008			31.12.2007 (vor Anpassung)	
6.729	0	0	5.940	-1.378	0	0	-474	10.817	29.179	41.352	
29.612											
	1.591	2.639	0	-5.203	-477	0	-21	28.140	34.066	37.167	
3.557	0	300	95	-114	0	0	0	3.838	8.271	5.338	
0											
	0	0	0	0	0	0	0	0	2.903	23	
<b>39.898</b>	<b>1.591</b>	<b>2.939</b>	<b>6.035</b>	<b>-6.695</b>	<b>-477</b>	<b>0</b>	<b>-495</b>	<b>42.795</b>	<b>74.419</b>	<b>83.880</b>	
75.300											
	0	3.950	0	-4.284	-155	0	-964	73.847	86.166	92.441	
380											
	0	268	0	1	0	0	0	649	9.634	9.903	
224.699	0	8.027	0	-12.285	-3.830	-30	-28.253	188.328	35.075	51.680	
576											
	0	588	0	-56	-195	0	0	913	3.439	3.327	
28.444											
	0	1.208	0	-202	-1.261	0	-116	28.072	2.802	2.745	
296											
	0	159	0	-6	0	0	0	449	483	295	
0											
	0	0	0	0	0	0	0	0	4.391	7.005	
<b>329.695</b>	<b>0</b>	<b>14.200</b>	<b>0</b>	<b>-16.832</b>	<b>-5.441</b>	<b>-30</b>	<b>-29.333</b>	<b>292.258</b>	<b>141.991</b>	<b>167.396</b>	
<b>369.593</b>	<b>1.591</b>	<b>17.139</b>	<b>6.035</b>	<b>-23.527</b>	<b>-5.919</b>	<b>-30</b>	<b>-29.828</b>	<b>335.053</b>	<b>216.410</b>	<b>251.276</b>	

Die Buchwerte der Vergleichsperiode entsprechen den Werten de Vorjahres vor Anpassung der Kaufpreisallokation der ATB Laurence Scott, Norwich.

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Konzernabschluss**

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

### **ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien**

für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

#### ***Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss***

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### ***Verantwortung des Abschlussprüfers***

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2008 bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht sowie in Abschnitt G.2.5. des Anhangs zum Konzernabschluss über das Liquiditätsrisiko des Konzerns hin. Dort ist sinngemäß angeführt, dass für die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie für Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang und die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel die Unterstützung des Mehrheitseigentümers erforderlich ist. Diese erforderliche Unterstützung wurde seitens des Mehrheitseigentümers in Form von Patronatserklärungen zugesichert.

### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht daher nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Salzburg, am 24. April 2009

BDO Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH  
BDO Salzburg  
Wirtschaftsprüfungs GmbH  
**IBDO**  
5020 Salzburg

Mag Klemens Eiter  
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag Markus Tretnak  
Wirtschaftsprüfer



ATB Austria Antriebstechnik AG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008

A K T I V A	31. Dez. 2008 EUR	31. Dez. 2007 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gew. Schutzrechte und ähnliche Rechte	410.090,00	333.405,09
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. VG Konzern	1.073.171,38	0,00
	<u>1.483.261,38</u>	<u>333.405,09</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	1.300.258,72	1.427.804,26
2. techn. Anlagen und Maschinen	5.783,00	52.126,46
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	159.953,00	102.833,88
4. Anlagen im Bau	115.357,90	0,00
	<u>1.581.352,62</u>	<u>1.582.764,60</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	122.037.549,05	86.607.035,21
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	444.617,10
	<u>122.037.549,05</u>	<u>87.051.652,31</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen		
1. Forderungen ggü. verb. UN	18.668.031,22	17.701.431,03
2. sonstige Forderungen	547.137,23	555.620,01
	<u>19.215.168,45</u>	<u>18.257.051,04</u>
II. Liquide Mittel		
1. Kassa	631,02	0,00
2. Bankguthaben	57.799,31	69.907,59
	<u>58.430,33</u>	<u>69.907,59</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<u>29.500,12</u>	<u>40.752,46</u>
<b>SUMME A K T I V A</b>	<u><u>144.405.261,95</u></u>	<u><u>107.335.533,09</u></u>

P A S S I V A	31. Dez. 2008 EUR	31. Dez. 2007 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Grundkapital	26.656.600,00	26.656.600,00
	<u>26.656.600,00</u>	<u>26.656.600,00</u>
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	30.570.833,33	30.570.833,33
2. nicht gebundene	50.207.759,84	0,00
	<u>80.778.593,17</u>	<u>30.570.833,33</u>
IV. Bilanzgewinn / (Bilanzverlust)		
(davon Ergebnisvortrag Eur -1.074.975,20)	<u>(33.191.050,40)</u>	<u>(1.074.975,20)</u>
	<u>74.244.142,77</u>	<u>56.152.458,13</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	48.936,00	65.684,00
2. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00
3. Steuerrückstellungen	5.159.483,25	5.159.483,25
4. sonstige Rückstellungen	1.221.044,00	546.072,00
	<u>6.429.463,25</u>	<u>5.771.239,25</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.260.949,22	13.301.148,85
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	1.185.802,51	752.984,58
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.311.443,64	30.780.829,31
4. sonstige Verbindlichkeiten	952.460,56	576.872,97
	<u>63.710.655,93</u>	<u>45.411.835,71</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<u>21.000,00</u>	<u>0,00</u>
<b>SUMME P A S S I V A</b>	<u><u>144.405.261,95</u></u>	<u><u>107.335.533,09</u></u>
Eventualverbindlichkeiten	49.685.901,84	36.449.635,00

Datum, Unterschrift der Mitglieder des Vorstandes

ATB Austria Antriebstechnik AG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM  
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	2008 EUR	2007 EUR
1. Umsatzerlöse	7.866.536,65	7.456.959,94
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13.143,80	202.587,00
b) übrige	3.718.472,26	415,96
	<b>3.731.616,06</b>	<b>203.002,96</b>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(6.116,19)	(2.901,10)
b) Gehälter	(2.734.525,70)	(1.431.556,39)
c) Aufwendungen f. Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	(7.280,77)	(161.617,84)
d) Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
e) Aufwendungen f. gesetzl. vorgeschr. Sozialabgaben	(469.576,94)	(250.925,07)
f) sonstige Sozialaufwendungen	(6.848,32)	(13.553,93)
	<b>(3.224.347,92)</b>	<b>(1.860.554,33)</b>
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(286.031,58)	(368.831,98)
b) Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	(18.031.293,00)	0,00
	<b>(18.317.324,58)</b>	<b>(368.831,98)</b>
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern soweit sie nicht unter Ziffer 20 fallen	(77.993,28)	(326.594,49)
b) übrige	(5.640.081,10)	(5.545.756,26)
	<b>(5.718.074,38)</b>	<b>(5.872.350,75)</b>
<b>9. Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 8 (Betriebserfolg)</b>	<b>(15.661.594,17)</b>	<b>(441.774,16)</b>
10. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verb. Unternehmen	0,00	3.300.000,00
11. Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	0,00	16.475,40
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>(davon aus verb. Unternehmen 916.522,04; Vorjahr: TEUR 593)</i>	917.908,82	674.769,74
13. Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	(2.624,40)	0,00
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		
a) Abschreibungen <i>(davon aus verb. Unternehmen 14.794.746,00; Vorjahr TEUR 18.339)</i>	(14.794.746,00)	(18.368.162,42)
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen <i>(davon aus verb. Unternehmen 0,00; Vorjahr TEUR 303)</i>	0,00	(303.390,98)
	<b>(14.794.746,00)</b>	<b>(18.671.553,40)</b>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>(davon aus verb. Unternehmen 1.721.696,28; Vorjahr TEUR 3.626)</i>	(2.468.283,39)	(4.105.607,87)
<b>16. Zwischensumme aus Ziffer 10 bis 15 (Finanzerfolg)</b>	<b>(16.347.744,97)</b>	<b>(18.785.916,13)</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>(32.009.339,14)</b>	<b>(19.227.690,29)</b>
18. Steuern vom Einkommen	(106.736,06)	0,00
<b>19. Jahresergebnis</b>	<b>(32.116.075,20)</b>	<b>(19.227.690,29)</b>
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	1.863.265,34
<b>21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>(1.074.975,20)</b>	<b>16.289.449,75</b>
<b>22. Bilanzergebnis</b>	<b>(33.191.050,40)</b>	<b>(1.074.975,20)</b>

Anlageposition	Anschaffungskosten Herstellkosten 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten Herstellkosten 31.12.2008	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 01.01.2008	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>								
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Gewerbliche Schutzrechte	432.284,54	124.843,03	0,00	557.127,57	147.037,57	410.090,00	333.405,09	48.158,12
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. VG Konzern	0,00	1.073.171,38	0,00	1.073.171,38	0,00	1.073.171,38	0,00	0,00
	432.284,54	1.198.014,41	0,00	1.630.298,95	147.037,57	1.483.261,38	333.405,09	48.158,12
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke und Bauten	16.811.329,87	8.589,00	0,00	16.819.918,87	15.519.660,15	1.300.258,72	1.427.804,26	136.134,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.816.954,00	0,00	0,00	6.816.954,00	6.811.171,00	5.783,00	52.126,46	46.343,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	159.440,81	112.514,58	5.952,12	266.003,27	106.050,27	159.953,00	102.833,88	55.395,46
4. Anlagen im Bau	0,00	115.357,90	0,00	115.357,90	0,00	115.357,90	0,00	0,00
	23.787.724,68	236.461,48	5.952,12	24.018.234,04	22.436.881,42	1.581.352,62	1.582.764,60	237.873,46
Summe	24.220.009,22	1.434.475,89	5.952,12	25.648.532,99	22.583.918,99	3.064.614,00	1.916.169,69	286.031,58
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verb. Unternehmen	105.826.797,61	50.225.259,84	0,00	156.052.057,45	34.014.508,40	122.037.549,05	86.607.035,21	14.794.746,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	473.941,65	0,00	473.941,65	0,00	0,00	0,00	444.617,10	0,00
	106.300.739,26	50.225.259,84	473.941,65	156.052.057,45	34.014.508,40	122.037.549,05	87.051.652,31	14.794.746,00
	130.520.748,48	51.659.735,73	479.893,77	181.700.590,44	56.598.427,39	125.102.163,05	88.967.822,00	15.080.777,58

\*davon geringwertige Wirtschaftsgüter

5.952,12

5.952,12

5.952,12

## Anhang für das Geschäftsjahr 2008

### A. Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### B. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft steht unter der einheitlichen Leitung der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, und befindet sich dadurch mit ihr sowie deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis.

Die A-TEC INDUSTRIES AG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss ist im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien hinterlegt.

Die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. In Anwendung von § 245 a UGB wird dieser Teilkonzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) erstellt. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien hinterlegt.

### C. Steuerliche Verhältnisse

Ab dem Geschäftsjahr 2005 ist die Gesellschaft als Gruppenmitglied der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988 eingegliedert. Das steuerliche Ergebnis wird somit unmittelbar dem Gruppenträger A-TEC INDUSTRIES AG zugerechnet.

Folgende Tochtergesellschaften der ATB Austria Antriebstechnik AG sind ebenfalls in Gruppenmitglieder der A-TEC INDUSTRIES i.S.d. § 9 KStG 1988:

ATB Technologies GmbH, Lustenau

ATB Selni SAS, Frankreich

ATB Sever a.d., Serbien

ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd

ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg

ATB BHG GmbH, Wien (seit 2008)

Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur (seit 2008)

## D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 1. Anlagevermögen

Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die **selbst erstellten Anlagen** wurden zu Herstellungskosten auf Basis von Einzelkosten zuzüglich angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten aktiviert.

Aufwendungen für Sozialeinrichtungen sowie für Abfertigungen und betriebliche Altersversorgung wurden in die Herstellungskosten eingerechnet.

Für Zugänge während des Geschäftsjahres wurde eine monatliche Abschreibung angesetzt.

Die planmäßigen **Abschreibungen** erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens wurden in einem betragsmäßig nicht wesentlichen Umfang im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenpiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen auch dann vorgenommen, wenn Anzeichen einer potentiellen Wertminderung vorliegen unabhängig davon, ob die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Auf **Anteile an verbundenen Unternehmen** wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 14.795 vorgenommen. Diese betrafen im Wesentlichen die ATB Motorenwerke GmbH (TEUR 6.103), die ATB Antriebstechnik GmbH (TEUR 3.516), die ATB Selni SAS (TEUR 4.885) und die ATB Benelux B.V. (TEUR 255).

### 2. Umlaufvermögen

#### 2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit Nennwerten - abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen - bilanziert.

Forderungen in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Bei den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** wurden Wertberichtigungen im Ausmaß von TEUR 18.031 vorgenommen. Diese betrafen im Wesentlichen ATB Sever (TEUR 16.054) und die Lindeteves-Jacoberg Ltd. (TEUR 1.898).

### **2.3. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die auf Fremdwährung lautenden Guthaben bei Kreditinstituten von Ländern, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, wurden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

### **3. Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** wird nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Berechnungszinssatzes von 4 %, eines Pensionseintrittsalters gemäß den Bestimmungen des Budgetbegleitgesetzes 2003 sowie Abschlägen für betriebsspezifische Fluktuation durchgeführt.

### **4. Verbindlichkeiten**

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

**E. Erläuterungen zu Posten der Bilanz****A k t i v a****A. Anlagevermögen****I Immaterielle Vermögensgegenstände**

Unter den geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind EUR 1.073.171,38 für das konzerwerte SAP-Projekt PACE enthalten. Das Projekt zur konzerweiten Vereinheitlichung der SAP-Implementierung wurde aufgrund des allgemeinen Investitionsstopps bis Ende 2009 ausgesetzt, wird Anfang 2010 wieder aufgenommen und bis Ende 2010 abgeschlossen. Die Inbetriebnahme und Abschreibung wird im Laufe des Jahres 2010 in den Töchtern vorgenommen werden, sobald diese in den Echtbetrieb übergehen.

**II Sachanlagen**

Der Grundwert der Grundstücke beträgt EUR 926.432,72 (Vorjahr: TEUR 926)

Die betriebsnotwendigen Gebäude und Grundstücke stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und werden an die ATB Motorenwerke GmbH vermietet.

Die technischen Anlagen und Maschinen stehen im Eigentum der ATB Austria Antriebstechnik AG und stehen der ATB Motorenwerke GmbH zur Verfügung.

Den linear vorgenommenen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	Jahre
Rechte	4 – 20
Technische Anlagen und Maschinen	9 – 10
Betriebsausstattung	8 – 10
	3 – 10

**Finanzielle Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	im folgenden Geschäftsjahr	in den fol- genden 5 Geschäfts- jahren
	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	78.649,56	393.300,00

## Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden 2008 an die ATB Motorenwerke GmbH übertragen.

## Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2008	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals		Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%			
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland <sup>3)</sup>	12.744.064,00	94	EUR	14.306.000,00	-1.159.000,00
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien	7.176.867,69	100	EUR	6.406.042,00	2.033.540,00
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien	0,00	72,18	EUR	-37.242.767,00	-15.395.668,00
ATB SELNI SAS, Nevers, Frankreich <sup>2)</sup>	1,38	100	EUR	482.778,00	99.569,00
ATB Technologies GmbH, Lustenau	4.313.519,72	100	EUR	-474.898,48	161.961,32
ATB BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	0,00	100	EUR	521.634,00	202.270,00
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland <sup>1) 2)</sup>	0,00	100	EUR	45.770,22	-637,29
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz	161.918,70	99,2	EUR	253.196,00	2.096,00
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China <sup>1) 2)</sup>	0,00	100	EUR	-2.203.320,85	-1.436.406,25
ATB COMPONENTS, s.r.o., Ostrava-Radvanice, Tschechische Republik <sup>1) 2)</sup>	0,12	100	EUR	211.245,65	88.326,84
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich <sup>1) 2)</sup>	0,00	99	EUR	-367.105,00	-180.909
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	24.045.096,00	100	EUR	4.566.382,97	-3.030.333,99
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED Singapur	23.370.821,60	66,67	EUR	-7.954.812,88	-14.366.481,25
ATB BHG GmbH, Wien	50.225.259,84	100	EUR	49.076.169,66	-1.149.090,18
	122.037.549,05				

<sup>1)</sup> Die Gesellschaft wird liquidiert.

<sup>2)</sup> Die Zahlen stammen aus dem Jahre 2007.

<sup>3)</sup> Die Zahlen wurden in TSD zur Verfügung gestellt.

Alle übrigen Zahlen wurden den jeweiligen Prüfungsberichten aus dem Jahre 2008 entnommen.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Oktober 2008 wurde die ATB BHG GmbH, Wien, gegründet. Als alleiniger Gesellschafter fungiert die ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien. Mit Wirkung zum 31. Oktober 2008 wurden die Forderungen der A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, gegenüber der Lindeteves Jacoberg Limited, Singapur, auf die ATB BHG GmbH, Wien, im Wege eines Gesellschafterzuschusses übertragen. Der Buchwert der übertragenen Forderungen beträgt insgesamt EUR 50,2 Mio.

## Zusatzangaben gemäß § 238 Z 2 UGB (Vorjahr)

Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen	Buchwert am 31.12.2007	Höhe des Anteils	Höhe des Eigenkapitals		Jahresergebnis des letzten Geschäftsjahres
	EUR	%			
ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland	16.260.100,00	94	EUR	15.605.860,24	1.821.647,06
ATB MORLEY LTD., Leeds, Großbritannien	7.176.867,69	100	EUR	4.186.870,06	2.389.858,68
ATB SEVER a.d., Subotica, Serbien	0,00	70,46	EUR	-25.793.711,69	-10.761.577,58
ATB SELNI SAS, Nevers, Frankreich	4.884.686,38	100	EUR	482.778,00	99.569,00
ATB Technologies GmbH, Lustenau	4.313.519,72	100	EUR	-638.893,62	-485.252,64
ATB BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	255.295,31	100	EUR	238.514,00	174.548,00
ATB Austria Antriebstechnik Vertriebsgesellschaft mbH, Welzheim, Deutschland	25.544,50	100	EUR	45.770,22	-637,29
ATB Schweiz AG, Lenzburg, Schweiz	161.918,70	99,2	EUR	251.099,53	193.334,36
ATB Motors (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, Volksrepublik China	0,00	100	EUR	-2.203.320,85	-1.436.406,25
ATB COMPONENTS, s.r.o., Ostrava-Radvanice, Tschechische Republik	5.647,31	100	EUR	211.245,65	88.326,84
ATB France S.A.R.L., Gonesse, Frankreich	5.000,00	99	EUR	-367.105,00	-180.909
ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg	30.147.634,00	100	EUR	7.596.716,96	-1.912.366,69
LINDETEVES-JACOBBERG LIMITED, Singapur	23.370.821,60	59,69	EUR	-7.536.548	-20.908.889
	86.607.035,21				

Bezüglich der Beziehungen zu Unternehmen gemäß § 238 Z 3 UGB wird darauf hingewiesen, dass die Ausnahmeregelung gemäß § 241 (3) UGB angewandt wird.

Bei den Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in der Höhe von EUR 14.794.746,00 vorgenommen.

## 2. Umlaufvermögen

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

#### laufendes Jahr:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 - 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	18.668.031,22	14.991.888,22	3.676.143,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	547.137,23	547.137,23	0,00
	19.215.168,45	15.539.025,45	3.676.143,00

#### Vorjahr:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit 1 - 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	17.701.431,03	12.201.431,03	5.500.000,00
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	555.620,01	555.620,01	0,00
	18.257.051,04	12.757.051,04	5.500.000,00

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 5.770.623,30 (Vorjahr: EUR 3.958.398,08) und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 12.897.407,92 (Vorjahr: EUR 13.743.032,95) ausgewiesen. In diesen sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind unter anderem gewährte Darlehen an ATB Sever a.d. in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.597.995,15), an Fabryka Silnikow Elektrycznych Tamel S.A in Höhe von EUR 2.190.279,67 (Vorjahr: EUR 915.000,00), Lindeteves Jacoberg Ltd. in Höhe von EUR 4.060.179,32 (Vorjahr: EUR 263.400,86), Linberg Philipins Inc. in Höhe von 0,00 (Vorjahr: EUR 595.853,48), Western Electric Pacific Ltd. in Höhe von EUR 651.275,82 (Vorjahr: 0,00), Forderungen aus Beteiligungserträgen gegenüber ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, in Höhe von EUR 400.000,00 (Vorjahr: EUR 1.300.000,00) und gegenüber ATB Morley Ltd, Leeds, in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR: 2.000.000,00). Bei den sonstigen Forderungen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige und mittelfristige Forderungen.

Bei den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** wurden Wertberichtigungen im Ausmaß von EUR 18.031.293,00 vorgenommen.

In den **sonstigen Forderungen** sind unter anderem Forderungen gegenüber der KPS Beteiligungs GmbH in Höhe von EUR 203.810,00 (Vorjahr: EUR 203.810,00) und Forderungen gegenüber der Thien Maschinen Bau GmbH & Co in Höhe von EUR 304.161,22 (Vorjahr: EUR 304.161,22) enthalten.

**P a s s i v a****1. Eigenkapital****Grundkapital**

Zusammensetzung:

Aktiengattung	Anzahl	Nominale 31.12.2008
	Stückaktien	EUR
Stammaktien	11.000.000,00	26.656.600,00

**Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand ist ermächtigt, bis 24. Oktober 2012 das Grundkapital von derzeit EUR 26.656.600,00 um bis zu weitere EUR 6.058.400,00 (Nominale) auf EUR 32.715.000,00 durch Ausgabe von neuen, auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Sach- oder Geldeinlagen sowie mit oder unter Ausschluss des Bezugsrechtes zu erhöhen.

**Kapitalrücklagen**

Die Zunahme der nicht gebundenen Kapitalrücklagen stammt aus einem von der A-TEC INDUSTRIES AG an die ATB BHG GmbH, Wien geleisteten Großmutterzuschuss in der Höhe von EUR 50.207.759,84 durch Sacheinlage von Forderungen. Dieser Betrag wurde auf die Beteiligung an der ATB BHG GmbH, Wien, aktiviert und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

**2. Rückstellungen**

Rückstellungen für Abfertigungen werden in Höhe von EUR 48.936,00 (Vorjahr: EUR 65.684,00) ausgewiesen.

**Steuerrückstellungen**

Per 30. Dezember 2006 hat die ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft ihren Produktionsbetrieb im Wege der Abspaltung zur Aufnahme auf die ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, übertragen. Im Zuge dieser Abspaltung wurde die Beteiligung an der ATB Motorenwerke GmbH, Spielberg bei Knittelfeld, aufgewertet. Der Aufwertungsbetrag beläuft sich auf EUR 20.637.933,00 (Vorjahr EUR 20.637.933,00). Im Zusammenhang mit dieser Aufwertung wurden latente Steuern in Höhe von EUR 5.159.483,25 (Vorjahr: EUR 5.159.483,25) angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich aus folgenden Rückstellungen zusammen:

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
Prämien	370.000,00	126.000,00
Ausstehende Eingangsrechnungen	254.200,00	0,00
Beratung	145.000,00	115.000,00
nicht konsumierte Urlaube	83.356,00	96.472,00
Sonstige	368.488,00	208.600,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.221.044,00</b>	<b>546.072,00</b>

### 3. Verbindlichkeiten

#### Laufendes Jahr:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	4.966.831,54	5.294.117,68	10.260.949,22	6.000.000,00	Pfandrecht Liegenschaft
2. Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	1.185.802,51	0,00	1.185.802,51	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	2.038.781,00	49.272.662,64	51.311.443,64	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	952.460,56	0,00	952.460,56	0,00	0,00
	<b>9.143.875,61</b>	<b>54.566.780,32</b>	<b>63.710.655,93</b>	<b>6.000.000,00</b>	<b>0,00</b>

#### Vorjahr:

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Gesamtbetrag	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der dinglichen Sicherheiten
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	3.301.148,85	10.000.000,00	13.301.148,85	444.617,10	Verpfändung von Wertpa- pieren
2. Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	752.984,58	0,00	752.984,58	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	30.780.829,31	0,00	30.780.829,31	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	576.872,97	0,00	576.872,97	0,00	0,00
	<b>35.411.835,71</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>45.411.835,71</b>	<b>444.617,10</b>	<b>0,00</b>

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.038.781,00 (Vorjahr: EUR 829.805,67) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 49.272.662,64 (Vorjahr: EUR 29.951.023,64). In diesen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein erhaltenes Darlehen von der ATB Motorenteknik GmbH, Nordenham, Deutschland, in Höhe von EUR 2.500.000,00 (Vorjahr:

2.648.845,27), von der Austrian Energy & Environment AG & Co KG, Raaba, in Höhe von EUR 273.272,56 (Vorjahr: EUR 255.337,56), von A-TEC INDUSTRIES AG, Wien, in Höhe von EUR 26.355.696,00 (Vorjahr: 4.598.075,80), von der ATB Antriebstechnik GmbH, Welzheim, Deutschland, in Höhe von EUR 6.369.509,00 (Vorjahr: 6.405.000,00) und von ATB Benelux B.V. in Höhe von EUR 795.749,00 (Vorjahr: 404.125,00), enthalten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten folgende wesentliche Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden:

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
Verpflichtungen aus Nutzungsrechten	876.401,79	172.274,79
Gebietskrankenkasse	51.268,06	37.213,46
Lohn- und Gehaltsabgaben	21.107,53	143.763,22
Umsatzsteuerverrechnung	3.683,18	223.621,50
	952.460,56	576.872,97

#### 4. Eventualverbindlichkeiten

	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR
Haftungsgarantie gegenüber Kreditinstituten	12.755.379,57	18.557.411,00
Bürgschaft gegenüber Lieferanten	6.517.029,26	3.610.000,00
Bankgarantie	5.060.000,00	10.500.000,00
Patronatserklärungen	25.353.493,01	2.000.000,00
Bürgschaften	0,00	1.782.224,00
	49.685.901,84	36.449.635,00
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen	49.685.901,84	36.449.635,00

Die Haftungsgarantien gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 12,8 Mio. EUR wurden im Wesentlichen für ATB Sever d.o.o., Subotica, gewährt. Die Bankgarantien bestehen zugunsten von Euler Hermes Kreditversicherung AG und betreffen Schorch Elektrische Maschinen GmbH.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich im September 2005 gegenüber der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mittels Patronatserklärung verpflichtet die ATB Technologies GmbH, Lustenau, finanziell so auszustatten, dass diese stets in der Lage ist sämtliche Verbindlichkeiten fristgemäß zu erfüllen. Solange Forderungen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank aus Kreditgeschäftsverbindungen bestehen kann die ATB Austria Antriebstechnik AG die Beteiligung an der ATB Technologies GmbH nicht veräußern.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd, Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum vom 10. April 2010 bis 31. Dezember 2010 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten, damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit SGD 46 Mio. (EUR 23,3 Mio.) beschränkt. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Bis Ende 2008 hat sich die ATB Austria Antriebstechnik AG mittels Patronatserklärung verpflichtet, die ATB Selni SAS, Nevers, ausreichend finanziell zu unterstützen damit diese ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen und ihre Geschäftstätigkeit ohne signifikante Einengungen fortführen kann. Die Patronatserklärung ist mit 31. Dezember 2008 ausgelaufen.

**5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind**

	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
	EUR	EUR
Investitionsverpflichtung ATB SEVER a.d.	5.360.000,00	8.408.475,00
	5.360.000,00	8.408.475,00

Im Vertrag über den Erwerb von Anteilen an der Server Holding International a.d., Subotica, Serbien (nunmehr ATB SEVER a.d.), datiert mit 31. Dezember 2004, hat sich die Gesellschaft verpflichtet, innerhalb von 5 Jahren nach dem Erwerb Investitionen am Standort Subotica, Serbien, in Höhe von EUR 16,1 Mio. durchzuführen.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet, ihren Einfluss als Gesellschafter geltend zu machen, damit die Brook Motors Ltd., Huddersfield, ihre bestehenden und künftig entstehenden Verbindlichkeiten innerhalb der ATB Gruppe nicht vor Ende Juni 2010 zurückzahlen muss, wenn dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinträchtigt. Weiters bestehen Garantien der ATB Austria Antriebstechnik AG für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten welche in den Haftungsverhältnissen berücksichtigt wurden.

## 6. Derivative Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2008 und zum 31. Dezember 2007 lagen weder offene Kurssicherungsgeschäfte vor, noch werden andere derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

## F. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Tätigkeitsbereiche:	2008	2007
	EUR	EUR
Dienstleistungsverrechnung Konzern	6.936.536,65	6.526.959,94
Mieterträge	930.000,00	930.000,00
	7.866.536,65	7.456.959,94

### 2. sonstige betriebliche Erträge

Zwischen der Standard Chartered Bank, Singapur, der Standard Chartered Bank (Hongkong) Ltd. und der ATB Austria Antriebstechnik AG wurde am 27. Dezember 2007 ein Schuldennachlass im Ausmaß von 50 % der ausstehenden Scheme Debts vereinbart. Dieser Schuldennachlass wurde 2008 erfolgswirksam in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.759 erfasst

### 3. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten, sind Abschreibungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von EUR 18.031.293,00 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

### 4. Finanzerfolg

Im Finanzerfolg sind Erträge aus Beteiligungen in der Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3.300.000,00), Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in der Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 16.475,40), sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 917.908,82 (Vorjahr: EUR 674.769,74) enthalten.

### 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbare Betrag beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.444,50).

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt im Geschäftsjahr 2008 EUR 106.736,06 (Vorjahr: EUR 0,00), diese resultiert aus einer im Geschäftsjahr 2008 abgeschlossenen Betriebsprüfung. Die Gesellschaft ist Mitglied einer körperschaftssteuerlichen Gruppe mit der A-TEC Industries AG, Wien, als Gruppenträger.

Der Gruppenvertrag ist nach der „stand-alone“ Methode gestaltet. Dabei wird von der fiktiven steuerlichen Selbständigkeit des Gruppenmitgliedes ausgegangen. Bei einem steuerlichen Gewinn wird eine Steuerumlage in Höhe jenes Betrages, den das Gruppenmitglied im Falle einer Einzelveranlagung zu bezahlen hätte an den Gruppenträger abgeführt. Im Falle eines steuerlichen Verlustes wird der steuerliche Verlust fiktiv für das Unternehmen vorgetragen und kann mit künftigen positiven steuerlichen Umlagen verrechnet werden. Im Falle eines Ausscheidens aus der steuerlichen Gruppe erhält das Gruppenmitglied 75 % der noch nicht zur Verrechnung gelangten steuerlichen Verluste.

**G. Sonstige Angaben****1. Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer**

<b>1.1. Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl</b>	2008	2007
Arbeiter	1	351
Angestellte	27	105
Lehrlinge	0	0
<b>Gesamt</b>	<u>28</u>	<u>456</u>

Aufgrund der Spaltung ist ein Jahresvergleich nicht maßgeblich. Die ATB Austria Antriebstechnik AG war bis 31.08.2007 auch Dienstgeber der Mitarbeiter der ATB Motorenwerke GmbH.

**1.2. Organe****a) Vorschüsse, Kredite und Haftungsverhältnisse**

An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite vergeben.

**b) Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen**

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte im Sinne des § 80 AktG betragen EUR 16,492,56 (Vorjahr: EUR 149.380,26) und für andere Arbeitnehmer EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3.924,84).

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthält Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 24.000,97 (Vorjahr: EUR 8.288,02).

**c) Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates**

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr EUR 474.809,29 (Vorjahr: EUR 729.868,45).

Für den Aufsichtsrat wurden EUR 7.563,00 (Vorjahr: EUR 9.244,00) an Aufsichtsratsvergütung rückgestellt.

**d) Zusammensetzung des Vorstandes**

Herr DI Christian Schmidt, Vorsitzender (bis 31.03.2008)  
Herr DI (FH) Erwin Fritsch (bis 31.03.2008, von 01.04. bis 01.12.2008 Vorsitzender)  
Herr Mag. Christian Schrötter (01.04.2007 bis 31.01.2008 und seit 18.04.2008)  
Herr Dave Schuhmacher (von 01.04. bis 19.12.2008)  
Herr Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik (seit 01.04.2008)  
Herr Mag. Christian Kopecek (von 01.02.2008 bis 18.04.2008)  
Herr Diplom Betriebswirt (FH) Wolfgang Kurmis (ab 02.12.2008)  
Herr Ron Vorona (von 01.09. bis 05.12.2008)

**e) Zusammensetzung des Aufsichtsrates**

Herr Dkfm. Dr. Mirko Kovats, Vorsitzender, Wien  
Herr DI Christian Schmidt, Stellvertreter des Vorsitzenden, Wien  
Herr Mag. Franz Fehringer, Wien  
Herr KR Freimut Dobretsberger, Wien (seit 03.07.2008)  
Herr DI Dr. Horst Wiesinger, Wien (bis 03.07.2008)  
Herr Ron Vorona, Wien (bis 31.08.2008)

Wien, den 24. April 2009

ATB Austria  
Antriebstechnik AG

gez.:  
Diplom Betriebswirt (FH) Wolfgang Kurmis  
Vorstandsvorsitzender

gez.:  
Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik  
Vorstand

gez.:  
Mag. Christian Schrötter, MBA  
Vorstand

## Lagebericht 2008 der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

### 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### a) Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2008 war von zahlreichen Herausforderungen geprägt und zählt sicher zu einer der schwierigsten Perioden in der Geschichte der ATB Austria Antriebstechnik. In der ersten Jahreshälfte haben wir uns vornehmlich mit Maßnahmen zur Restrukturierung und Umsetzung der Organisationsstruktur beschäftigt. Die zweite Jahreshälfte war von der dramatischen Verschärfung der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt, die speziell im Bereich der Standardprodukte zu prozentuell zweistelligen Rückgängen beim Auftragseingang führte.

Im April 2008 beschloss der Aufsichtsrat der ATB eine neue Organisationsstruktur für die Gruppe. Demnach wurden die Geschäftsfelder „Home Appliances“, „New Business“ und „Serial Motors“ zur Division „Industrial Motors“ (IMD) zusammengefasst. Die bereits bestehende Division „Project Motors“ (PMD) blieb unverändert erhalten.

Zu den wichtigsten Aufgabenbereichen des Unternehmens gehören die strategische und operative Führung der gehaltenen Beteiligungen, die Verwaltung von Unternehmen aus dem Bereich der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen sowie die Bewirtschaftung der unternehmenseigenen Liegenschaften. Dadurch erwachsen den Konzerngesellschaften Synergieeffekte in steuerlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie im Personalbereich.

Die Umsätze können auf die nachfolgend angeführten Tätigkeitsbereiche der ATB Austria Antriebstechnik AG wie folgt aufgegliedert werden:

	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Aus Mieten:	930	930
Aus Konzernverrechnung:	6.937	6.527

Darüber hinaus erzielte die ATB Austria Antriebstechnik AG Zinserträge in Höhe von TEUR 918, welche sich im Wesentlichen aus TEUR 806 Zinserträgen und TEUR 112 Kursgewinne zusammensetzen.

## b) Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage

Der Gesamtumsatz beträgt TEUR 7.867 (2007: TEUR 7.457), das EBITDA beträgt TEUR 2.655 (2007: TEUR -73).

Das EBITDA ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2008	2007
Umsatzerlöse	7.867	7.457
EBIT (Betriebsergebnis)	<u>-15.662</u>	<u>-442</u>
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	286	369
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>18.031</u>	<u>0</u>
EBITDA	2.655	-73

Wie im Vorjahr weist die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine negative Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von -199,08 % (2007: -5,9 %) auf. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus Wertberichtigungen vom Finanzanlagevermögen sowie Wertberichtigungen von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag war die ATB Austria Antriebstechnik AG an insgesamt 14 Gesellschaften direkt beteiligt. Veränderungen im Beteiligungsportefeuille gab es durch die Neugründung der ATB BHG GmbH, Wien.

Die Zunahme der Kapitalrücklagen stammt aus einem von der A-TEC INDUSTRIES AG an die ATB BHG GmbH, Wien geleisteten Großmutterzuschuss durch Sacheinlage in der Höhe von EUR 50.207.759,80. Dieser Betrag wurde auf die Beteiligung an der ATB BHG GmbH, Wien aktiviert und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Periodenergebnisses vor Steueraufwendungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wieder. Die Verschlechterung der Eigenkapitalrentabilität von -38,64 % im Geschäftsjahr 2007 auf -53,33 % in 2008 ist im wesentlichen auf die Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Dieser Umstand wirkte sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) aus, welche 2008 2,11 % beträgt (Vorjahr: -0,4 %).

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich von TEUR 27.542 auf TEUR 47.997 im Geschäftsjahr 2008.

Die Nettoverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.261	13.301
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.794	14.311
Verzinsliches Fremdkapital	48.055	27.612
Flüssige Mittel	-58	-70
Nettoverschuldung	47.997	27.542

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote blieb mit 52,3 % in der Vergleichsperiode und mit 51,4 % im Geschäftsjahr 2008 nahezu unverändert.

Das Nettoumlaufvermögen setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Forderungen	19.215	18.257
Umlaufvermögen	19.215	18.257
Abzüglich langfristiges Umlaufvermögen	-3.676	-5.500
Kurzfristiges Umlaufvermögen	15.539	12.757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-1.186	-753
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-952	-577
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-13.517	-16.470
Kurzfristiges Fremdkapital	-15.655	-17.800
Nettoumlaufvermögen	-116	-5.043

Die Gesamtsumme der Rückstellungen beträgt rd. TEUR 6.429 (Vorjahr: TEUR 5.771) wobei der größte Betrag auf die Position „Steuerrückstellungen“ in Höhe von TEUR 5.159 (Vorjahr: TEUR 5.159) aus der Spaltung im Jahr 2007 entfällt.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Jahresergebnis	-32.116	-19.228
+ planmäßige Abschreibungen von Anlagevermögen	286	18.272
+ außerplanmäßige Abschreibungen von Anlagevermögen	14.795	0
+ außerplanmäßige Abschreibungen auf Umlaufvermögen	18.031	0
+ Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	3	
- sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-2.759	0
+/- Veränderung von Rückstellungen	658	-2.833
+/- Veränderung von Verbindlichkeiten	2.017	4.140
+/- Veränderung von Forderungen	-16.230	-2.586
+/- Veränderung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	11	3
+/- Veränderung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	21	0
<b>Cash Flow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-15.283</b>	<b>-2.231</b>
- Investitionen in das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	-1.434	-324
- Investitionen in Finanzanlagen	0	-3.868
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	424	0
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.010</b>	<b>-4.192</b>
Einzahlungen von Gesellschaftern	0	32.000
+ Erhöhung von Finanzierungsverbindlichkeiten	16.281	-28.530
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16.281</b>	<b>3.470</b>
Summe der Cash Flows	-12	-2.954
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Periode	70	3.023
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>58</b>	<b>70</b>

#### c) Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2008 waren in der ATB Austria Antriebstechnik AG durchschnittlich 28 MitarbeiterInnen beschäftigt (31.12.2007: 456). Aufgrund der Spaltung im Jahr 2007 ist ein Jahresvergleich nicht aussagekräftig. Zum 31.12.2008 betrug der Mitarbeiterstand 31 (Vorjahr: 23).

#### d) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit bindendem Vorvertrag vom 18. Februar 2009 wurde der Verkauf der Beteiligung an der ATB SELNI SAS, Névèrs Cedex, im Ausmaß von 70 % um einen Kaufpreis von EUR 1 vereinbart. Nach der gesetzlich erforderlichen Äußerung der Belegschaftsvertretung der Gesellschaft zu dieser Transaktion wird der Kaufvertrag formal unterzeichnet werden. Der Käufer hat sich dazu verpflichtet, die restlichen Anteile im Ausmaß von 30% nach Ablauf einer Frist von sechs Monaten zu übernehmen.

Darüber hinaus waren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern sollen. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in monatlichen Managementsitzungen an die Bereichsvorstände für Industrial Motors und Project Motors berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt. Darüber hinaus ist die ATB Gruppe in das Risikomanagementsystem der A-TEC Industries AG eingebunden.

Bei den Tochtergesellschaften der ATB-Gruppe sind im Wesentlichen folgende Risiken festzustellen, welche sich auch auf die ATB Austria Antriebstechnik AG als Muttergesellschaft auswirken.

### Finanzielle Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken des Konzerns – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt G. Finanzinstrumente und Risikomanagement enthalten.

Die für die ATB Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cash Flow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken oder anderen Zwecken eingesetzt.

## Währungsrisiko

In den Forderungen aus verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von TUSD 4.034, TSGD 5.357 und TGBP 303 enthalten, die auf Fremdwährung lauten und daher Wechselkursschwankungen unterliegen. Daneben bestehen keine weiteren Fremdwährungsrisiken. Das Fremdwährungsrisiko wird nicht aktiv begrenzt.

## Zinsänderungsrisiko

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind zur Gänze festverzinslich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 9.636 variabel verzinst und in Höhe von TEUR 625 festverzinslich. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind ausschließlich mit einem fixen Zinssatz von 6% verzinst. Das Zinsrisiko wird nicht aktiv begrenzt.

## Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko besteht weitgehend für Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Für mögliche Ausfälle wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

## Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Auf Grund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Auf Grund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, wird versucht, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Austria Antriebstechnik und der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten 12 Wochen und 12 Monatsfinanzpläne, welche auf Holdingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenützte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt.

Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang sowie die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen hat die A-TEC Industries AG Patronatserklärungen zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben.

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet die ATB Austria Antriebstechnik AG jederzeit in die Lage zu versetzen, dass diese ihre gegenwärtigen und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen kann. Des Weiteren hat sich die A-TEC Industries AG dazu verpflichtet den Eintritt von materiellen Insolvenztatbeständen nach der österreichischen Konkursordnung abzuwenden. Diese Verpflichtungen sichern die ATB Austria Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2009 ab.

Die A-TEC Industries AG hat sich weiters verpflichtet, die ATB über diese Datum hinaus insofern finanziell zu unterstützen, (i) als diese nicht in der Lage ist, die auftretenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Ausmaß von EUR 43 Mio. sowie die daraus resultierenden Zinsen zu bedienen, (ii) die ATB Austria Antriebstechnik AG selbst aus einer von der Gesellschaft an die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, abgegebenen Patronatserklärung in einem Ausmaß von bis zu SGD 46 Mio. (EUR 23,3 Mio.) in Anspruch genommen wird sowie (iii) zur Vermeidung des Eintritts materieller Insolvenztatbestände bis zu einem Betrag von EUR 10 Mio. Diese Erklärung gilt bis zum 31. Dezember 2010.

Des Weiteren hat sich die A-TEC Industries AG gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 9. April 2010 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum vom 10. April 2010 bis 31. Dezember 2010 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit SGD 46 Mio. (EUR 23,3 Mio.) beschränkt. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich weiters gegenüber der Brook Motors Limited, Huddersfield, verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass konzerninterne Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur in dem Ausmaß beglichen werden müssen, als dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit bzw. Bedarf für eine Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgesorgt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Preisrisiko – insbesondere an den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe – konnte durch die Einführung eines strategischen Einkaufsprozesses sowie einem Einkaufspooling für die wichtigsten Rohstoffe adressiert werden. Die im Geschäftsjahr 2008 zum Teil dramatischen Preisanstiege konnten so zum Teil abgefedert werden.

### Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die zukünftige Entwicklung leitet sich insbesondere aus der zyklischen Entwicklung der Konjunktur und dem Wettbewerbsdruck ab. In diesem Umfeld hängt der künftige Erfolg davon ab, ob neue Aufträge gewonnen werden können. Da die ATB Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen.

Die Rahmenbedingungen in der Business Unit Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardbereich mit zunehmendem Wettbewerb asiatischer Anbieter zu rechnen ist.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und dem gezielten Ausbau der neuen Produktreihe EC-Motoren und Motorbaureihen der Effizienzklasse 1, die aufgrund der Energiethematik, gesetzlicher Vorgaben und Effizienzdiskussionen auf europäischer Ebene ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen sollten.

Die in 2008 außergewöhnlich hoch gestiegenen Materialpreise, wie beispielsweise für Elektroblech, konnten am Markt nicht vollständig weitergegeben werden. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer besteht das Risiko, dass künftige Preisanstiege sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

Eine Herausforderung entsteht aus dem Trend zur Standardisierung von Motoren und damit zur Produktion von „Billigmotoren“. Diesem Kostendruck kann die ATB Gruppe jedoch größtenteils durch ihre Produktionsstandorte in Serbien bei ATB Server und in Polen bei Tamel begegnen. Mittelfristig könnte sich hierdurch das Produktionsvolumen der Eigenfertigung reduzieren.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in neuen Zielregionen wie Großbritannien und Osteuropa, die durch die Integration der akquirierten Unternehmen verstärkt bearbeitet und beliefert werden können.

Um bei kundenspezifischen Antriebslösungen innovativ zu bleiben und weiterzuwachsen, werden die F&E-Aktivitäten im ATB Forschungszentrum in Lustenau (AUT) weiterhin verstärkt.

Um die Produktivität weiter zu steigern, ist es notwendig die Restrukturierung im Personalbereich bei der ATB Sever (SRB) und bei Tamel (POL) weiter voranzutreiben, das zu entsprechendem Personalabbau führen wird.

### Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die durch die Finanzkrise hervorgerufene Zahlungsunfähigkeit von Staaten speziell in Osteuropa könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die ATB Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

### Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Restrukturierungsvorhaben ab. Aufgrund der hohen Abwanderungswelle von polnischen Fachkräften in andere EU Länder ist es wichtig, dass das Unternehmen am Standort in Tarnow die gut ausgebildeten Fachkräfte halten kann, um die Restrukturierung des Werkes weiter voranzutreiben.

### Restrukturierungsrisiko

Der Abschluss der Restrukturierung speziell in den Werken in Subotica, Serbien und Tarnow, Polen ist von essentieller Bedeutung für das Unternehmen, um künftig die Verlustzone verlassen zu können. Im Restrukturierungsprozess sind Verbesserungen und Optimierungen im Produktionsbereich sowie Einsparungen im Gemeinkostenbereich zu heben sowie diese nachhaltig beizubehalten.

Die aufgrund der gesunkenen Nachfrage absehbare Unterauslastung erfordert auch an anderen Standorten, wie z.B. Spielberg und Welzheim eine Anpassung der Produktionskapazitäten, was sich insbesondere auch im Personalbereich niederschlagen wird. Eine erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung von diesen Standorten in Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern ist wesentlich für den künftigen Erfolg der Restrukturierungsbemühungen des Managements.

### Ausblick 2009

Die ATB Austria Antriebstechnik erwartet für das Geschäftsjahr 2009 ein sehr schwieriges Marktumfeld. Die Prognosequalität leidet auf Grund des hohen Unsicherheitspotenzials und der hohen Volatilitäten der zugrunde liegenden Annahmen. Die erwartete Marktentwicklung im Elektromotorenbau wird dabei von einem prognostizierten Rückgang der Investitionstätigkeit in Höhe von 5 %<sup>1</sup> für 2009 und einem Nullwachstum für 2010 geprägt sein.

---

<sup>1</sup> VDMA: Maschinenbau – Konjunktur International; Dezember 2008

Das Management der ATB Gruppe wird auch im erwarteten Krisenjahr 2009 der Kostenoptimierung, Liquiditätsmanagement und der Restrukturierung/Anpassung von Kapazitäten verpflichtet sein. Auch ein weiterer Abbau von Personalkapazitäten kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Bei Industrial Motors wird auch 2009 von einer starken Verringerung der Geschäftsaktivitäten bei Industriemotoren und Antrieben für Haus- und Gartenanwendungen geprägt sein. Die Rückgänge im Auftragseingang werden sich dabei je nach Ausprägung der Wirtschaftskrise im zweistelligen Prozentbereich bewegen die sich auch entsprechend bei den Umsatzerlösen auswirken werden.

Project Motors profitiert weiterhin von einem starken und stabilen Auftragsbestand. Diese Basis und die weiterhin stabile Entwicklung der Abnehmerindustrien bzw. der zugrunde liegenden Branchen sollte die rückläufige Entwicklung bei Industrial Motors weitgehend kompensieren und für ein Wachstum der Umsatzerlöse bei PMD sorgen.

Für die Gruppe rechnet das Management mit einem Rückgang der Umsatzerlöse und mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Entwicklungsaktivitäten der ATB Gruppe Division Industrial Motors sind bei der Tochtergesellschaft ATB Technologies GmbH in Vorarlberg konzentriert. Die Gesellschaft widmet sich der Entwicklung von elektronisch geregelten Antrieben in drei Kernbereichen.

1. ATB eigene EC Motorenbaureihe/Permanent-Magnet-Motoren (PM)  
ATB hat hier entsprechend dem Markttrend eine völlig neue, sehr innovative Baureihe entwickelt, die den Elektromotor sowie die für die Steuerung notwendige Antriebselektronik in einer voll integrierten Version enthält.
2. Entwicklung einer Reihe kompakter Frequenzumrichter  
Um dem stark steigenden Bedarf an geregelten Antrieben nachkommen zu können, entwickelt die ATB Gruppe eine Reihe sehr kompakter Frequenzumrichter, um auch auf dem Gebiet kundenspezifischer Antriebe eine modulare und schnell adaptierbare Leistungselektronik anbieten zu können. Ein bedeutender Hersteller von Vakuumpumpen konnte bereits für diese neue Antriebselektronik gewonnen werden.
3. Entwicklungsprojekte Automotive für alternative Fahrzeugantriebe  
Neben der Fortführung der bestehenden Projekte verlief 2008 die Entwicklung für einen kompakten hochdrehenden Kompressorantrieb für den Einsatz in Brennstoffzellenfahrzeugen zufriedenstellend. Es sollen für mehrere hundert Brennstoffzellenfahrzeuge in den folgenden Jahren Antriebe aus Lustenau geliefert werden. Das Jahr 2008 war geprägt von einer hohen Dichte an Anfragen für Antriebe welche den Forderungen eines geringen CO<sub>2</sub>- Ausstoßes und geringem Verbrauch an Kraftstoffen bis hin zum Elektromotor als Hauptantrieb im Fahrzeug

nachkommt. In diesem Bereich bestehen somit Möglichkeiten der Produktentwicklung bis hin zu Serienherstellungen in beträchtlichen Stückzahlen, welche in der Infrastruktur der ATB Gruppe realisierbar sind

### **Ergänzende Angaben gem. §243 UGB und § 243a UGB**

1. Es bestehen keine Zweigniederlassungen der Gesellschaft.
2. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
3. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
4. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98% hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
5. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
6. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
7. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
8. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
9. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.

Wien, den 24. April 2009

ATB Austria  
Antriebstechnik AG

gez.:  
Diplom Betriebswirt (FH) Wolfgang Kurmis  
Vorstandsvorsitzender

gez.:  
Mag. Christian Schrötter  
Vorstand

gez.:  
Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik  
Vorstand

Anlageposition	Anschaffungskosten Herstellkosten 01.01.2008	Zugänge	Abgänge	Anschaffungskosten Herstellkosten 31.12.2008	Kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2008	Buchwert 01.01.2008	Abschreibungen des Geschäftsjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Anlagevermögen</b>								
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Gewerbliche Schutzrechte	432.284,54	124.843,03	0,00	557.127,57	147.037,57	410.090,00	333.405,09	48.158,12
2. Geleistete Anzahlungen auf immat. VG Konzern	0,00	1.073.171,38	0,00	1.073.171,38	0,00	1.073.171,38	0,00	0,00
	432.284,54	1.198.014,41	0,00	1.630.298,95	147.037,57	1.483.261,38	333.405,09	48.158,12
<b>II. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke und Bauten	16.811.329,87	8.589,00	0,00	16.819.918,87	15.519.660,15	1.300.258,72	1.427.804,26	136.134,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.816.954,00	0,00	0,00	6.816.954,00	6.811.171,00	5.783,00	52.126,46	46.343,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung*	159.440,81	112.514,58	5.952,12	266.003,27	106.050,27	159.953,00	102.833,88	55.395,46
4. Anlagen im Bau	0,00	115.357,90	0,00	115.357,90	0,00	115.357,90	0,00	0,00
	23.787.724,68	236.461,48	5.952,12	24.018.234,04	22.436.881,42	1.581.352,62	1.582.764,60	237.873,46
Summe	24.220.009,22	1.434.475,89	5.952,12	25.648.532,99	22.583.918,99	3.064.614,00	1.916.169,69	286.031,58
<b>III. Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verb. Unternehmen	105.826.797,61	50.225.259,84	0,00	156.052.057,45	34.014.508,40	122.037.549,05	86.607.035,21	14.794.746,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	473.941,65	0,00	473.941,65	0,00	0,00	0,00	444.617,10	0,00
	106.300.739,26	50.225.259,84	473.941,65	156.052.057,45	34.014.508,40	122.037.549,05	87.051.652,31	14.794.746,00
	130.520.748,48	51.659.735,73	479.893,77	181.700.590,44	56.598.427,39	125.102.163,05	88.967.822,00	15.080.777,58

\*davon geringwertige Wirtschaftsgüter

5.952,12

5.952,12

5.952,12

## Lagebericht 2008 der ATB Austria Antriebstechnik AG, Wien

### 1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

#### a) Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2008 war von zahlreichen Herausforderungen geprägt und zählt sicher zu einer der schwierigsten Perioden in der Geschichte der ATB Austria Antriebstechnik. In der ersten Jahreshälfte haben wir uns vornehmlich mit Maßnahmen zur Restrukturierung und Umsetzung der Organisationsstruktur beschäftigt. Die zweite Jahreshälfte war von der dramatischen Verschärfung der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt, die speziell im Bereich der Standardprodukte zu prozentuell zweistelligen Rückgängen beim Auftragseingang führte.

Im April 2008 beschloss der Aufsichtsrat der ATB eine neue Organisationsstruktur für die Gruppe. Demnach wurden die Geschäftsfelder „Home Appliances“, „New Business“ und „Serial Motors“ zur Division „Industrial Motors“ (IMD) zusammengefasst. Die bereits bestehende Division „Project Motors“ (PMD) blieb unverändert erhalten.

Zu den wichtigsten Aufgabenbereichen des Unternehmens gehören die strategische und operative Führung der gehaltenen Beteiligungen, die Verwaltung von Unternehmen aus dem Bereich der Herstellung elektrischer Antriebssysteme für Industrie- und Geräteanwendungen sowie die Bewirtschaftung der unternehmenseigenen Liegenschaften. Dadurch erwachsen den Konzerngesellschaften Synergieeffekte in steuerlicher und wirtschaftlicher Hinsicht sowie im Personalbereich.

Die Umsätze können auf die nachfolgend angeführten Tätigkeitsbereiche der ATB Austria Antriebstechnik AG wie folgt aufgegliedert werden:

	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Aus Mieten:	930	930
Aus Konzernverrechnung:	6.937	6.527

Darüber hinaus erzielte die ATB Austria Antriebstechnik AG Zinserträge in Höhe von TEUR 918, welche sich im Wesentlichen aus TEUR 806 Zinserträgen und TEUR 112 Kursgewinne zusammensetzen.

## b) Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage

Der Gesamtumsatz beträgt TEUR 7.867 (2007: TEUR 7.457), das EBITDA beträgt TEUR 2.655 (2007: TEUR -73).

Das EBITDA ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2008	2007
Umsatzerlöse	7.867	7.457
EBIT (Betriebsergebnis)	<u>-15.662</u>	<u>-442</u>
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	286	369
Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>18.031</u>	<u>0</u>
EBITDA	2.655	-73

Wie im Vorjahr weist die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr eine negative Umsatzrentabilität (Betriebsergebnis im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von -199,08 % (2007: -5,9 %) auf. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert aus Wertberichtigungen vom Finanzanlagevermögen sowie Wertberichtigungen von Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag war die ATB Austria Antriebstechnik AG an insgesamt 14 Gesellschaften direkt beteiligt. Veränderungen im Beteiligungsportefeuille gab es durch die Neugründung der ATB BHG GmbH, Wien.

Die Zunahme der Kapitalrücklagen stammt aus einem von der A-TEC INDUSTRIES AG an die ATB BHG GmbH, Wien geleisteten Großmutterzuschuss durch Sacheinlage in der Höhe von EUR 50.207.759,80. Dieser Betrag wurde auf die Beteiligung an der ATB BHG GmbH, Wien aktiviert und erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt das Verhältnis des Periodenergebnisses vor Steueraufwendungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital wieder. Die Verschlechterung der Eigenkapitalrentabilität von -38,64 % im Geschäftsjahr 2007 auf -53,33 % in 2008 ist im wesentlichen auf die Wertberichtigungen des Finanzanlagevermögens sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen. Dieser Umstand wirkte sich auch auf die Gesamtkapitalrentabilität (Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen im Verhältnis zum durchschnittlichen Gesamtkapital) aus, welche 2008 2,11 % beträgt (Vorjahr: -0,4 %).

Die Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) erhöhte sich von TEUR 27.542 auf TEUR 47.997 im Geschäftsjahr 2008.

Die Nettoverschuldung stellt sich folgendermaßen dar:

	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.261	13.301
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.794	14.311
Verzinsliches Fremdkapital	48.055	27.612
Flüssige Mittel	-58	-70
Nettoverschuldung	47.997	27.542

Die Eigenkapitalquote spiegelt das Verhältnis von Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital wider. Die Eigenkapitalquote blieb mit 52,3 % in der Vergleichsperiode und mit 51,4 % im Geschäftsjahr 2008 nahezu unverändert.

Das Nettoumlaufvermögen setzt sich aus dem kurzfristigen Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen nicht zinstragenden Verbindlichkeiten zusammen:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Forderungen	19.215	18.257
Umlaufvermögen	19.215	18.257
Abzüglich langfristiges Umlaufvermögen	-3.676	-5.500
Kurzfristiges Umlaufvermögen	15.539	12.757
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inkl. Anzahlungen	-1.186	-753
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-952	-577
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-13.517	-16.470
Kurzfristiges Fremdkapital	-15.655	-17.800
Nettoumlaufvermögen	-116	-5.043

Die Gesamtsumme der Rückstellungen beträgt rd. TEUR 6.429 (Vorjahr: TEUR 5.771) wobei der größte Betrag auf die Position „Steuerrückstellungen“ in Höhe von TEUR 5.159 (Vorjahr: TEUR 5.159) aus der Spaltung im Jahr 2007 entfällt.

Die Kapitalflussrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2008 TEUR	2007 TEUR
Jahresergebnis	-32.116	-19.228
+ planmäßige Abschreibungen von Anlagevermögen	286	18.272
+ außerplanmäßige Abschreibungen von Anlagevermögen	14.795	0
+ außerplanmäßige Abschreibungen auf Umlaufvermögen	18.031	0
+ Verlust aus dem Abgang von Finanzanlagen	3	
- sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-2.759	0
+/- Veränderung von Rückstellungen	658	-2.833
+/- Veränderung von Verbindlichkeiten	2.017	4.140
+/- Veränderung von Forderungen	-16.230	-2.586
+/- Veränderung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	11	3
+/- Veränderung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	21	0
<b>Cash Flow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-15.283</b>	<b>-2.231</b>
- Investitionen in das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	-1.434	-324
- Investitionen in Finanzanlagen	0	-3.868
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	424	0
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.010</b>	<b>-4.192</b>
Einzahlungen von Gesellschaftern	0	32.000
+ Erhöhung von Finanzierungsverbindlichkeiten	16.281	-28.530
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16.281</b>	<b>3.470</b>
Summe der Cash Flows	-12	-2.954
Zahlungsmittelbestand am Beginn der Periode	70	3.023
<b>Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>58</b>	<b>70</b>

#### c) Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2008 waren in der ATB Austria Antriebstechnik AG durchschnittlich 28 MitarbeiterInnen beschäftigt (31.12.2007: 456). Aufgrund der Spaltung im Jahr 2007 ist ein Jahresvergleich nicht aussagekräftig. Zum 31.12.2008 betrug der Mitarbeiterstand 31 (Vorjahr: 23).

#### d) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit bindendem Vorvertrag vom 18. Februar 2009 wurde der Verkauf der Beteiligung an der ATB SELNI SAS, Névèrs Cedex, im Ausmaß von 70 % um einen Kaufpreis von EUR 1 vereinbart. Nach der gesetzlich erforderlichen Äußerung der Belegschaftsvertretung der Gesellschaft zu dieser Transaktion wird der Kaufvertrag formal unterzeichnet werden. Der Käufer hat sich dazu verpflichtet, die restlichen Anteile im Ausmaß von 30% nach Ablauf einer Frist von sechs Monaten zu übernehmen.

Darüber hinaus waren keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens**

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist die ATB Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere Risikomanagement- und Kontrollsysteme.

Zentrales Element des Risikomanagementsystems sind die von der ATB Austria Antriebstechnik AG in ihrer Holding-Funktion gesteuerten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Treasury und Rechtsangelegenheiten, welche die finanziellen und rechtlichen Risiken erfassen und aktiv steuern sollen. Die mit der operativen Geschäftstätigkeit verbundenen operationalen Risiken werden in monatlichen Managementsitzungen an die Bereichsvorstände für Industrial Motors und Project Motors berichtet und von den jeweiligen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften in Abstimmung mit dem Vorstand eigenverantwortlich gemanagt. Darüber hinaus ist die ATB Gruppe in das Risikomanagementsystem der A-TEC Industries AG eingebunden.

Bei den Tochtergesellschaften der ATB-Gruppe sind im Wesentlichen folgende Risiken festzustellen, welche sich auch auf die ATB Austria Antriebstechnik AG als Muttergesellschaft auswirken.

### Finanzielle Risiken

Der Konzern ist auf Grund seiner Aktivitäten einer Reihe von Finanzrisiken, unter anderem den Auswirkungen von Schwankungen der Marktpreise, der Fremdwährungswechselkurse und der Zinssätze, ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns konzentriert sich auf diese Nichtvorhersehbarkeiten auf den Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen auf den Konzern zu minimieren.

Eine ausführliche Beschreibung der finanziellen Risiken des Konzerns – insbesondere in quantitativer Sicht – ist im Konzernabschluss im Abschnitt G. Finanzinstrumente und Risikomanagement enthalten.

Die für die ATB Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken sind:

- Währungsrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Ausfallrisiko
- Preisrisiko insbesondere im Beschaffungsmarkt
- Liquiditäts- und Cash Flow-Risiko

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden keine derivativen Finanzinstrumente zur Sicherung von finanziellen oder anderen Risiken oder anderen Zwecken eingesetzt.

### Währungsrisiko

In den Forderungen aus verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von TUSD 4.034, TSGD 5.357 und TGBP 303 enthalten, die auf Fremdwährung lauten und daher Wechselkursschwankungen unterliegen. Daneben bestehen keine weiteren Fremdwährungsrisiken. Das Fremdwährungsrisiko wird nicht aktiv begrenzt.

### Zinsänderungsrisiko

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind zur Gänze festverzinslich. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 9.636 variabel verzinst und in Höhe von TEUR 625 festverzinslich. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind ausschließlich mit einem fixen Zinssatz von 6% verzinst. Das Zinsrisiko wird nicht aktiv begrenzt.

### Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko besteht weitgehend für Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Für mögliche Ausfälle wurde ausreichend Vorsorge getroffen.

### Liquiditätsrisiko

Vorsichtiges Liquiditätsrisikomanagement ist die Gewährleistung für das Vorhandensein ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit der Finanzierung über adäquate Kreditlinien. Auf Grund der dynamischen Natur der zugrunde liegenden Geschäfte wird versucht, eine flexible Kapitalbeschaffung durch bereitgestellte Kreditlinien zu ermöglichen.

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement schließt das Halten ausreichender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch einen adäquaten Betrag an zugesagten Kreditlinien ein. Auf Grund der Dynamik des Geschäftsumfelds, in dem der Konzern operiert, wird versucht, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten.

Basis für das Liquiditätsmanagement der ATB Austria Antriebstechnik und der ATB Gruppe bilden die seitens der einzelnen Gesellschaften der Gruppe erstellten 12 Wochen und 12 Monatsfinanzpläne, welche auf Holdingebene zu konsolidierten Finanzplänen zusammengeführt werden. Aus diesen Plänen ergeben sich bei einigen Gesellschaften ungenützte Kreditlinien während sich bei einigen Gesellschaften ungedeckter Finanzierungsbedarf ergibt.

Aufgrund der schwierigen Situationen auf den Kapitalmärkten sind Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang sowie die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel derzeit nur mit Unterstützung der A-TEC Industries AG möglich. Um daher die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie die finanzielle Flexibilität bei geplanten Finanzierungen sicherzustellen hat die A-TEC Industries AG Patronatserklärungen zugunsten der ATB Austria Antriebstechnik AG und der Lindeteves-Jacoberg Ltd. abgegeben.

Die A-TEC Industries AG hat sich verpflichtet die ATB Austria Antriebstechnik AG jederzeit in die Lage zu versetzen, dass diese ihre gegenwärtigen und zukünftigen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit erfüllen kann. Des weiteren hat sich die A-TEC Industries AG dazu verpflichtet den Eintritt von materiellen Insolvenztatbeständen nach der österreichischen Konkursordnung abzuwenden. Diese Verpflichtungen sichern die ATB Austria Antriebstechnik AG bis 31. Dezember 2009 ab.

Die A-TEC Industries AG hat sich weiters verpflichtet, die ATB über diese Datum hinaus insofern finanziell zu unterstützen, (i) als diese nicht in der Lage ist, die aufhaftenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Ausmaß von EUR 43 Mio. sowie die daraus resultierenden Zinsen zu bedienen, (ii) die ATB Austria Antriebstechnik AG selbst aus einer von der Gesellschaft an die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, abgegebenen Patronatserklärung in einem Ausmaß von bis zu SGD 46 Mio. (EUR 23,3 Mio.) in Anspruch genommen wird sowie (iii) zur Vermeidung des Eintritts materieller Insolvenztatbestände bis zu einem Betrag von EUR 10 Mio. Diese Erklärung gilt bis zum 31. Dezember 2010.

Des Weiteren hat sich die A-TEC Industries AG gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum bis 9. April 2010 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich gegenüber der Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, einer Tochtergesellschaft der ATB Austria Antriebstechnik AG, mittels Patronatserklärung für den Zeitraum vom 10. April 2010 bis 31. Dezember 2010 verpflichtet die Gesellschaft mit ausreichend Kapital auszustatten damit diese jederzeit ihren derzeitigen und künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Diese Patronatserklärung ist betraglich mit SGD 46 Mio. (EUR 23,3 Mio.) beschränkt. Die Lindeteves-Jacoberg Ltd., Singapur, hat sich ihrerseits gegenüber gewissen Tochtergesellschaften verpflichtet diese gegebenenfalls finanziell zu unterstützen.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich verpflichtet die ATB Sever a.d., Subotica, insoweit mit finanziellen Mitteln auszustatten, als dies zur Vermeidung eines Insolvenzverfahrens erforderlich ist. Die Verpflichtung ist ab dem Zeitpunkt der Bestätigung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 der ATB Sever a.d. für zwölf Monate gültig.

Die ATB Austria Antriebstechnik AG hat sich weiters gegenüber der Brook Motors Limited, Huddersfield, verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass konzerninterne Verbindlichkeiten der Gesellschaft nur in dem Ausmaß beglichen werden müssen, als dies die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft nicht beeinträchtigt.

In den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wurden Währungsrisiko und Zinsänderungsrisiko nicht aktiv begrenzt. Derzeit werden diese Risiken passiv gemessen und regelmäßig überprüft, ob die Möglichkeit bzw. Bedarf für eine Absicherung besteht.

Dem Ausfallrisiko wurde durch Abschluss einer Gruppenversicherung mit einem Kreditversicherungsunternehmen für alle operativen Gesellschaften vorgesorgt. Dadurch konnte das Risiko von Zahlungsausfällen deutlich vermindert werden.

Das Preisrisiko – insbesondere an den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe – konnte durch die Einführung eines strategischen Einkaufsprozesses sowie einem Einkaufspooling für die wichtigsten Rohstoffe adressiert werden. Die im Geschäftsjahr 2008 zum Teil dramatischen Preisanstiege konnten so zum Teil abgefedert werden.

### Markt- und Wettbewerbsrisiken

Die zukünftige Entwicklung leitet sich insbesondere aus der zyklischen Entwicklung der Konjunktur und dem Wettbewerbsdruck ab. In diesem Umfeld hängt der künftige Erfolg davon ab, ob neue Aufträge gewonnen werden können. Da die ATB Gruppe in zahlreichen Ländern außerhalb der traditionellen europäischen Märkte agiert und somit auf unterschiedliche politische, soziale und ökonomische Umstände trifft, ergeben sich daraus unterschiedliche Risiken sowie Chancen für das Unternehmen.

Die Rahmenbedingungen in der Business Unit Industrial Motors sind weiterhin durch starken Wettbewerbsdruck geprägt, wobei im Standardbereich mit zunehmendem Wettbewerb asiatischer Anbieter zu rechnen ist.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in der Einführung und dem gezielten Ausbau der neuen Produktreihe EC-Motoren und Motorbaureihen der Effizienzklasse 1, die aufgrund der Energiethematik, gesetzlicher Vorgaben und Effizienzdiskussionen auf europäischer Ebene ein überdurchschnittliches Wachstum erzielen sollten.

Die in 2008 außergewöhnlich hoch gestiegenen Materialpreise, wie beispielsweise für Elektroblech, konnten am Markt nicht vollständig weitergegeben werden. Abhängig von der künftigen Preisentwicklung der wesentlichen Rohstoffe Elektroblech und Kupfer besteht das Risiko, dass künftige Preisanstiege sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirken könnten. Ein potenzieller Risikofaktor ist auch die Beschaffung kritischer Komponenten und Teile wie Sonderlager und Gussteile.

Eine Herausforderung entsteht aus dem Trend zur Standardisierung von Motoren und damit zur Produktion von „Billigmotoren“. Diesem Kostendruck kann die ATB Gruppe jedoch größtenteils durch ihre Produktionsstandorte in Serbien bei ATB Server und in Polen bei Tamel begegnen. Mittelfristig könnte sich hierdurch das Produktionsvolumen der Eigenfertigung reduzieren.

Chancen sieht die ATB-Gruppe in neuen Zielregionen wie Großbritannien und Osteuropa, die durch die Integration der akquirierten Unternehmen verstärkt bearbeitet und beliefert werden können.

Um bei kundenspezifischen Antriebslösungen innovativ zu bleiben und weiterzuwachsen, werden die F&E-Aktivitäten im ATB Forschungszentrum in Lustenau (AUT) weiterhin verstärkt.

Um die Produktivität weiter zu steigern, ist es notwendig die Restrukturierung im Personalbereich bei der ATB Sever (SRB) und bei Tamel (POL) weiter voranzutreiben, das zu entsprechendem Personalabbau führen wird.

### Risiken in Osteuropa und Fremdwährungen

Die durch die Finanzkrise hervorgerufene Zahlungsunfähigkeit von Staaten speziell in Osteuropa könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wechselkursschwankungen, auftretende Schwächen des Rechtssystems oder Diskriminierung ausländischer Marktteilnehmer könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die ATB Gruppe ist in Serbien und Polen mit Tochtergesellschaften vertreten.

### Personalrisiken

Die erfolgreiche Weiterentwicklung der ATB Gruppe hängt natürlich auch wesentlich von ausreichend zur Verfügung stehenden Personalressourcen für die zu bewältigenden Restrukturierungsvorhaben ab. Aufgrund der hohen Abwanderungswelle von polnischen Fachkräften in andere EU Länder ist es wichtig, dass das Unternehmen am Standort in Tarnow die gut ausgebildeten Fachkräfte halten kann, um die Restrukturierung des Werkes weiter voranzutreiben.

### Restrukturierungsrisiko

Der Abschluss der Restrukturierung speziell in den Werken in Subotica, Serbien und Tarnow, Polen ist von essentieller Bedeutung für das Unternehmen, um künftig die Verlustzone verlassen zu können. Im Restrukturierungsprozess sind Verbesserungen und Optimierungen im Produktionsbereich sowie Einsparungen im Gemeinkostenbereich zu heben sowie diese nachhaltig beizubehalten.

Die aufgrund der gesunkenen Nachfrage absehbare Unterauslastung erfordert auch an anderen Standorten, wie z.B. Spielberg und Welzheim eine Anpassung der Produktionskapazitäten, was sich insbesondere auch im Personalbereich niederschlagen wird. Eine erfolgreiche Umsetzung der Restrukturierung von diesen Standorten in Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern ist wesentlich für den künftigen Erfolg der Restrukturierungsbemühungen des Managements.

### Ausblick 2009

Die ATB Austria Antriebstechnik erwartet für das Geschäftsjahr 2009 ein sehr schwieriges Marktumfeld. Die Prognosequalität leidet auf Grund des hohen Unsicherheitspotenzials und der hohen Volatilitäten der zugrunde liegenden Annahmen. Die erwartete Marktentwicklung im Elektromotorenbau wird dabei von einem prognostizierten Rückgang der Investitionstätigkeit in Höhe von 5 %<sup>1</sup> für 2009 und einem Nullwachstum für 2010 geprägt sein.

---

<sup>1</sup> VDMA: Maschinenbau – Konjunktur International; Dezember 2008

Das Management der ATB Gruppe wird auch im erwarteten Krisenjahr 2009 der Kostenoptimierung, Liquiditätsmanagement und der Restrukturierung/Anpassung von Kapazitäten verpflichtet sein. Auch ein weiterer Abbau von Personalkapazitäten kann zum derzeitigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Bei Industrial Motors wird auch 2009 von einer starken Verringerung der Geschäftsaktivitäten bei Industriemotoren und Antrieben für Haus- und Gartenanwendungen geprägt sein. Die Rückgänge im Auftragseingang werden sich dabei je nach Ausprägung der Wirtschaftskrise im zweistelligen Prozentbereich bewegen die sich auch entsprechend bei den Umsatzerlösen auswirken werden.

Project Motors profitiert weiterhin von einem starken und stabilen Auftragsbestand. Diese Basis und die weiterhin stabile Entwicklung der Abnehmerindustrien bzw. der zugrunde liegenden Branchen sollte die rückläufige Entwicklung bei Industrial Motors weitgehend kompensieren und für ein Wachstum der Umsatzerlöse bei PMD sorgen.

Für die Gruppe rechnet das Management mit einem Rückgang der Umsatzerlöse und mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

## **Forschung und Entwicklung**

Die Entwicklungsaktivitäten der ATB Gruppe Division Industrial Motors sind bei der Tochtergesellschaft ATB Technologies GmbH in Vorarlberg konzentriert. Die Gesellschaft widmet sich der Entwicklung von elektronisch geregelten Antrieben in drei Kernbereichen.

1. ATB eigene EC Motorenbaureihe/Permanent-Magnet-Motoren (PM)  
ATB hat hier entsprechend dem Markttrend eine völlig neue, sehr innovative Baureihe entwickelt, die den Elektromotor sowie die für die Steuerung notwendige Antriebselektronik in einer voll integrierten Version enthält.
2. Entwicklung einer Reihe kompakter Frequenzumrichter  
Um dem stark steigenden Bedarf an geregelten Antrieben nachkommen zu können, entwickelt die ATB Gruppe eine Reihe sehr kompakter Frequenzumrichter, um auch auf dem Gebiet kundenspezifischer Antriebe eine modulare und schnell adaptierbare Leistungselektronik anbieten zu können. Ein bedeutender Hersteller von Vakuumpumpen konnte bereits für diese neue Antriebselektronik gewonnen werden.
3. Entwicklungsprojekte Automotive für alternative Fahrzeugantriebe  
Neben der Fortführung der bestehenden Projekte verlief 2008 die Entwicklung für einen kompakten hochdrehenden Kompressorantrieb für den Einsatz in Brennstoffzellenfahrzeugen zufriedenstellend. Es sollen für mehrere hundert Brennstoffzellenfahrzeuge in den folgenden Jahren Antriebe aus Lustenau geliefert werden. Das Jahr 2008 war geprägt von einer hohen Dichte an Anfragen für Antriebe welche den Forderungen eines geringen CO<sub>2</sub>- Ausstoßes und geringem Verbrauch an Kraftstoffen bis hin zum Elektromotor als Hauptantrieb im Fahrzeug

nachkommt. In diesem Bereich bestehen somit Möglichkeiten der Produktentwicklung bis hin zu Serienherstellungen in beträchtlichen Stückzahlen, welche in der Infrastruktur der ATB Gruppe realisierbar sind

### **Ergänzende Angaben gem. §243 UGB und § 243a UGB**

1. Es bestehen keine Zweigniederlassungen der Gesellschaft.
2. Das Grundkapital der ATB Austria Antriebstechnik AG beträgt EUR 26,7 Mio. oder 11,0 Mio. Inhaberaktien und wurde voll eingezahlt. Alle Aktien haben die gleichen Rechte und Pflichten.
3. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
4. Die Aktionärsstruktur der ATB Austria Antriebstechnik AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentümer, der A-TEC Industries AG, Wien, geprägt, die rund 98% hält. Etwa 2 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.
5. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
6. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
7. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
8. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.
9. Entschädigungsvereinbarungen i.S.d. § 243a Z 9 UGB bestehen nicht.

Wien, den 24. April 2009

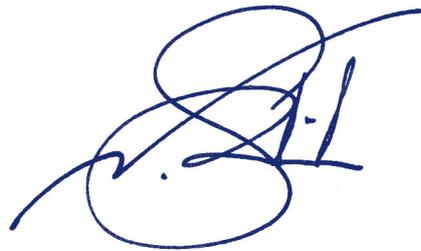
ATB Austria  
Antriebstechnik AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Kurmis', with a long horizontal stroke extending to the right.

Diplom Betriebswirt (FH) Wolfgang Kurmis  
Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Schrötter', with a long horizontal stroke extending to the right.

Mag. Christian Schrötter  
Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Nikolaus Szlavik', with a large circular flourish on the left side.

Dipl.-Ing. Nikolaus Szlavik  
Vorstand

## IX. Bestätigungsvermerk

"Wir haben den Jahresabschluss der

### **ATB Austria Antriebstechnik Aktiengesellschaft, Wien**

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31.12.2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis 31.12.2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zum Liquiditätsrisiko des Unternehmens hin. Dort ist sinngemäß angeführt, dass für die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit und damit den Fortbestand des Konzerns sowie für Neukreditaufnahmen in wesentlichem Umfang und die Beschaffung zusätzlich erforderlicher Fremdmittel die Unterstützung des Mehrheitseigentümers erforderlich ist. Diese erforderliche Unterstützung wurde seitens des Mehrheitseigentümers in Form von Patronatserklärungen zugesichert.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss."

Salzburg, am 24. April 2009

BDO Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Klemens Eiter  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Markus Trettnak  
Wirtschaftsprüfer

